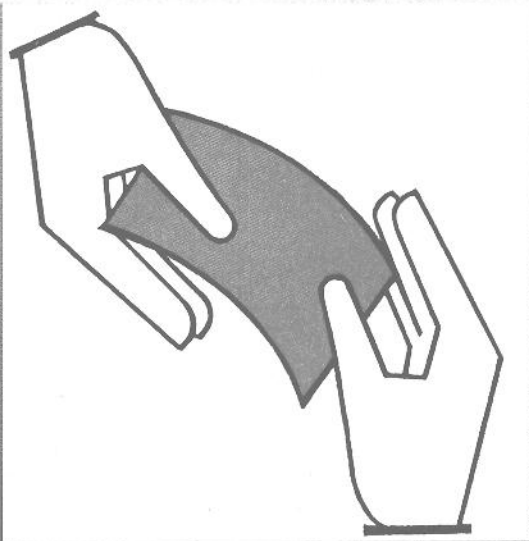


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen

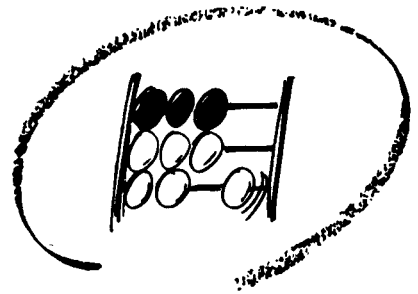


Fachserie **13**

Reihe 2
Sozialhilfe

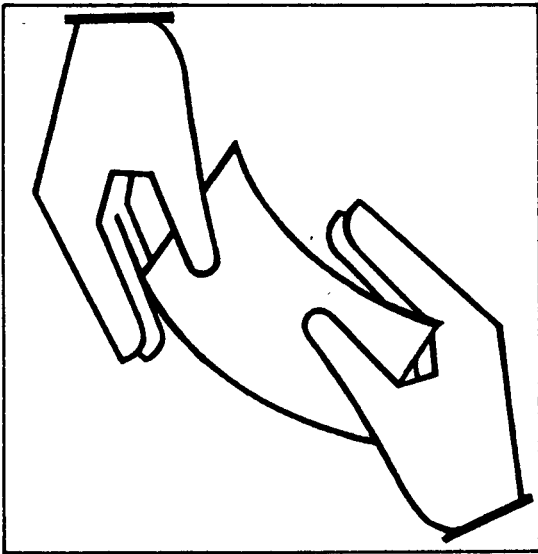
1987

Metzler - Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 2

Sozialhilfe

1987

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juli 1989

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2130200 - 87700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

T e x t t e i l

Vorbemerkung	6
Begriffliche und methodische Erläuterungen	6
Bemerkungen zur Statistik	10
Schaubilder	13

T a b e l l e n t e i l

Bundesergebnisse

Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1985, 1986 und 1987	18
---	----

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1	Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	20
2	Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	20
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1	Außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen	22
3.2	Außerhalb von Einrichtungen	24
3.3	In Einrichtungen	26
4	Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	28
5	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen sowie weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe	30

Empfänger von Sozialhilfe

6	Empfänger von Sozialhilfe 1987 nach Altersgruppen und Hilfearten	
6.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	
6.1.1	Insgesamt	34
6.1.2	Deutsche	36
6.1.3	Ausländer	38
6.2	Außerhalb von Einrichtungen	40
6.3	In Einrichtungen	42
7	Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1987	
7.1	Nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Altersgruppen	45
7.2	Nach Ausländereigenschaft und Typ des Haushalts	45
8	Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1987	
8.1	Außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts	
8.1.1	Insgesamt	46
8.1.2	Mit deutschem Haushaltsvorstand	46
8.2	Nach Hauptursache der Hilfefewährung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	
8.2.1	Insgesamt	47
8.2.2	Mit deutschem Haushaltsvorstand	48
8.2.3	Mit ausländischem Haushaltsvorstand	49
8.3	Nach Art des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens	50
8.4	Nach Hauptursache der Hilfefewährung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen sowie nach Personen- und Altersgruppen des Haushaltsvorstands	
8.4.1	Insgesamt	52
8.4.2	Mit männlichem Haushaltsvorstand	53
8.4.3	Mit weiblichem Haushaltsvorstand	54
8.4.4	Mit deutschem Haushaltsvorstand	55
8.4.5	Mit ausländischem Haushaltsvorstand	56
8.5	Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Hauptursache der Hilfefewährung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen	57

Länderergebnisse

9	Empfänger von Sozialhilfe 1987 nach Hilfearten und Ländern	
9.1	Hilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen	58
9.2	Hilfe außerhalb von Einrichtungen	60
9.3	Hilfe in Einrichtungen	62
10	Empfänger von Sozialhilfe 1987 nach Altersgruppen, Geschlecht und Ländern	
10.1	Insgesamt	64
10.1.1	Je 1 000 Einwohner	66
10.2	Deutsche	68
10.2.1	Je 1 000 Einwohner	70
10.3	Ausländer	72
10.3.1	Je 1 000 Einwohner	74
11	Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1987 nach Altersgruppen, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern	76
12	Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1987 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern	76
13	Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1987 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils und Ländern	
13.1	Im Laufe des Jahres	78
13.2	Am Jahresende	78

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- Art. = Artikel
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- BSHG = Bundessozialhilfegesetz
- BVG = Bundesversorgungsgesetz
- GRG = Gesundheits-Reformgesetz
- HE = Hilfeempfänger
- HV = Haushaltsvorstand
- LAG = Lastenausgleichsgesetz

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der
Kennziffer K I veröffentlicht.

Vorbemerkung

Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1987 (BGBl. I S. 401), geändert durch Art. 42 des Gesetzes zur Strukturreform im Gesundheitswesen (Gesundheits-Reformgesetz - GRG) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477, 2587) gewährt.

Für die Gewährung von Sozialhilfeleistungen sind außerdem Durchführungsverordnungen der Bundesregierung zu den §§ 22, 24, 47, 72, 76, 81 Abs. 1 Nr. 3 und 88 Abs. 2 Nr. 8 sowie allgemeine Verwaltungsvorschriften zu § 125 BSHG erlassen worden. Neben dem Bundesrecht wird die Praxis der Sozialhilfegewährung bestimmt durch landesrechtliche Vorschriften: Ausführungsgesetze zum BSHG, Verordnungen zu diesen Ausführungsgesetzen sowie ministerielle Erlasse und Dienstanweisungen.

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, Menschen zu helfen, die sich in Not befinden, die sie jedoch nicht mit eigener Kraft bewältigen können und denen die erforderliche Hilfe auch nicht von anderer Seite, z.B. von nahestehenden Angehörigen oder von Sozialversicherungseinrichtungen, zuteil wird (Grundsatz des Nachtrags bzw. der Subsidiarität der Sozialhilfe).

Nach § 3 Abs. 1 BSHG "richten sich Art, Form und Maß der Sozialhilfe nach der Besonderheit des Einzelfalles, vor allem nach der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen" (Individualisierungsgrundsatz).

Nach § 1 Abs. 2 BSHG ist es Aufgabe der Sozialhilfe, "dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht". Damit dient die Sozialhilfe der im Grundgesetz als "höchster Rechtswert" verankerten Menschenwürde. Der Sozialhilfe obliegt es, eine Hilfebedürftigkeit zu beseitigen, deren Fortbestehen die Menschenwürde verletzt. Die Leistungen der Sozialhilfe können sich daher nicht darauf beschränken, die physische Existenz der Hilfebedürftigen sicherzustellen, sondern müssen ihnen auch die Beteiligung am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt ist gemäß § 11 BSHG "dem zu gewähren, der seinen notwendigen

Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann". Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird haushaltsbezogen gewährt. Dabei gehören zu der sogenannten "Bedarfsgemeinschaft" im Sinne des § 11 Abs. 1 BSHG die nicht getrennt lebenden Ehegatten und die minderjährigen unverheirateten Kinder; die "Bedarfsgemeinschaft" stellt ein Instrument dar, um den beim Leben in der engeren Familiengemeinschaft bestehenden konkreten Bedarf zu erfassen. Hilfeempfänger ist dagegen nicht der Haushalt, sondern grundsätzlich jede einzelne Person. Dies gilt auch für in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige, die als Hilfesuchende bzw. Hilfeempfänger von ihren gesetzlichen Vertretern vertreten werden.

Zum "notwendigen Lebensunterhalt", der durch die Hilfe zum Lebensunterhalt sichergestellt werden soll, gehören gemäß § 12 BSHG "besonders Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Diese schließen "in vertretbarem Umfange auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben" ein. Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt können außerdem gemäß §§ 13 bis 15 BSHG Krankenversicherungsbeiträge, die Kosten einer angemessenen Alterssicherung sowie Bestattungskosten übernommen werden. Da es das Ziel der Sozialhilfeleistungen ist, den Hilfeempfänger sobald als möglich unabhängig von der Sozialhilfe zu machen, sollen gemäß § 19 BSHG "für Hilfesuchende, die keine Arbeit finden können, nach Möglichkeit Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden". Arbeitsentwöhnten Hilfesuchenden sollen gemäß § 20 BSHG Tätigkeiten angeboten werden, durch welche sie wieder an Arbeit gewöhnt werden können oder ihre Bereitschaft zur Arbeit geprüft werden kann.

Hilfe zum Lebensunterhalt kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden (§ 21 BSHG).

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Gemäß § 22 BSHG werden laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Regelsätzen bemessen - es sei denn, die Besonderheit des Einzelfalles verlangte eine andere Regelung. Nach § 1 der Regelsatzver-

ordnung¹⁾ umfassen die Regelsätze "die laufenden Leistungen für Ernährung, Kochfeuerung, Beschaffung von Wäsche von geringem Anschaffungswert, Instandhaltung von Kleidung, Wäsche und Schuhen in kleinerem Umfang, Körperpflege, Beschaffung von Hausrat von geringem Anschaffungswert, kleinere Instandsetzungen von Hausrat, Beleuchtung, Betrieb elektrischer Geräte, Reinigung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Die Regelsätze sind für den Haushaltsvorstand und für sonstige Haushaltsangehörige unterschiedlich hoch. Im Regelsatz des Haushaltsvorstandes bzw. eines Alleinstehenden sind auch die sogenannten Generalunkosten des Haushalts enthalten. Die Höhe des Regelsatzes für den Haushaltsvorstand wird gemäß § 22 BSHG von den zuständigen Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lebenshaltungskosten und der örtlichen Unterschiede festgesetzt.

Neufestsetzungen erfolgen im allgemeinen zum Zeitpunkt von Rentenerhöhungen; falls notwendig können die Regelsätze auch zu anderen Zeitpunkten neu festgesetzt werden.

Die Regelsätze der sonstigen Haushaltsangehörigen sind prozentual an den Regelsatz des Haushaltsvorstandes gebunden. Danach erhalten Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres 45 %, vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 65 %, vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres 75 %, vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres 90 % und vom Beginn des 22. Lebensjahres an 80 % des Regelsatzes des Haushaltsvorstandes. Die Höhe der Regelsätze bemißt sich an Warenkörben (Bedarfsmengenschemata); sie werden vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge in einer Sachverständigenkommission erarbeitet. Die Waren und Dienstleistungen der Warenkörbe werden unter Berücksichtigung der Lebenshaltung (Konsumgewohnheiten) aus der unteren Verbrauchergruppe der laufenden Wirtschaftsrechnungen ausgewählt, die den Hilfeempfängern vergleichbar ist. Dem Hilfeempfänger steht jedoch frei, anders zu disponieren. Die Mittel, die ein Hilfeempfänger zur Beschaffung der Waren und Dienstleistungen der Warenkörbe aufbringen muß, werden in den Ländern aufgrund

der jeweils maßgebenden Landesdurchschnittspreise ermittelt. Hieraus können die notwendigen Aufwendungen eines Hilfeempfängers zur Deckung des in den Regelsätzen berücksichtigten typischen Bedarfs errechnet werden.

Zusätzlich zu den gemäß diesen Regelsätzen bemessenen Leistungen werden Mehrbedarfszuschläge solchen Personen gewährt, bei denen aufgrund ihrer Lebenssituation ein erhöhter Bedarf besteht. Die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden in diesen Fällen, wie aus der folgenden Aufstellung ersichtlich, teils durch einen im BSHG festgelegten, teils um einen in das Ermessen des Sozialhilfeträgers gestellten Prozentsatz erhöht.

Der Mehrbedarfszuschlag beträgt soweit nicht im Einzelfalle ein abweichender Bedarf besteht, bei

- Personen ab 60 Jahren - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 1 BSHG)
- Personen unter 60 Jahren, die erwerbsunfähig im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 2 BSHG)
- werdenden Müttern von Beginn des sechsten Schwangerschaftsmonats an - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 3 BSHG)
- Tuberkulosekranken während der Dauer der Heilbehandlung - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 4 BSHG)
- Personen, die mit einem Kind unter 7 Jahren oder mit 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen, - 20 %; bei 4 oder mehr Kindern erhöht sich der Mehrbedarf auf - 40 % des maßgebenden Regelsatzes (§ 23, Abs. 2 BSHG)
- Behinderten, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und denen Eingliederungshilfe nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 gewährt wird, - 40 % (§ 23 Abs. 3 BSHG); dieser Mehrbedarfszuschlag kann auch nach Beendigung der Maßnahmen gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 für eine angemessene Übergangszeit gewährt werden;

Erwerbstätigen, Kranken, Genesenen, Behinderten oder von einer Krankheit oder Behin-

1) Verordnung zur Durchführung des § 22 des BSHG (Regelsatzverordnung) vom 20. Juli 1962 (BGBl. I S. 515), geändert durch Verordnung vom 10. Mai 1971 (BGBl. I S. 451).

Land	Haushalts- vorstände und Allein- stehende (Eckregel- satz) DM	Haushaltsangehörige				
		bis zur Voll- endung des 7. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 22. Lebens- jahres an DM
1	2	3	4	5	6	7
Baden-Württemberg	410	185	267	308	369	328
Bayern	392	176	255	294	353	314
Bremen	404	182	263	303	364	323
Hamburg	418	188	272	314	376	334
Hessen	408	184	265	306	367	326
Niedersachsen	394	177	256	296	355	315
Nordrhein-Westfalen	405	182	263	304	365	324
Rheinland-Pfalz 1)						
Höchsätze	404	182	263	303	364	323
Mindestsätze ...	400	180	260	300	360	320
Saarland	395	178	257	296	356	316
Schleswig-Holstein	395	178	257	296	356	316
Berlin (West)	412	185	268	309	371	330
Rechnerischer Durchschnitt rd.	403	181	262	302	363	322

*) In Hessen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland zum 1. September 1987.
1) Durch die oberste Landessozialbehörde festgesetzte Höchst- bzw. Mindestsätze, die Höhe der Regelsätze bestimmen die örtlichen Träger der Sozialhilfe.

derung Bedrohten die einer kostenaufwendigen Ernährung bedürfen, wird ein Mehrbedarfszuschlag in angemessener Höhe gewährt (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Blinden und Behinderten, deren Behinderung so schwer ist, daß sie als Beschädigte die Pflegezulage nach Stufe III bis VI gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 des Bundesversorgungsgesetzes erhielten, wird ein Mehrbedarfszuschlag in Höhe des Erwerbseinkommens gewährt, wenn es 50 vom Hundert des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes monatlich nicht übersteigt; übersteigt es diesen Betrag, so beträgt der Mehrbedarf 50 vom Hundert des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes zuzüglich 25 vom Hundert des diesen Betrag übersteigenden Erwerbseinkommens. Diese Regelung gilt auch für Personen,

1. deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt,
2. bei denen andere, nicht nur vorübergehende Störungen des Sehvermögens von einem solchen Schweregrad vorliegen, daß sie einer derartigen Beeinträchtigung der Sehschärfe gleichzuachten sind.

Zusätzlich zu den nach diesen Regelsätzen und Mehrbedarfszuschlägen bemessenen laufenden Leistungen werden vom Sozialhilfeträger auch die Kosten der Unterkunft übernommen.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfaßt die Kosten der Unterbringung und Verpflegung, die im allgemeinen in den Pflegesätzen der Einrichtungen enthalten sind; außerdem erhalten die Hilfeempfänger ein angemessenes Taschengeld - es sei denn, dessen bestimmungsmäßige Verwendung durch oder für den Hilfeempfänger wäre nicht möglich.

Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden außer den laufenden auch einmalige Leistungen gewährt. Diese umfassen die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Einmalige Leistungen werden zum Beispiel zur Beschaffung und Instandhaltung von Hausrat, Kleidung, Wäsche und Schuhen gewährt. Erwähnt seien außerdem Beihilfen zur Beschaffung von Brennstoff und Weihnachtsbeihilfen; letztere werden erst ab Berichtsjahr 1986 - dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 12. April 1984 (Az. 5 C 95.80) folgend - in der Statistik voll als Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erfaßt bzw. den Hilfearten zugerechnet, in deren Rahmen sie gewährt werden.

Einmalige Leistungen können neben laufenden Leistungen oder ohne diese gewährt werden. Letzteres ist dann der Fall, wenn der Hilfeempfänger "zwar keine laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt benötigt, den Lebensunterhalt jedoch aus eigenen Kräften und Mitteln nicht voll beschaffen kann" (§ 21 Abs. 2 BSHG).

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Die Sozialhilfe umfaßt außer den Leistungen zum Lebensunterhalt auch Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen. Hilfebedürftigkeit kann in verschiedenen Situationen gegeben sein; für die im BSHG Hilfearten geschaffen worden sind, die im einzelnen regeln, in welcher Weise jeweils Hilfe zu gewähren ist.

Folgende Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen werden gemäß § 27 BSHG²⁾ unterschieden:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2. Vorbeugende Gesundheitshilfe
3. Krankenhilfe, sonstige Hilfe³⁾
- 3a Hilfe zur Familienplanung
4. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
5. Eingliederungshilfe für Behinderte
6. Blindenhilfe
7. Hilfe zur Pflege
8. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
9. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10. Altenhilfe.

Abgesehen von diesen Hilfen können Leistungen der Sozialhilfe auch bei Vorliegen anderer besonderer Lebenslagen gewährt werden, soweit der Einsatz öffentlicher Mittel gerechtfertigt ist.

Vorbeugende Gesundheitshilfe wendet den allgemeinen Grundsatz der vorbeugenden Hilfestellung gemäß § 6 BSHG auf den Bereich der Gesundheitshilfe an. Leistungen dieser Hilfeart sollen zur Vermeidung von Erkrankungen oder sonstigen Gesundheitsschäden gewährt werden. Zu den Maßnahmen der vorbeugenden Gesund-

- 2) Aufgrund einer Übergangsregelung aus Anlaß des Zweiten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441) waren die Tuberkuloseleistungen nach den bisher maßgebenden Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes weiterzugewähren, jedoch längstens bis 31. Dezember 1987. Für das Berichtsjahr 1987 werden deshalb letztmalig die Empfänger von Tuberkulose sowie deren Aufwendungen nachgewiesen.
- 3) Unter sonstiger Hilfe ist Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation zu verstehen.

heitshilfe gehören u.a. im Einzelfall erforderliche Maßnahmen der Erholung für Kinder, Jugendliche, alte Menschen und Mütter in Muttergenesungsheimen.

Krankenhilfe umfaßt alle Leistungen, die von den Krankenkassen bei Krankheit gewährt werden - einschl. der Krankheitsverhütungsmaßnahmen - sowie Zahnbehandlung und Zahnersatz und Leistungen zur Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen.

Eingliederungshilfe für Behinderte wird außer Behinderten auch den von einer Behinderung bedrohten Personen gewährt, diesen jedoch nur dann, wenn Maßnahmen der Krankenhilfe oder der vorbeugenden Gesundheitshilfe nicht ausreichen, um die drohende Behinderung abzuwenden. Die Eingliederungshilfe umfaßt u.a. medizinische Maßnahmen, Hilfen zur schulischen und beruflichen Bildung, berufsfördernde Maßnahmen sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Behinderten, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden können, soll die Ausübung einer der Behinderung entsprechenden Tätigkeit in einer Werkstatt für Behinderte ermöglicht werden.

Die Tuberkulosehilfe umfaßt Heilbehandlung, Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, Sonderleistungen und vorbeugende Hilfe. Zu den Sonderleistungen gehören Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften im Haushalt sowie zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, ferner Besuchsbeihilfen. Minderjährigen und deren Mütter, die in Wohngemeinschaft mit einem an ansteckungsfähiger Tuberkulose leidenden Kranken leben, wird vorbeugende Hilfe gewährt.

Anspruch auf Blindenhilfe haben Blinde sowie hochgradig Sehbehinderte von der Vollendung des 1. Lebensjahres an. Die praktische Bedeutung der Blindenhilfe ist gering, weil die Länder aufgrund besonderer Landesgesetze das Blindengeld an Blinde außerhalb der Sozialhilfe ohne Rücksicht auf das Einkommen und Vermögen der Empfänger gewähren. Die Ländervorschriften lehnen sich weitgehend an die Bestimmungen des § 67 BSHG an; hierdurch ist eine gewisse Einheitlichkeit der Hilfestellung für Blinde gesichert. Leistungen der Blindenhilfe werden daher solchen Blinden gewährt, die die besonderen Voraussetzungen für die Leistungsgewährung nach Landesgesetzen nicht erfüllen.

Hilfe zur Pflege wird gemäß § 68 BSHG Personen gewährt, "die infolge Krankheit oder Behinderung

so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können". Bei häuslicher Pflege erhält der Pflegebedürftige die Aufwendungen, die für Wartung und Pflege durch Pflegepersonen entstanden sind; wenn aber ein Pflegebedürftiger, "der das 1. Lebensjahr vollendet hat, so hilflos ist, daß er für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens im erheblichen Umfang der Wartung und Pflege dauernd bedarf", so erhält er Pflegegeld. Es betrug bis zum 30.6.1987 290,- DM, ab 1.7.1987 299,- DM. Bei Bedarf an außergewöhnlicher Pflege ist das Pflegegeld angemessen zu erhöhen. Bei Hilfe in Einrichtungen (z.B. Pflegeheimen) werden die Kosten der Anstaltsunterbringung übernommen.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten umfaßt alle Maßnahmen, die zum Ziel haben, dem Hilfesuchenden die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, wenn er hierzu aus eigener Kraft nicht imstande ist. Die Voraussetzungen für die Hilfegewährung liegen hauptsächlich bei Personengruppen vor, die häufig als Randgruppen der Gesellschaft bezeichnet werden. Nach der Begründung zum Regierungsentwurf des 3. Änderungsgesetzes zum BSHG handelt es sich dabei insbesondere um "Obdachlose, Nichtseßhafte, Alkoholiker, Drogen- und Rauschmittelabhängige und aus der Strafhaft Entlassene".

Im Gegensatz zu den meisten anderen Leistungen nach dem BSHG besteht bei der Altenhilfe kein Anspruch auf Hilfeleistungen. Diese Hilfeart ist dazu bestimmt, älteren Mitbürgern eine möglichst weitgehende selbständige Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu sichern, z.B. durch Hilfe bei der Beschaffung oder zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht, durch Hilfe in allen Fragen der Aufnahme in einer Einrichtung zur Betreuung alter Menschen und der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste sowie durch Hilfe zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen kann sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen gewährt werden. Bei Hilfegewährung in Einrichtungen sind die Leistungen der Hilfe

zum Lebensunterhalt regelmäßig dann eingeschlossen, wenn der Hilfeempfänger dort stationär, d.h. über Tag und Nacht untergebracht ist. Die Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt sind in diesen Fällen im Pflegegesetz der Einrichtung enthalten. Bei Hilfeleistungen in teilstationären Einrichtungen ist die im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährte Hilfe zum Lebensunterhalt auf die Leistungen beschränkt, die während des Aufenthalts des Sozialhilfeempfängers in der Einrichtung erbracht werden.

Bemerkungen zur Statistik

Der Aufwand für Sozialhilfe und die Empfänger von Sozialhilfeleistungen werden in getrennten Erhebungsteilen erfaßt - der Sozialhilfesaufwand aufgrund der während des Jahres vom Sozialhilfeträger durchgeführten Buchungen oder statistischen Aufzeichnungen, die Sozialhilfeempfänger mittels eines Individualzählblattes, durch welches die Hilfeempfänger haushaltsbezogen erfaßt werden.

In der Statistik werden Aufwand und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen in der Gliederung nach Hilfearten und in der Unterscheidung nach Hilfegewährung außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen dargestellt. Bei der Gliederung nach Hilfearten ist folgendes zu beachten: Die Leistungen der Hilfe bei Schwangerschaft und Sterilisation sowie zur Familienplanung können nicht getrennt von den Leistungen der Krankenhilfe, sondern nur zusammen mit diesen erfaßt und dargestellt werden. Dagegen werden die Leistungen bei der Eingliederungshilfe für Behinderte und bei der Hilfe zur Pflege wegen der großen Bedeutung dieser Hilfearten noch weiter aufgegliedert; das gilt bei der letztgenannten Hilfeart allerdings nur für den Sozialhilfesaufwand.

In der Statistik werden die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nicht nur nach persönlichen Merkmalen erfaßt, sondern auch nach ihrer Stellung im Haushalt. Dabei wird im Sinne des § 2 der Regelsatzverordnung zwischen dem Haushaltsvorstand bzw. zwischen dem alleinstehenden Hilfeempfänger und den sonstigen Haushaltsangehörigen unterschieden; letztere werden danach differenziert, ob sie Ehegatte des Haushaltsvorstandes, ob sie Kin-

der des Haushaltsvorstandes und/oder seines Ehegatten oder weder Ehegatte noch Kinder, sondern "Sonstige Personen" sind, die selbst laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, im Sinne des § 16 BSHG zur Haushaltsgemeinschaft gehören und mit in die Bedarfsberechnung einbezogen werden. Die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden haushaltsbezogen erfaßt. Auf diese Weise wird neben der Zahl der Hilfeempfänger auch diejenige der Haushalte oder Haushaltsteile ermittelt. Erfaßt werden nur die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt; es kann vorkommen, daß zum Haushalt noch weitere Personen gehören, die selbst nicht Sozialhilfeempfänger sind.

Aufgrund dieser Kennzeichnung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden bei den Hilfeempfängern außerhalb von Einrichtungen Haushaltstypen in der aus dem nachstehenden Schema ersichtlichen Weise gebildet:

Hilfeempfänger, die nur Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, werden dagegen nicht im Haushaltszusammenhang, sondern einzeln erfaßt.

Vergleiche der Sozialhilfehaushalte mit Ergebnissen der Haushalts- und Familienstatistik sind mit der Einschränkung möglich, daß im Haushalt lebende Personen, die nicht mit in die Bedarfsberechnung einbezogen sind, in der Sozialhilfestatistik nicht erfaßt werden. Weiterhin ist anzumerken, daß diejenigen Personen, denen nur einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurden, in der jährlichen Statistik nicht erfaßt werden. Sie wurden bei der erstmaligen Durchführung der jährlichen Statistik im Jahr 1963 total und im Rahmen einer Zusatzstatistik zur Statistik der Sozialhilfe für den Zeitraum vom September 1981 bis August 1982 durch eine Stichprobe ermittelt. Dagegen wird der Aufwand für

Bildung der Typen der Haushalte von Sozialhilfeempfängern

Bezeichnung des Typs des Haushalts (Haushaltsteile)	HV	Ehegatte	Kind(er)	Sonstige Person(en)
Einzel nachgewiesene HV männlich	1			
Einzel nachgewiesene HV weiblich	1			
Sonstige einzeln nachgewiesene HE männlich		1		
			1	
				1
Sonstige einzeln nachgewiesene HE weiblich		1		
			1	
				1
Ehepaare ohne Kinder	1	1		
Ehepaare mit 1 Kind	1	1	1	
Ehepaare mit 2 Kindern	1	1	2	
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1	1	≥ 3	
HV männlich mit 1 Kind	1		1	
HV weiblich mit 1 Kind	1		1	
HV männlich mit 2 Kindern	1		2	
HV weiblich mit 2 Kindern	1		2	
HV männlich mit 3 und mehr Kindern	1		≥ 3	
HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	1		≥ 3	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen ohne Kind(ern)	1			1
		1		1
				2
Sonstige Haushalte mit 2 Personen mit Kind(ern)		1	1	
			1	1
			2	
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen ohne Kind(ern)	Alle übrigen Haushalte ohne Kinder, die in den vorherigen Definitionen nicht erfaßt sind.			
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen mit Kind(ern)	Alle übrigen Haushalte mit mindestens einem Kind, die in den vorherigen Definitionen nicht erfaßt sind.			

einmalige Leistungen außerhalb von Einrichtungen in der jährlichen Statistik erfaßt und dargestellt, für einmalige Leistungen in Einrichtungen aber nur zusammen mit den dort gewährten laufenden Leistungen erfaßt.

Sozialhilfeaufwand und Sozialhilfeempfänger werden jährlich total erhoben; eine Ausnahme bilden die Berichtsjahre 1981, 1983 und 1985, für die das 1. Statistikbereinigungsgesetz eine repräsentative Erfassung der Hilfeempfänger mittels einer 20 % Stichprobe vorgeschrieben hat.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Ihre Zuständigkeit für Gewährung von Sozialhilfeleistungen ist in den §§ 97 bis 100 BSHG geregelt. In § 100 BSHG ist aufgeführt, für welche Personenkreise, Leistungsarten und Hilfearten der überörtliche Träger sachlich zuständig ist. Dabei haben die Länder die Möglichkeit, abweichende Zuständigkeitsregelungen zu treffen.

Nach § 96 BSHG sind örtliche Träger der Sozialhilfe die kreisfreien Städte und die Landkreise. Als überörtliche Träger haben die teilweise staatlichen Behörden (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Berlin (West)), teilweise Selbstverwaltungskörperschaften (Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen, Landeswohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg und Hessen, Bezirke in Bayern) bestimmt.

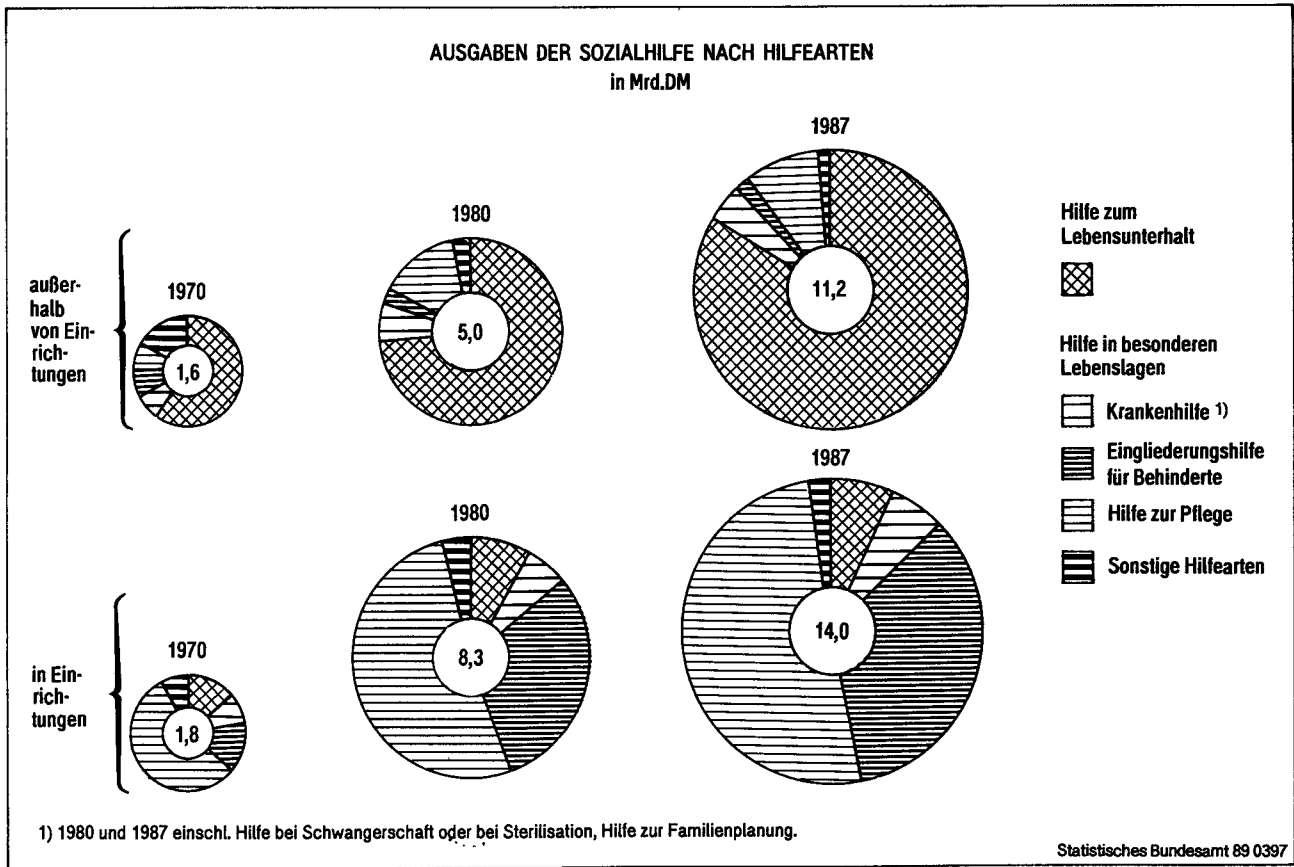
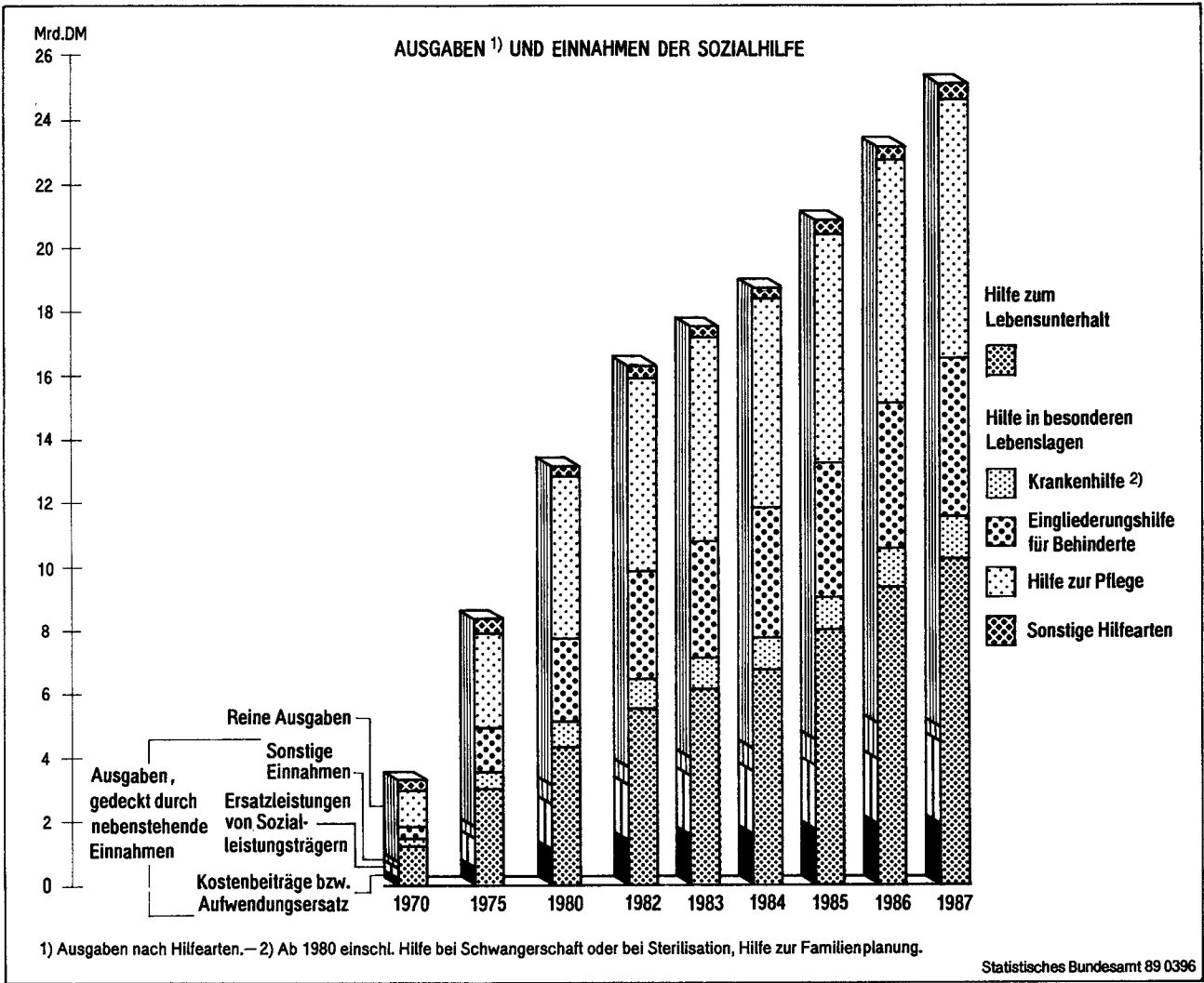
Entsprechend den in den einzelnen Ländern gültigen Bestimmungen können die Landkreise ihnen

zugehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände, die überörtlichen Träger die örtlichen und diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem BSHG heranziehen (Delegationsfälle).

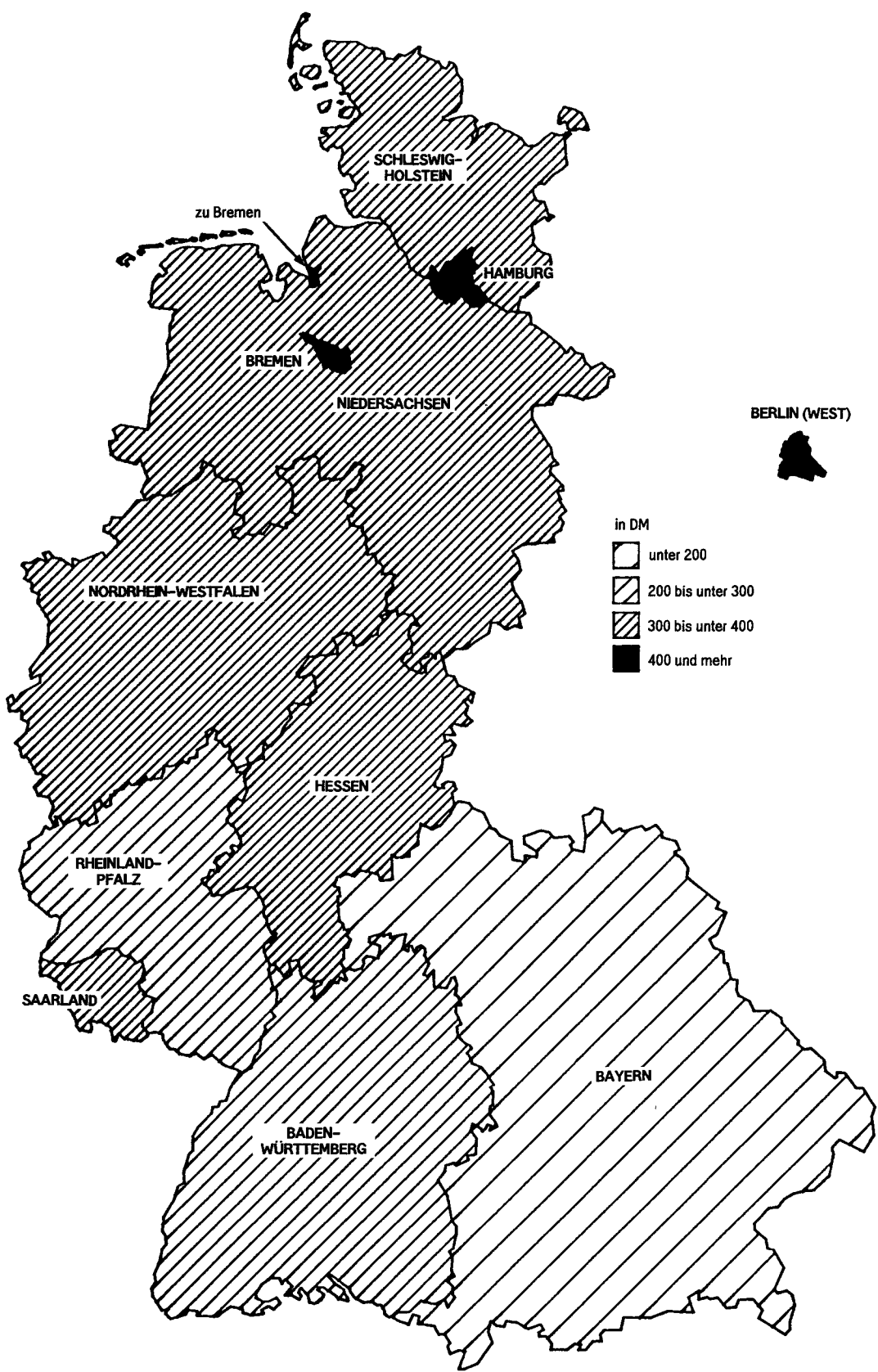
Nach den Erläuterungen zur Statistik soll jeder Träger die Aufwendungen und Hilfeempfänger entsprechend seiner sachlichen Zuständigkeit melden.

Die für die Sozialhilfeleistungen zuständigen Stellen gewähren außer den Leistungen nach dem BSHG auch noch Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften. Soweit es sich dabei um Bundesrecht handelt, werden die Leistungen im Rahmen der Sozialhilfestatistik als "Weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe" nachgewiesen. Nicht erfaßt werden allerdings Zahl und Struktur der Empfänger derartiger Leistungen. Weihnachtsbeihilfen werden gemäß der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ab Berichtsjahr 1986 als reguläre Sozialhilfeleistungen bei den Ausgaben für die Hilfearten erfaßt, bei denen sie gewährt werden.

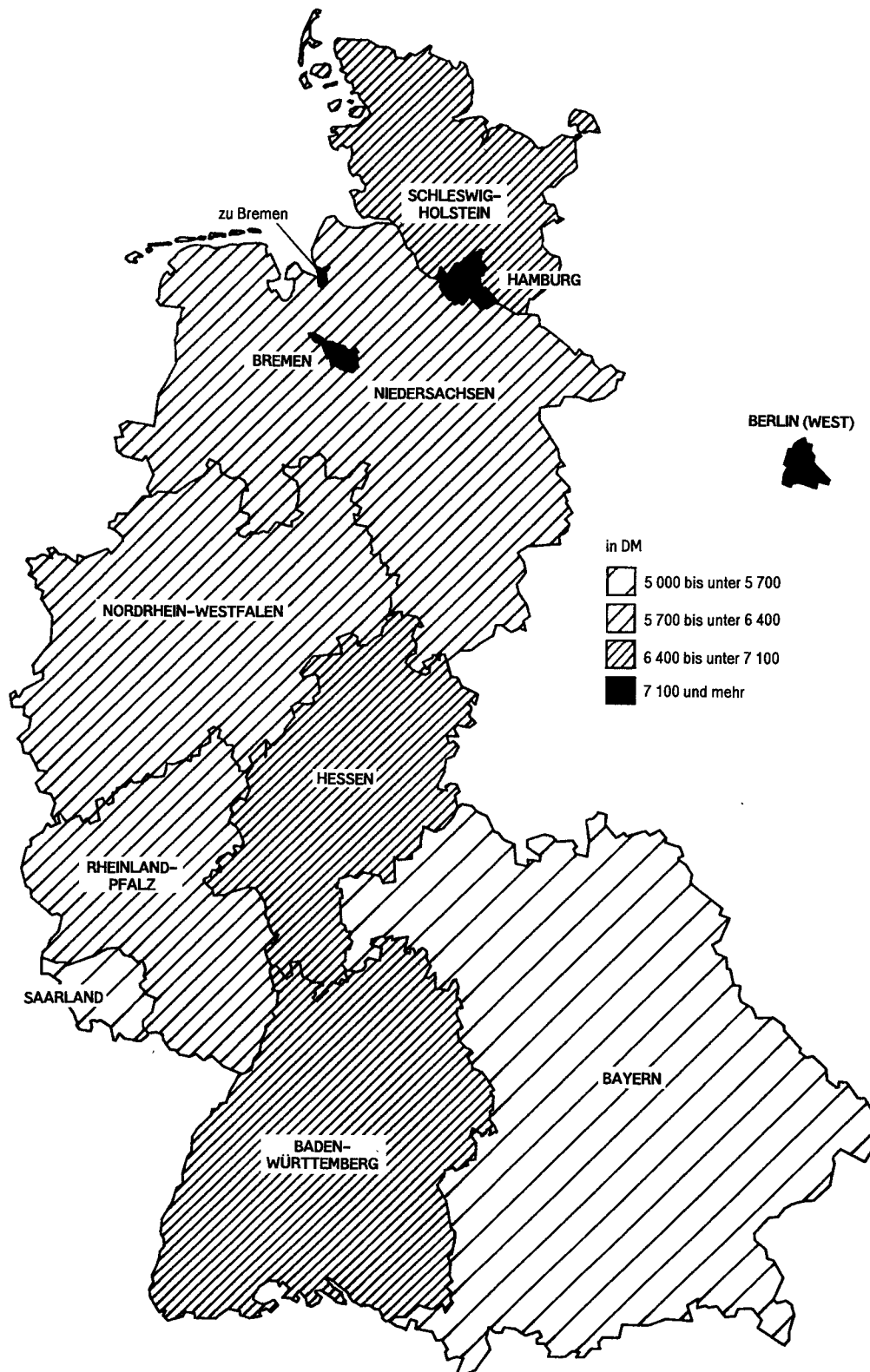
Neben diesen Leistungen nach Bundesrecht werden Bedürftigen - in den Ländern in unterschiedlichem Umfang - Leistungen nach Landesrecht gewährt, z.B. Landesblindengeld oder Landespflegegeld. Wegen des Prinzips der Nachrangigkeit der Ansprüche auf Leistungen der Sozialhilfe gegenüber den Ansprüchen auf andere Leistungen tragen derartige Leistungen nach Landesrecht dazu bei, den Sozialhilfeaufwand zu vermindern.



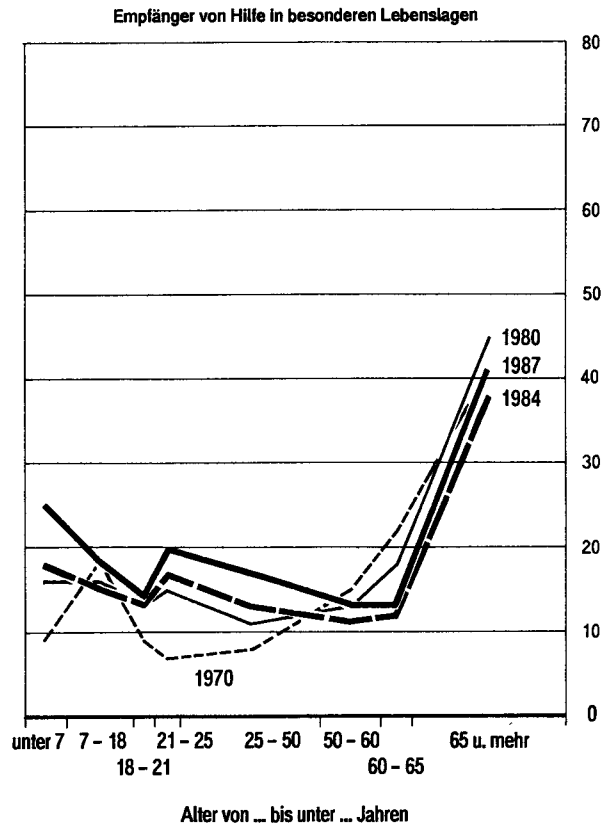
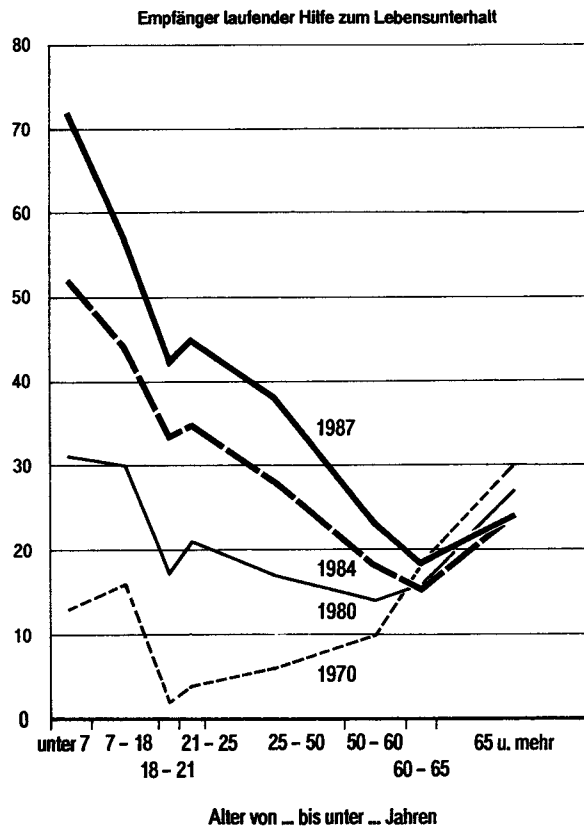
REINE AUSGABEN DER SOZIALHILFE 1987
Je Einwohner



REINE AUSGABEN DER SOZIALHILFE 1987
Je Hilfeempfänger

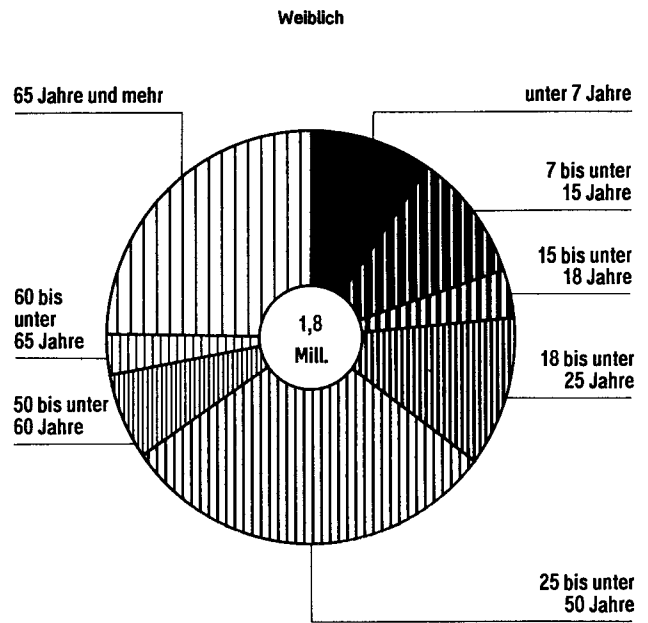
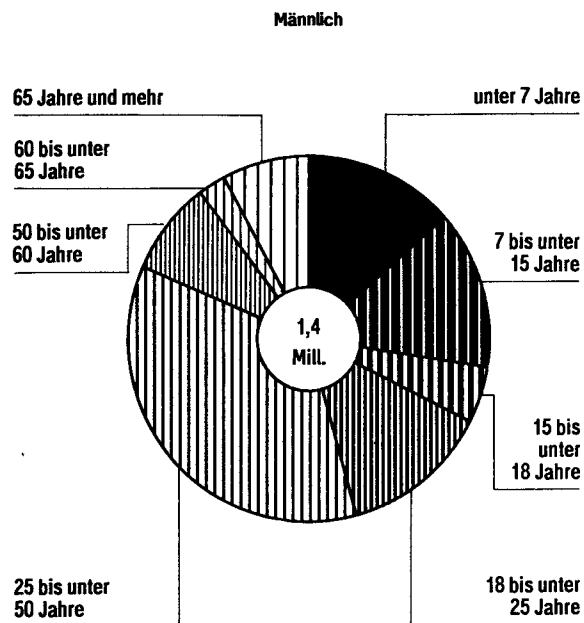


SOZIALHILFEEMPFÄNGER NACH HILFEARTEN UND ALTERSGRUPPEN
Je 1 000 Einwohner



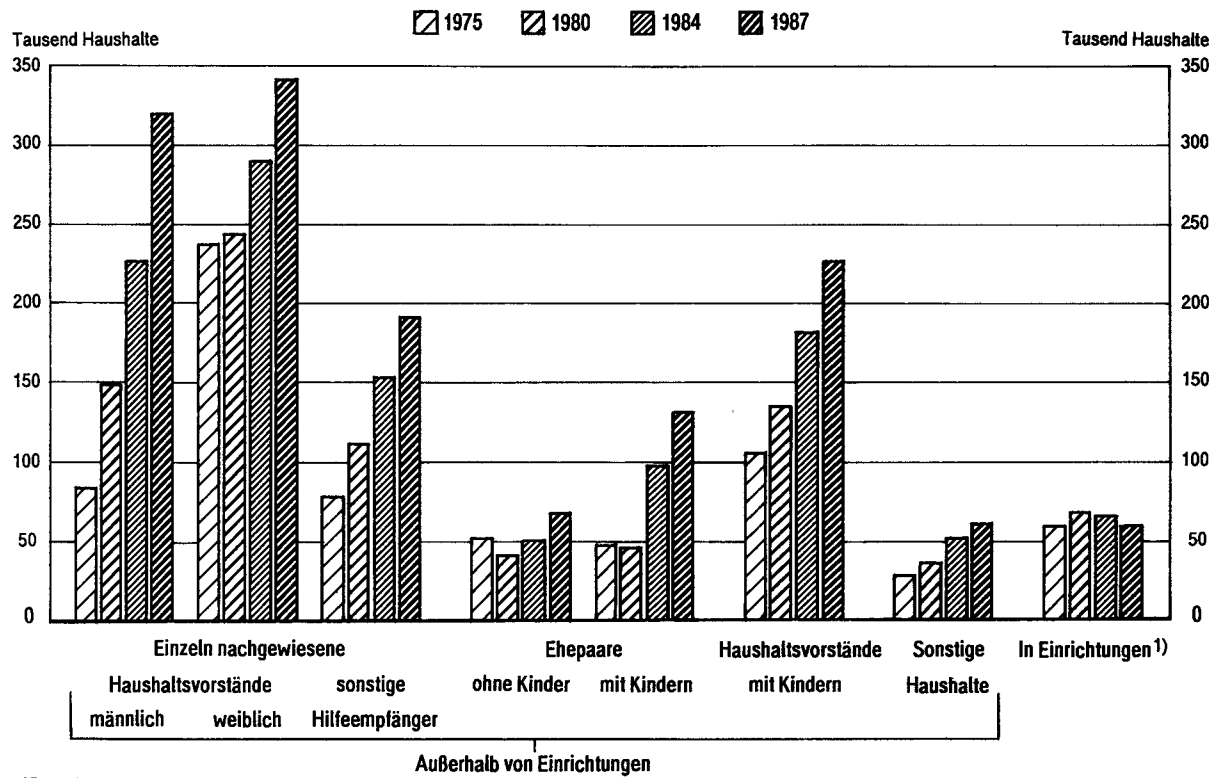
Statistisches Bundesamt 89 0400

SOZIALHILFEEMPFÄNGER 1987 NACH ALTERSGRUPPEN



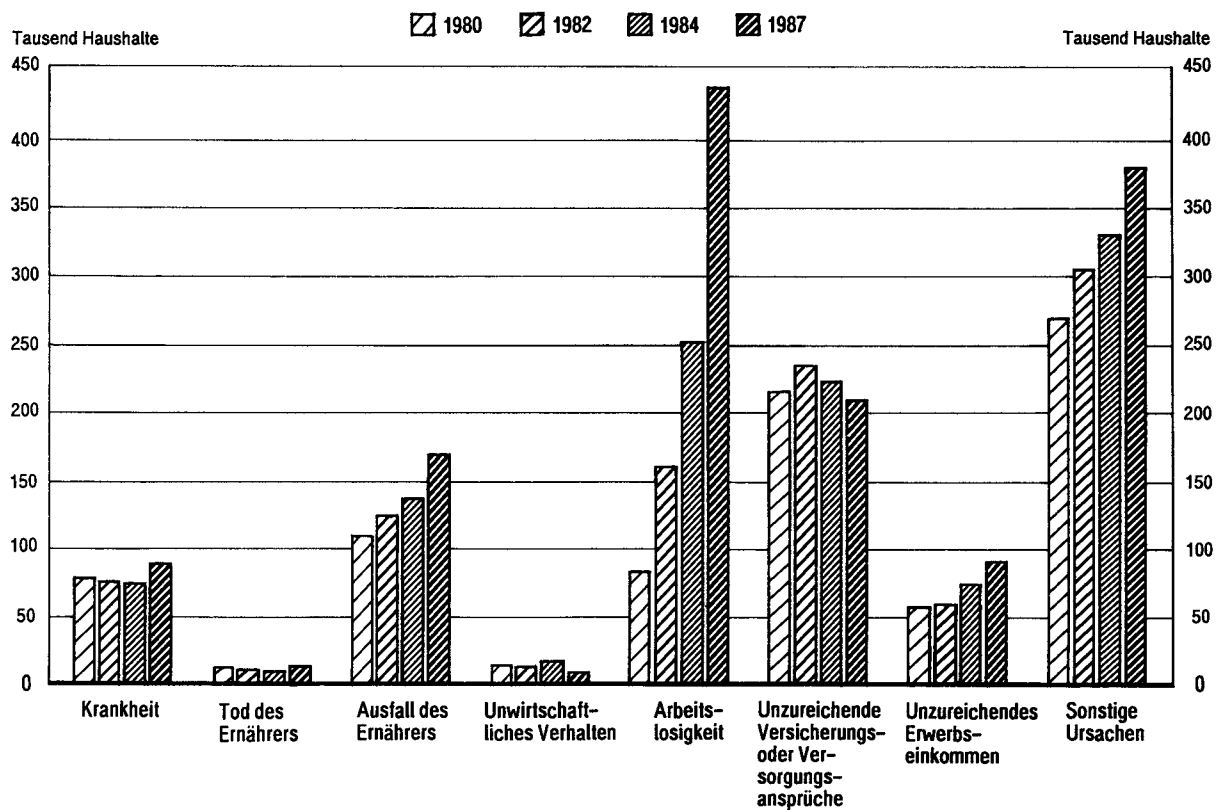
Statistisches Bundesamt 89 0401

HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS



Statistisches Bundesamt 89 0402

HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG



Statistisches Bundesamt 89 0403

Zusammenfassende Übersicht
Sozialhilfe
Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1985	1986	1987	1985	1986	1987	1985	1986	1987
Ausgaben insgesamt	20 845,6	23 196,8	25 199,0	8 576,8	10 084,6	11 150,5	12 268,8	13 112,2	14 048,5
Hilfe zum Lebens- unterhalt	8 024,6	9 395,4	10 269,6	7 116,9	8 457,9	9 331,0	907,7	937,6	938,7
Laufende Leistungen ..	.	.	.	5 912,0	7 020,7	7 777,3	.	.	.
Einmalige Leistungen .	.	.	.	1 204,9	1 437,2	1 553,7	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	12 821,0	13 801,4	14 929,4	1 459,9	1 626,7	1 819,6	11 361,1	12 174,6	13 109,8
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7,1	7,8	7,7	7,1	7,8	7,7	-	-	-
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	74,8	80,2	85,2	4,6	6,1	6,1	70,1	74,0	79,1
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisa- tion, Hilfe zur Familienplanung	1 062,5	1 181,9	1 323,1	345,7	402,8	469,8	716,8	779,0	853,3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchner- innen	16,2	16,1	16,5	2,9	3,2	4,1	13,3	12,8	12,4
Eingliederungshilfe für Behinderte	4 150,6	4 547,0	4 944,9	155,7	167,7	191,5	3 994,9	4 379,3	4 753,4
Tuberkulosehilfe	27,2	29,0	15,4	2,1	2,3	1,5	25,1	26,8	13,9
Blindenhilfe	4,4	4,2	5,0	1,9	2,2	2,9	2,5	2,1	2,1
Hilfe zur Pflege	7 151,6	7 594,7	8 163,1	847,7	932,2	1 023,4	6 303,9	6 662,5	7 139,7
Hilfe zur Weiterfüh- rung des Haushalts ..	42,8	48,4	56,1	41,5	46,9	54,8	1,3	1,5	1,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	242,9	249,1	269,3	19,1	23,7	25,2	223,9	225,4	244,1
Altenhilfe	31,5	32,0	31,7	26,4	26,7	26,9	5,1	5,2	4,9
Hilfe in anderen besonderen Lebens- lagen	9,4	11,0	11,4	5,2	5,0	5,8	4,2	5,9	5,6
Einnahmen insgesamt	4 553,9	5 072,8	5 504,7	1 605,9	1 934,4	2 225,0	2 948,1	3 138,4	3 279,7
Reine Ausgaben insgesamt	16 291,6	18 124,0	19 694,3	6 971,0	8 150,1	8 925,5	9 320,7	9 973,8	10 768,8

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Hilfeempfänger

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1985	1986	1987	1985	1986	1987	1985	1986	1987
Insgesamt	2 813 666	3 019 652	3 136 279	2 253 523	2 441 605	2 557 299	596 654	616 680	624 300
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 063 232	2 239 222	2 332 226	1 987 359	2 163 218	2 268 704	77 114	77 538	64 902
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 107 575	1 195 770	1 256 200	600 259	668 341	715 720	529 814	553 236	572 321
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 258	1 665	1 281	1 258	1 665	1 281	-	-	-
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	41 402	41 228	43 191	10 247	10 276	11 223	31 240	31 082	32 099
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisa- tion, Hilfe zur Familienplanung ...	343 199	393 059	431 617	301 791	347 724	384 130	57 571	62 612	69 371
Hilfe für werdende Mütter und Wöchner- innen	4 754	5 446	6 109	3 613	4 134	4 798	1 942	2 263	2 675
Eingliederungshilfe für Behinderte	224 383	235 370	246 308	48 040	52 466	57 133	176 632	183 585	189 865
Tuberkulosehilfe ...	3 472	3 513	1 916	1 889	1 971	1 212	1 670	1 697	747
Blindenhilfe	990	1 773	1 970	381	1 104	1 315	609	669	657
Hilfe zur Pflege ...	467 020	490 723	506 977	215 377	230 236	241 543	251 879	260 831	265 733
Hilfe zur Weiterfüh- rung des Haushalts	11 020	11 176	11 880	10 840	10 974	11 677	180	205	206
Hilfe zur Überwin- dung besonderer sozialer Schwierig- keiten	20 388	25 193	26 203	6 191	7 645	6 832	14 206	17 716	19 587
Altenhilfe	18 960	20 158	17 884	14 201	15 963	14 078	4 780	4 207	3 814
Hilfe in anderen be- sonderen Lebens- lagen	8 724	8 390	7 812	7 574	6 173	6 367	1 151	2 221	1 447

Ausgaben und Ein

1 Sozial

Gesamt

Lfd. Nr.	Land	Ausgaben							
		insgesamt		Hilfe zum Lebensunterhalt					
				zusammen		außerhalb von		in	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	1 222 709	100	486 283	39,8	439 960	36,0	46 323	3,8
2	Hamburg ¹⁾	1 372 602	100	588 143	42,8	585 837	42,7	2 306	0,2
3	Niedersachsen	3 090 845	100	1 229 385	39,8	1 133 249	36,7	96 136	3,1
4	Bremen	524 313	100	274 651	52,4	260 552	49,7	14 100	2,7
5	Nordrhein-Westfalen	8 027 672	100	3 552 173	44,2	3 258 488	40,6	293 684	3,7
6	Hessen	2 328 429	100	1 032 164	44,3	924 300	39,7	107 863	4,6
7	Rheinland-Pfalz ...	1 144 815	100	428 332	37,4	386 561	33,8	41 771	3,6
8	Baden-Württemberg .	2 716 894	100	931 406	34,3	904 505	33,3	26 902	1,0
9	Bayern	2 750 347	100	907 766	33,0	722 494	26,3	185 272	6,7
10	Saarland	430 007	100	210 955	49,1	185 560	43,2	25 395	5,9
11	Berlin (West)	1 590 402	100	628 364	39,5	529 447	33,3	98 917	6,2
12	Bundesgebiet	25 199 036	100	10 269 621	40,8	9 330 953	37,0	938 668	3,7
13	dagegen 1986	23 196 797	100	9 395 437	40,5	8 457 871	36,5	937 567	4,0
14	1985	20 845 591	100	8 024 564	38,5	7 116 905	34,1	907 659	4,4

1) In Hamburg ohne Tuberkulosehilfe.

2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	Land	Ausgaben			
		insgesamt		laufende Leistungen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	439 960	100	380 663	86,5
2	Hamburg	585 837	100	434 870	74,2
3	Niedersachsen	1 133 249	100	968 297	85,4
4	Bremen	260 552	100	206 019	79,1
5	Nordrhein-Westfalen	3 258 488	100	2 763 668	84,8
6	Hessen	924 300	100	787 400	85,2
7	Rheinland-Pfalz ...	386 561	100	328 111	84,9
8	Baden-Württemberg .	904 505	100	719 088	79,5
9	Bayern	722 494	100	582 985	80,7
10	Saarland	185 560	100	156 288	84,2
11	Berlin (West)	529 447	100	449 906	85,0
12	Bundesgebiet	9 330 953	100	7 777 296	83,3
13	dagegen 1986	8 457 871	100	7 020 655	83,0
14	1985	7 116 905	100	5 911 997	83,1

nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Ausgaben							Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen 1)							
zusammen		außerhalb von		in			
		Einrichtungen					
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
736 426	60,2	82 586	6,8	653 841	53,5	1	
784 459	57,2	120 969	8,8	663 490	48,3	2	
1 861 460	60,2	228 344	7,4	1 633 117	52,8	3	
249 662	47,6	29 861	5,7	219 802	41,9	4	
4 475 499	55,8	527 391	6,6	3 948 109	49,2	5	
1 296 266	55,7	183 566	7,9	1 112 699	47,8	6	
716 483	62,6	83 601	7,3	632 882	55,3	7	
1 785 488	65,7	164 719	6,1	1 620 769	59,7	8	
1 842 581	67,0	214 537	7,8	1 628 044	59,2	9	
219 052	50,9	34 489	8,0	184 564	42,9	10	
962 038	60,5	149 508	9,4	812 530	51,1	11	
14 929 414	59,2	1 819 570	7,2	13 109 845	52,0	12	
13 801 360	59,5	1 626 715	7,0	12 174 645	52,5	13	
12 821 027	61,5	1 459 911	7,0	11 361 117	54,5	14	

außerhalb von Einrichtungen

Ausgaben						Lfd. Nr.
einmalige Leistungen						
zusammen		an Empfänger laufender Leistungen		an sonstige Empfänger		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
59 297	13,5	46 077	10,5	13 220	3,0	1
150 967	25,8	144 347	24,6	6 620	1,1	2
164 952	14,6	138 826	12,3	26 126	2,3	3
54 533	20,9	47 781	18,3	6 751	2,6	4
494 820	15,2	442 958	13,6	51 861	1,6	5
136 900	14,8	111 211	12,0	25 689	2,8	6
58 450	15,1	43 404	11,2	15 046	3,9	7
185 417	20,5	139 765	15,5	45 652	5,0	8
139 509	19,3	107 030	14,8	32 479	4,5	9
29 272	15,8	22 997	12,4	6 275	3,4	10
79 541	15,0	70 397	13,3	9 144	1,7	11
1 553 657	16,7	1 314 793	14,1	238 863	2,6	12
1 437 215	17,0	1 199 138	14,2	238 078	2,8	13
1 204 908	16,9	971 556	13,7	233 352	3,3	14

3.1 Außerhalb von Einrichtungen

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7 665	0,1	310	0,0
2	Beihilfen	1 621	0,0	179	0,0
3	Darlehen	6 044	0,0	132	0,0
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	85 224	0,6	4 945	0,7
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 323 064	8,9	42 709	5,8
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	16 544	0,1	502	0,1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	4 944 925	33,1	204 703	27,8
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	394 047	2,6	2 330	0,3
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	305 808	2,0	22 624	3,1
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	932 957	6,2	34 089	4,6
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	139 648	0,9	2 722	0,4
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	1 453 123	9,7	62 092	8,4
13	Sonstige Eingliederungshilfe	1 719 343	11,5	80 846	11,0
14	Tuberkulosehilfe ¹⁾	15 362	0,1	291	0,0
15	Blindenhilfe	5 019	0,0	29	0,0
16	Hilfe zur Pflege	8 163 071	54,7	467 922	63,5
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	852 246	5,7	37 131	5,0
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	7 310 825	49,0	430 791	58,5
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	56 129	0,4	2 582	0,4
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	269 301	1,8	9 839	1,3
21	Altenhilfe	31 720	0,2	584	0,1
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	11 389	0,1	2 009	0,3
23	Zusammen	14 929 414	100	736 426	100
24	dagegen 1986 ...	13 801 360	100	678 291	100
25	1985 ...	12 821 027	100	613 429	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 177	0,2	357	0,0
2	Beihilfen	306	0,0	199	0,0
3	Darlehen	2 871	0,2	159	0,0
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	11 700	0,9	3 783	0,5
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	95 009	7,3	52 664	7,4
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	901	0,1	995	0,1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	392 807	30,3	280 126	39,1
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	38 483	3,0	15 375	2,1
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 010	0,2	27 876	3,9
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	72 642	5,6	48 728	6,8
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	2 920	0,2	5 457	0,8
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	104 685	8,1	134 158	18,7
13	Sonstige Eingliederungshilfe	171 067	13,2	48 531	6,8
14	Tuberkulosehilfe	1 642	0,1	897	0,1
15	Blindenhilfe	106	0,0	3 975	0,6
16	Hilfe zur Pflege	755 424	58,3	362 584	50,6
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	89 669	6,9	43 244	6,0
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	665 754	51,4	319 341	44,6
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 588	0,2	1 567	0,2
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	27 327	2,1	7 205	1,0
21	Altenhilfe	5 484	0,4	1 637	0,2
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	102	0,0	693	0,1
23	Zusammen	1 296 266	100	716 483	100
24	dagegen 1986 ...	1 171 917	100	661 733	100
25	1985 ...	1 082 837	100	602 241	100

1) Ohne Hamburg.

deren Lebenslagen
gaben
und in Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
446	0,1	349	0,0	171	0,1	534	0,0	1
91	0,0	182	0,0	92	0,0	212	0,0	2
354	0,0	167	0,0	79	0,0	322	0,0	3
6 973	0,9	14 529	0,8	4 279	1,7	21 964	0,5	4
99 629	12,7	174 079	9,4	25 092	10,1	337 674	7,5	5
807	0,1	1 687	0,1	512	0,2	7 069	0,2	6
250 734	32,0	782 361	42,0	44 244	17,7	1 401 371	31,3	7
18 584	2,4	49 419	2,7	2 762	1,1	176 678	3,9	8
4 977	0,6	51 265	2,8	1 804	0,7	120 168	2,7	9
33 583	4,3	160 763	8,6	5 972	2,4	114 376	2,6	10
1 321	0,2	15 673	0,8	1 436	0,6	14 665	0,3	11
32 451	4,1	157 175	8,4	12 813	5,1	271 313	6,1	12
159 817	20,4	348 066	18,7	19 456	7,8	704 172	15,7	13
-	-	1 573	0,1	249	0,1	5 729	0,1	14
30	0,0	246	0,0	49	0,0	-	-	15
378 434	48,2	829 871	44,6	164 761	66,0	2 611 470	58,4	16
28 252	3,6	102 473	5,5	5 698	2,3	315 115	7,0	17
350 182	44,6	727 398	39,1	159 063	63,7	2 296 356	51,3	18
31 214	4,0	2 578	0,1	2 044	0,8	8 043	0,2	19
14 384	1,8	49 495	2,7	7 168	2,9	70 647	1,6	20
1 703	0,2	4 022	0,2	868	0,3	9 956	0,2	21
104	0,0	670	0,0	227	0,1	1 042	0,0	22
784 459	100	1 861 460	100	249 662	100	4 475 499	100	23
697 506	100	1 770 567	100	229 068	100	4 128 697	100	24
617 959	100	1 652 600	100	226 761	100	3 893 724	100	25

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
748	0,0	328	0,0	16	0,0	1 228	0,1	1
106	0,0	234	0,0	1	0,0	18	0,0	2
642	0,0	94	0,0	14	0,0	1 210	0,1	3
11 967	0,7	2 284	0,1	2 654	1,2	145	0,0	4
121 896	6,8	117 087	6,4	17 022	7,8	240 206	25,0	5
1 381	0,1	2 269	0,1	187	0,1	234	0,0	6
596 768	33,4	758 507	41,2	77 514	35,4	155 790	16,2	7
7 203	0,4	56 684	3,1	1 342	0,6	25 186	2,6	8
15 851	0,9	48 997	2,7	4 831	2,2	4 404	0,5	9
154 448	8,7	263 696	14,3	12 308	5,6	32 352	3,4	10
47 769	2,7	33 348	1,8	6 135	2,8	8 201	0,9	11
318 580	17,8	305 340	16,6	35 084	16,0	19 431	2,0	12
52 917	3,0	50 441	2,7	17 814	8,1	66 215	6,9	13
1 375	0,1	1 420	0,1	24	0,0	2 163	0,2	14
-	-	11	0,0	-	-	573	0,1	15
1 006 263	56,4	919 581	49,9	116 471	53,2	550 290	57,2	16
96 314	5,4	112 158	6,1	21 949	10,0	245	0,0	17
909 949	51,0	807 423	43,8	94 523	43,2	550 045	57,2	18
946	0,1	2 800	0,2	976	0,4	791	0,1	19
40 867	2,3	31 546	1,7	3 925	1,8	6 898	0,7	20
1 118	0,1	2 523	0,1	195	0,1	3 631	0,4	21
2 159	0,1	4 227	0,2	68	0,0	89	0,0	22
1 785 488	100	1 842 581	100	219 052	100	962 038	100	23
1 652 375	100	1 689 465	100	205 433	100	916 309	100	24
1 515 268	100	1 562 625	100	195 474	100	858 109	100	25

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7 665	0,4	310	0,4
2	Beihilfen	1 621	0,1	179	0,2
3	Darlehen	6 044	0,3	132	0,2
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 098	0,3	190	0,2
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	469 786	25,8	19 577	23,7
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 099	0,2	167	0,2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	191 502	10,5	6 367	7,7
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	33 067	1,8	981	1,2
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	48 315	2,7	3 607	4,4
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	38 640	2,1	490	0,6
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	3 291	0,2	56	0,1
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
13	Sonstige Eingliederungshilfe	68 189	3,7	1 233	1,5
14	Tuberkulosehilfe ¹⁾	1 470	0,1	51	0,1
15	Blindenhilfe	2 877	0,2	-	-
16	Hilfe zur Pflege	1 023 362	56,2	50 393	61,0
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	852 246	46,8	37 131	45,0
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	171 116	9,4	13 262	16,1
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	54 842	3,0	2 334	2,8
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	25 224	1,4	649	0,8
21	Altenhilfe	26 853	1,5	568	0,7
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 791	0,3	1 981	2,4
23	Zusammen	1 819 570	100	82 586	100
24	dagegen 1986 ...	1 626 715	100	73 158	100
25	1985 ...	1 459 911	100	65 666	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 177	1,7	357	0,4
2	Beihilfen	306	0,2	199	0,2
3	Darlehen	2 871	1,6	159	0,2
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 460	0,8	453	0,5
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	50 666	27,6	23 321	27,9
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	185	0,1	187	0,2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	18 778	10,2	5 499	6,6
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	2 383	1,3	1 141	1,4
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	863	0,5	1 383	1,7
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 308	1,3	727	0,9
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	131	0,1	162	0,2
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
13	Sonstige Eingliederungshilfe	13 093	7,1	2 085	2,5
14	Tuberkulosehilfe	191	0,1	317	0,4
15	Blindenhilfe	3	0,0	2 802	3,4
16	Hilfe zur Pflege	100 172	54,6	46 626	55,8
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	89 669	48,8	43 244	51,7
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	10 503	5,7	3 383	4,0
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 581	1,4	1 395	1,7
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 499	1,4	965	1,2
21	Altenhilfe	3 778	2,1	1 582	1,9
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	76	0,0	96	0,1
23	Zusammen	183 566	100	83 601	100
24	dagegen 1986 ...	152 260	100	74 559	100
25	1985 ...	135 228	100	68 569	100

1) Ohne Hamburg.

deren Lebenslagen
gaben
Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
446	0,4	349	0,2	171	0,6	534	0,1	1
91	0,1	182	0,1	92	0,3	212	0,0	2
354	0,3	167	0,1	79	0,3	322	0,1	3
197	0,2	445	0,2	101	0,3	1 470	0,3	4
34 413	28,4	67 295	29,5	9 929	33,3	141 094	26,8	5
684	0,6	466	0,2	122	0,4	1 565	0,3	6
6 151	5,1	15 727	6,9	2 113	7,1	25 917	4,9	7
541	0,4	3 433	1,5	284	1,0	7 323	1,4	8
2 098	1,7	6 455	2,8	151	0,5	9 749	1,8	9
1 094	0,9	1 302	0,6	68	0,2	690	0,1	10
220	0,2	251	0,1	43	0,1	326	0,1	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
2 198	1,8	4 286	1,9	1 566	5,2	7 830	1,5	13
-	-	107	0,0	129	0,4	450	0,1	14
30	0,0	-	-	16	0,1	-	-	15
45 936	38,0	124 614	54,6	15 040	50,4	336 633	63,8	16
28 252	23,4	102 473	44,9	5 698	19,1	315 115	59,7	17
17 684	14,6	22 141	9,7	9 342	31,3	21 519	4,1	18
30 717	25,4	2 575	1,1	1 958	6,6	7 793	1,5	19
589	0,5	13 267	5,8	151	0,5	2 086	0,4	20
1 703	1,4	2 958	1,3	106	0,4	8 812	1,7	21
104	0,1	540	0,2	24	0,1	1 038	0,2	22
120 969	100	228 344	100	29 861	100	527 391	100	23
101 217	100	203 597	100	26 414	100	502 108	100	24
87 473	100	177 360	100	22 993	100	451 912	100	25

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
748	0,5	328	0,2	16	0,0	1 228	0,8	1
106	0,1	234	0,1	1	0,0	18	0,0	2
642	0,4	94	0,0	14	0,0	1 210	0,8	3
1 297	0,8	213	0,1	217	0,6	55	0,0	4
45 596	27,7	41 626	19,4	5 329	15,5	30 941	20,7	5
298	0,2	313	0,1	26	0,1	87	0,1	6
8 189	5,0	40 052	18,7	5 016	14,5	57 694	38,6	7
1 274	0,8	6 978	3,3	881	2,6	7 847	5,2	8
1 844	1,1	15 534	7,2	3 812	11,1	2 820	1,9	9
1 556	0,9	10 249	4,8	50	0,1	20 106	13,4	10
250	0,2	789	0,4	2	0,0	1 059	0,7	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
3 265	2,0	6 502	3,0	271	0,8	25 862	17,3	13
28	0,0	97	0,0	4	0,0	96	0,1	14
-	-	0	0,0	-	-	27	0,0	15
103 194	62,6	125 106	58,3	22 628	65,6	53 020	35,5	16
96 314	58,5	112 158	52,3	21 949	63,6	245	0,2	17
6 880	4,2	12 948	6,0	679	2,0	52 775	35,3	18
932	0,6	2 793	1,3	973	2,8	791	0,5	19
2 753	1,7	394	0,2	17	0,1	1 853	1,2	20
1 074	0,7	2 447	1,1	195	0,6	3 631	2,4	21
610	0,4	1 168	0,5	67	0,2	85	0,1	22
164 719	100	214 537	100	34 489	100	149 508	100	23
143 508	100	190 318	100	31 562	100	128 013	100	24
126 049	100	178 531	100	28 204	100	117 926	100	25

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	79 126	0,6	4 755	0,7
5	Krankenhilfe 1), Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	853 278	6,5	23 132	3,5
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	12 446	0,1	335	0,1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	4 753 423	36,3	198 337	30,3
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	360 980	2,8	1 348	0,2
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	257 492	2,0	19 017	2,9
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	894 317	6,8	33 599	5,1
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	136 358	1,0	2 666	0,4
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	1 453 123	11,1	62 092	9,5
13	Sonstige Eingliederungshilfe	1 651 154	12,6	79 614	12,2
14	Tuberkulosehilfe)	13 892	0,1	240	0,0
15	Blindenhilfe	2 142	0,0	29	0,0
16	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	7 139 709	54,5	417 529	63,9
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 287	0,0	248	0,0
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	244 078	1,9	9 190	1,4
19	Altenhilfe	4 867	0,0	16	0,0
20	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 597	0,0	28	0,0
21	Zusammen	13 109 845	100	653 841	100
22	dagegen 1986 ...	12 174 645	100	605 133	100
23	1985 ...	11 361 117	100	547 762	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	10 240	0,9	3 330	0,5
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	44 343	4,0	29 342	4,6
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	716	0,1	808	0,1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	374 029	33,6	274 627	43,4
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	36 100	3,2	14 233	2,2
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 147	0,2	26 493	4,2
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	70 334	6,3	48 001	7,6
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	2 789	0,3	5 295	0,8
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	104 685	9,4	134 158	21,2
13	Sonstige Eingliederungshilfe	157 974	14,2	46 446	7,3
14	Tuberkulosehilfe	1 451	0,1	581	0,1
15	Blindenhilfe	103	0,0	1 173	0,2
16	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	655 251	58,9	315 958	49,9
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	0,0	171	0,0
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	24 828	2,2	6 241	1,0
19	Altenhilfe	1 706	0,2	55	0,0
20	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	26	0,0	596	0,1
21	Zusammen	1 112 699	100	632 882	100
22	dagegen 1986 ...	1 019 657	100	587 174	100
23	1985 ...	947 609	100	533 672	100

1) Ohne Hamburg.

deren Lebenslagen
gaben
richtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
6 776	1,0	14 084	0,9	4 178	1,9	20 495	0,5	4
65 216	9,8	106 784	6,5	15 163	6,9	196 580	5,0	5
123	0,0	1 221	0,1	390	0,2	5 504	0,1	6
244 584	36,9	766 633	46,9	42 131	19,2	1 375 455	34,8	7
18 043	2,7	45 985	2,8	2 477	1,1	169 355	4,3	8
2 880	0,4	44 810	2,7	1 653	0,8	110 419	2,8	9
32 489	4,9	159 461	9,8	5 904	2,7	113 686	2,9	10
1 101	0,2	15 422	0,9	1 393	0,6	14 339	0,4	11
32 451	4,9	157 175	9,6	12 813	5,8	271 313	6,9	12
157 619	23,8	343 780	21,1	17 890	8,1	696 342	17,6	13
-	-	1 466	0,1	120	0,1	5 279	0,1	14
-	-	246	0,0	33	0,0	-	-	15
332 498	50,1	705 257	43,2	149 720	68,1	2 274 837	57,6	16
498	0,1	3	0,0	86	0,0	250	0,0	17
13 795	2,1	36 228	2,2	7 017	3,2	68 561	1,7	18
-	-	1 064	0,1	762	0,3	1 144	0,0	19
-	-	130	0,0	203	0,1	4	0,0	20
663 490	100	1 633 117	100	219 802	100	3 948 109	100	21
596 289	100	1 566 969	100	202 654	100	3 626 589	100	22
530 485	100	1 475 240	100	203 769	100	3 441 812	100	23

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
10 670	0,7	2 071	0,1	2 436	1,3	91	0,0	4
76 300	4,7	75 461	4,6	11 693	6,3	209 264	25,8	5
1 083	0,1	1 955	0,1	162	0,1	148	0,0	6
588 579	36,3	718 455	44,1	72 498	39,3	98 096	12,1	7
5 929	0,4	49 707	3,1	462	0,3	17 339	2,1	8
14 007	0,9	33 463	2,1	1 019	0,6	1 584	0,2	9
152 892	9,4	253 447	15,6	12 257	6,6	12 246	1,5	10
47 519	2,9	32 559	2,0	6 133	3,3	7 142	0,9	11
318 580	19,7	305 340	18,8	35 084	19,0	19 431	2,4	12
49 652	3,1	43 939	2,7	17 543	9,5	40 353	5,0	13
1 347	0,1	1 323	0,1	20	0,0	2 067	0,3	14
-	-	11	0,0	-	-	546	0,1	15
903 070	55,7	794 475	48,8	93 844	50,8	497 270	61,2	16
14	0,0	7	0,0	3	0,0	-	-	17
38 114	2,4	31 152	1,9	3 908	2,1	5 045	0,6	18
45	0,0	75	0,0	-	-	-	-	19
1 548	0,1	3 059	0,2	0	0,0	3	0,0	20
1 620 769	100	1 628 044	100	184 564	100	812 530	100	21
1 508 867	100	1 499 146	100	173 870	100	788 296	100	22
1 389 219	100	1 384 094	100	167 270	100	740 184	100	23

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von											
1	Heilbehandlung	15 163	98,7	289	99,4	-	-	1 521	96,7	248	99,3
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	107	0,7	-	-	-	-	52	3,3	1	0,3
3	Sonderleistungen	89	0,6	2	0,6	-	-	1	0,1	1	0,4
4	Vorbeugende Hilfe	4	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Zusammen	15 362	100	291	100	-	100	1 573	100	249	100
6	dagegen 1986 ...	29 033	100	960	100	1 476	100	1 440	100	522	100
7	1985 ...	27 215	100	910	100	1 733	100	1 565	100	762	100
Hilfe außerhalb											
8	Heilbehandlung	1 325	90,1	49	96,4	-	-	55	51,1	128	98,7
9	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	53	3,6	-	-	-	-	52	48,0	1	0,5
10	Sonderleistungen	89	6,0	2	3,6	-	-	1	0,9	1	0,8
davon:											
11	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	24	1,7	-	-	-	-	1	0,8	-	-
12	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	65	4,4	2	3,6	-	-	0	0,0	1	0,8
13	Vorbeugende Hilfe	4	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Zusammen	1 470	100	51	100	-	100	107	100	129	100
15	dagegen 1986 ...	2 266	100	48	100	103	100	82	100	180	100
16	1985 ...	2 091	100	41	100	78	100	90	100	66	100
Hilfe in											
17	Heilbehandlung	13 838	99,6	240	100,0	-	-	1 466	100,0	120	100,0
18	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	54	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Vorbeugende Hilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Zusammen	13 892	100	240	100	-	100	1 466	100	120	100
22	dagegen 1986 ...	26 768	100	912	100	1 374	100	1 358	100	343	100
23	1985 ...	25 124	100	870	100	1 656	100	1 474	100	696	100

Träger der Sozialhilfe
gaben

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

Einrichtungen und in Einrichtungen

5 619	98,1	1 635	99,6	894	99,6	1 375	100,0	1 400	98,6	20	83,7	2 163	100,0	1
54	0,9	-	-	-	-	-	-	1	0,1	-	-	-	-	2
55	1,0	7	0,4	-	-	-	-	19	1,3	4	16,3	-	-	3
1	0,0	-	-	3	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
5 729	100	1 642	100	897	100	1 375	100	1 420	100	24	100	2 163	100	5
8 544	100	3 380	100	1 345	100	3 225	100	3 721	100	46	100	4 372	100	6
9 541	100	2 579	100	1 301	100	3 476	100	3 205	100	363	100	1 780	100	7

von Einrichtungen

393	87,4	184	96,4	313	99,0	28	100,0	78	80,4	-	-	96	100,0	8
1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
55	12,3	7	3,6	-	-	-	-	19	19,6	4	100,0	-	-	10
-	-	7	3,6	-	-	-	-	17	17,1	-	-	-	-	11
55	12,3	-	-	-	-	-	-	2	2,6	4	100,0	-	-	12
1	0,1	-	-	3	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	13
450	100	191	100	317	100	28	100	97	100	4	100	96	100	14
521	100	198	100	454	100	72	100	469	100	4	100	135	100	15
513	100	352	100	205	100	156	100	393	100	54	100	145	100	16

Einrichtungen

5 226	99,0	1 451	100,0	581	100,0	1 347	100,0	1 322	99,9	20	100,0	2 067	100,0	17
53	1,0	-	-	-	-	-	-	1	0,1	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
5 279	100	1 451	100	581	100	1 347	100	1 323	100	20	100	2 067	100	21
8 023	100	3 183	100	890	100	3 153	100	3 253	100	42	100	4 237	100	22
9 028	100	2 228	100	1 096	100	3 320	100	2 813	100	309	100	1 635	100	23

5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
sowie weitere Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sozialhilfe außerhalb											
1	Ausgaben insgesamt	11 150,5	100	522,5	100	706,8	100	1 361,6	100	290,4	100
2	dagegen 1986	10 084,6	100	487,2	100	615,7	100	1 281,0	100	273,4	100
3	1985	8 576,8	100	411,2	100	501,7	100	1 071,4	100	242,2	100
4	Einnahmen insgesamt	2 225,0	20,0	108,9	20,8	60,2	8,5	282,7	20,8	49,0	16,9
5	dagegen 1986	1 934,4	19,2	99,8	20,5	52,5	8,5	244,9	19,1	49,2	18,0
6	1985	1 605,9	18,7	79,7	19,4	43,4	8,7	211,9	19,8	39,6	16,4
davon (1987):											
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	442,0	4,0	11,3	2,2	2,2	0,3	169,1	12,4	2,0	0,7
8	Kostenersatz	99,3	0,9	4,3	0,8	3,6	0,5	12,4	0,9	0,2	0,1
9	Leistungen Dritter	1 647,3	14,8	90,4	17,3	52,9	7,5	97,9	7,2	45,7	15,7
und zwar:											
10	aufgrund übergeleiteter Ansprüche	249,9	2,2	10,4	2,0	7,0	1,0	26,9	2,0	5,7	2,0
11	aufgrund gesetzlich über- gegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und Schadens- ersatzpflichtige	19,3	0,2	3,9	0,7	-	-	0,5	0,0	0,0	0,0
12	aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger	1 285,2	11,5	70,9	13,6	44,2	6,3	65,7	4,8	37,7	13,0
13	aus sonstigen Erstattungen	92,8	0,8	5,2	1,0	1,6	0,2	4,8	0,4	2,3	0,8
14	Tilgung von Darlehen	35,9	0,3	2,9	0,6	1,6	0,2	3,3	0,2	1,1	0,4
15	Zinsen von Darlehen	0,4	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Reine Ausgaben insgesamt	8 925,5	80,0	413,7	79,2	646,6	91,5	1 078,8	79,2	241,4	83,1
17	dagegen 1986	8 150,1	80,8	387,4	79,5	563,2	91,5	1 036,1	80,9	224,2	82,0
18	1985	6 971,0	81,3	331,4	80,6	458,3	91,3	859,5	80,2	202,6	83,6
Sozialhilfe											
19	Ausgaben insgesamt	14 048,5	100	700,2	100	665,8	100	1 729,3	100	233,9	100
20	dagegen 1986	13 112,2	100	650,5	100	600,0	100	1 665,3	100	218,1	100
21	1985	12 268,8	100	593,9	100	533,2	100	1 577,8	100	217,7	100
22	Einnahmen insgesamt	3 279,7	23,3	176,2	25,2	132,1	19,8	336,1	19,4	49,0	21,0
23	dagegen 1986	3 138,4	23,9	166,6	25,6	111,5	18,6	363,4	21,8	49,7	22,8
24	1985	2 948,1	24,0	156,4	26,3	110,0	20,6	316,8	20,1	49,1	22,6
davon (1987):											
25	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	1 554,8	11,1	104,0	14,9	66,6	10,0	275,2	15,9	2,3	1,0
26	Kostenersatz	50,1	0,4	1,1	0,2	0,4	0,1	3,0	0,2	0,2	0,1
27	Leistungen Dritter	1 669,4	11,9	70,2	10,0	65,1	9,8	57,6	3,3	46,2	19,8
und zwar:											
28	aufgrund übergeleiteter Ansprüche	235,1	1,7	7,3	1,0	5,1	0,8	18,7	1,1	1,0	0,4
29	aufgrund gesetzlich über- gegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und Schadens- ersatzpflichtige	16,8	0,1	7,4	1,1	-	-	2,9	0,2	-	-
30	aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger	1 268,2	9,0	47,7	6,8	58,2	8,7	24,6	1,4	44,7	19,1
31	aus sonstigen Erstattungen	149,2	1,1	7,8	1,1	1,9	0,3	11,4	0,7	0,5	0,2
32	Tilgung von Darlehen	5,3	0,0	0,9	0,1	-	-	0,4	0,0	0,3	0,1
33	Zinsen von Darlehen	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
34	Reine Ausgaben insgesamt	10 768,8	76,7	524,0	74,8	533,7	80,2	1 393,1	80,6	184,9	79,0
35	dagegen 1986	9 968,1	76,1	483,9	74,4	488,5	81,4	1 301,9	78,2	168,4	77,2
36	1985	9 320,7	76,0	437,5	73,7	423,2	79,4	1 261,0	79,9	168,6	77,4

außerhalb von und in Einrichtungen

der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	

von Einrichtungen

3 785,9	100	1 107,9	100	470,2	100	1 069,2	100	937,0	100	220,0	100	679,0	100	1
3 476,1	100	875,4	100	416,5	100	970,7	100	862,4	100	205,2	100	621,0	100	2
2 958,9	100	756,7	100	358,0	100	771,0	100	761,9	100	179,3	100	564,6	100	3
815,2	21,5	195,6	17,7	101,9	21,7	225,2	21,1	189,0	20,2	46,6	21,2	150,7	22,2	4
713,3	20,5	176,0	20,1	84,1	20,2	195,3	20,1	167,4	19,4	36,0	17,5	115,9	18,7	5
585,5	19,8	143,1	18,9	67,5	18,8	158,6	20,6	138,9	18,2	30,9	17,2	106,8	18,9	6
123,8	3,3	12,9	1,2	21,1	4,5	87,2	8,2	6,4	0,7	1,7	0,8	4,3	0,6	7
19,1	0,5	22,3	2,0	5,9	1,3	16,6	1,5	7,2	0,8	1,6	0,7	6,3	0,9	8
659,9	17,4	156,4	14,1	74,2	15,8	118,3	11,1	171,9	18,3	43,1	19,6	136,8	20,1	9
127,4	3,4	15,3	1,4	9,3	2,0	20,1	1,9	15,9	1,7	4,1	1,9	8,0	1,2	10
7,4	0,2	0,4	0,0	2,9	0,6	3,6	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	11
499,1	13,2	138,7	12,5	59,3	12,6	70,8	6,6	138,0	14,7	34,0	15,4	126,8	18,7	12
26,1	0,7	2,0	0,2	2,6	0,6	23,8	2,2	17,8	1,9	5,0	2,3	1,6	0,2	13
12,3	0,3	3,8	0,3	0,8	0,2	3,1	0,3	3,5	0,4	0,3	0,1	3,3	0,5	14
0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15
2 970,7	78,5	912,3	82,3	368,2	78,3	844,0	78,9	748,0	79,8	173,4	78,8	528,3	77,8	16
2 762,8	79,5	699,4	79,9	332,5	79,8	775,3	79,9	695,0	80,6	169,2	82,5	505,1	81,3	17
2 373,4	80,2	613,6	81,1	290,5	81,2	612,4	79,4	623,1	81,8	148,5	82,8	457,8	81,8	18

in Einrichtungen

4 241,8	100	1 220,6	100	674,7	100	1 647,7	100	1 813,3	100	210,0	100	911,4	100	19
3 916,7	100	1 127,6	100	628,1	100	1 539,2	100	1 675,2	100	198,6	100	892,9	100	20
3 713,3	100	1 053,5	100	572,8	100	1 418,9	100	1 551,7	100	192,6	100	843,3	100	21
1 041,0	24,5	330,3	27,1	144,7	21,5	415,3	25,2	430,7	23,8	44,4	21,2	179,7	19,7	22
976,8	24,9	306,5	27,2	137,6	21,9	404,6	26,3	402,0	24,0	44,3	22,3	175,6	19,7	23
919,5	24,8	292,1	27,7	138,8	24,2	372,0	26,2	379,4	24,4	45,1	23,4	168,9	20,0	24
506,4	11,9	55,3	4,5	91,1	13,5	302,7	18,4	135,7	7,5	3,8	1,8	11,7	1,3	25
9,3	0,2	6,7	0,5	3,1	0,5	16,1	1,0	3,8	0,2	1,8	0,9	4,7	0,5	26
524,5	12,4	268,3	22,0	50,0	7,4	95,3	5,8	290,1	16,0	38,8	18,5	163,2	17,9	27
95,9	2,3	20,7	1,7	6,4	0,9	22,7	1,4	46,5	2,6	4,4	2,1	6,4	0,7	28
1,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,1	1,3	0,1	0,3	0,0	0,1	0,1	2,7	0,3	29
367,2	8,7	236,0	19,3	35,1	5,2	48,8	3,0	221,3	12,2	33,3	15,9	151,4	16,6	30
60,4	1,4	11,5	0,9	7,6	1,1	22,5	1,4	22,0	1,2	1,0	0,5	2,6	0,3	31
0,8	0,0	-	-	0,5	0,1	1,1	0,1	1,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	32
-	-	-	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	33
3 200,8	75,5	890,3	72,9	529,9	78,5	1 232,4	74,8	1 382,6	76,2	165,5	78,8	731,8	80,3	34
2 939,9	75,1	821,1	72,8	490,5	78,1	1 134,7	73,7	1 273,3	76,0	154,4	77,7	717,3	80,3	35
2 793,8	75,2	761,4	72,3	434,0	75,8	1 046,8	73,8	1 172,3	75,6	147,5	76,6	674,5	80,0	36

5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
sowie weitere Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sozialhilfe außerhalb von											
1	Ausgaben insgesamt	25 199,0	100	1 222,7	100	1 372,6	100	3 090,8	100	524,3	100
2	dagegen 1986	23 196,8	100	1 137,7	100	1 215,7	100	2 946,2	100	491,5	100
3	1985	20 845,6	100	1 005,1	100	1 034,9	100	2 649,2	100	459,9	100
4	Einnahmen insgesamt 2)	5 504,7	21,8	285,1	23,3	192,3	14,0	618,9	20,0	98,1	18,7
5	dagegen 1986	5 072,8	21,9	266,4	23,4	164,0	13,5	608,3	20,6	99,0	20,4
6	1985	4 553,9	21,8	236,2	23,5	153,4	14,8	528,7	20,0	88,7	19,3
davon (1987):											
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	1 996,8	7,9	115,3	9,4	68,8	5,0	444,3	14,4	4,4	0,8
8	Kostenersatz	149,5	0,6	5,3	0,4	4,0	0,3	15,4	0,5	0,3	0,1
9	Leistungen Dritter	3 316,7	13,2	160,6	13,1	117,9	8,6	155,4	5,0	91,9	17,5
und zwar:											
10	aufgrund übergeleiteter Ansprüche	485,1	1,9	17,7	1,4	12,1	0,9	45,5	1,5	6,7	1,3
11	aufgrund gesetzlich über- gegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und Schadens- ersatzpflichtige	36,1	0,1	11,3	0,9	-	-	3,4	0,1	0,0	0,0
12	aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger	2 553,4	10,1	118,6	9,7	102,3	7,4	90,3	2,9	82,3	15,7
13	aus sonstigen Erstattungen	242,1	1,0	13,0	1,1	3,5	0,3	16,2	0,5	2,8	0,5
14	Tilgung von Darlehen	41,2	0,2	3,8	0,3	1,6	0,1	3,7	0,1	1,4	0,3
15	Zinsen von Darlehen	0,5	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Reine Ausgaben insgesamt	19 694,3	78,2	937,6	76,7	1 180,3	86,0	2 472,0	80,0	426,3	81,3
17	dagegen 1986	18 124,0	78,1	871,3	76,6	1 051,7	86,5	2 338,0	79,4	392,6	79,9
18	1985	16 291,6	78,2	768,9	76,5	881,5	85,2	2 120,5	80,0	371,2	80,7
Weitere Leistungen											
19	Ausgaben insgesamt	177,5	100	8,9	100	1,2	100	24,0	100	1,1	100
20	dagegen 1986	181,0	100	9,1	100	1,3	100	24,6	100	1,0	100
21	1985	225,6	100	9,5	100	9,8	100	37,9	100	4,7	100
darunter (1987):											
Krankenversorgung gem. LAG											
22	für Tuberkulosekranke	0,4	0,2	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-
23	für Sonstige	110,0	61,9	8,4	95,2	0,9	70,1	20,8	86,8	0,7	64,8
24	für Deutsche im Ausland ...	0,1	0,1	0,0	0,1	-	-	0,0	0,0	-	-
25	Geschlechtskrankenfürsorge ..	0,8	0,4	0,0	0,1	-	-	0,2	0,7	0,0	4,3
26	Sozialhilfe u. Kostenersatz für Deutsche im Ausland	56,6	31,9	0,4	4,6	0,2	12,4	1,4	5,9	0,2	21,8
27	Einnahmen insgesamt	28,9	16,3	1,9	21,8	0,2	18,0	5,8	24,0	0,2	20,1
28	dagegen 1986	31,1	17,2	2,2	23,8	0,2	16,9	6,4	26,0	0,1	12,2
29	1985	27,7	12,3	1,9	19,5	0,3	3,0	6,5	17,1	0,2	4,1
30	Reine Ausgaben insgesamt	148,6	83,7	6,9	78,2	1,0	82,0	18,2	76,0	0,9	79,9
31	dagegen 1986	149,9	82,8	7,0	76,2	1,1	82,9	18,2	74,0	0,9	87,8
32	1985	197,9	87,7	7,7	80,5	9,5	97,0	31,5	82,9	4,5	95,9
Alle Leistungen											
33	Ausgaben	25 376,6	100	1 231,6	100	1 373,8	100	3 114,9	100	525,5	100
34	dagegen 1986	23 377,8	100	1 146,9	100	1 217,0	100	2 970,8	100	492,5	100
35	1985	21 071,2	100	1 014,6	100	1 044,7	100	2 687,2	100	464,7	100
36	Einnahmen 2)	5 533,6	21,8	287,0	23,3	192,5	14,0	624,7	20,1	98,3	18,7
37	dagegen 1986	5 103,9	21,8	268,6	23,4	164,2	13,5	614,6	20,7	99,1	20,1
38	1985	4 581,6	21,7	238,0	23,5	153,7	14,7	535,2	19,9	88,9	19,1
39	Reine Ausgaben	19 843,0	78,2	944,5	76,7	1 181,3	86,0	2 490,2	79,9	427,2	81,3
40	dagegen 1986	18 273,8	78,2	878,3	76,6	1 052,8	86,5	2 356,2	79,3	393,4	79,9
41	1985	16 489,6	78,3	776,6	76,5	891,0	85,3	2 152,0	80,1	375,7	80,9

1) In Hamburg ohne Aufwendungen für Tuberkulose. - 2) Hamburg führt den weit unterdurchschnittlichen Einnahmeanteil darauf zurück, daß in den Stadtbezirken bei stationärer Unterbringung von Sozialhilfeempfängern in Alten- und Pflegeheimen überwiegend nach dem sogenannten Nettoprinzip abgerechnet wird.

außerhalb von und in Einrichtungen

der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
und in Einrichtungen ¹⁾														
8 027,7	100	2 328,4	100	1 144,8	100	2 716,9	100	2 750,3	100	430,0	100	1 590,4	100	1
7 392,8	100	2 003,0	100	1 044,6	100	2 509,9	100	2 537,6	100	403,8	100	1 513,9	100	2
6 672,2	100	1 810,2	100	930,8	100	2 189,9	100	2 313,6	100	371,9	100	1 407,9	100	3
1 856,2	23,1	525,8	22,6	246,7	21,5	640,5	23,6	619,7	22,5	91,0	21,2	330,3	20,8	4
1 690,1	22,9	482,5	24,1	221,6	21,2	599,9	23,9	569,3	22,4	80,3	19,9	291,5	19,3	5
1 505,0	22,6	435,2	24,0	206,3	22,2	530,6	24,2	518,3	22,4	75,9	20,4	275,7	19,6	6
630,2	7,9	68,3	2,9	112,2	9,8	389,9	14,4	142,1	5,2	5,4	1,3	15,9	1,0	7
28,4	0,4	28,9	1,2	9,0	0,8	32,6	1,2	11,1	0,4	3,4	0,8	11,0	0,7	8
1 184,4	14,8	424,7	18,2	124,2	10,8	213,6	7,9	462,0	16,8	81,9	19,1	300,0	18,9	9
223,2	2,8	36,0	1,5	15,6	1,4	42,8	1,6	62,4	2,3	8,5	2,0	14,4	0,9	10
8,5	0,1	0,5	0,0	3,9	0,3	4,9	0,2	0,4	0,0	0,1	0,0	3,1	0,2	11
866,3	10,8	374,7	16,1	94,4	8,2	119,6	4,4	359,4	13,1	67,3	15,6	278,2	17,5	12
86,4	1,1	13,6	0,6	10,3	0,9	46,3	1,7	39,8	1,4	6,0	1,4	4,2	0,3	13
13,1	0,2	3,8	0,2	1,3	0,1	4,2	0,2	4,5	0,2	0,3	0,1	3,4	0,2	14
0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15
6 171,5	76,9	1 802,6	77,4	898,1	78,5	2 076,4	76,4	2 130,6	77,5	339,0	78,8	1 260,1	79,2	16
5 702,7	77,1	1 520,5	75,9	822,9	78,8	1 910,0	76,1	1 968,3	77,6	323,6	80,1	1 222,4	80,7	17
5 167,2	77,4	1 375,0	76,0	724,5	77,8	1 659,3	75,8	1 795,3	77,6	296,0	79,6	1 132,2	80,4	18

der Träger der Sozialhilfe

50,0	100	25,2	100	4,5	100	21,8	100	35,1	100	3,2	100	2,4	100	19
45,3	100	24,9	100	4,2	100	28,4	100	37,3	100	2,6	100	2,2	100	20
39,5	100	17,5	100	5,8	100	42,2	100	41,3	100	3,5	100	13,8	100	21
0,0	0,1	0,0	0,0	-	-	0,2	0,8	0,2	0,6	-	-	-	-	22
18,1	36,2	13,3	52,8	2,2	49,0	17,4	79,9	26,6	75,7	0,4	11,7	1,1	46,5	23
-	-	0,0	0,1	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,1	-	-	-	-	24
0,1	0,2	0,1	0,4	0,0	0,1	0,0	0,1	0,3	0,9	-	-	0,0	0,4	25
31,8	63,6	10,8	42,9	2,3	50,1	2,4	10,8	3,1	8,9	2,8	87,2	1,2	47,5	26
7,0	14,0	3,5	13,9	0,6	13,6	2,3	10,8	6,4	18,3	0,2	5,8	0,7	29,1	27
7,4	16,4	3,6	14,6	0,6	14,8	3,3	11,7	6,3	16,9	0,2	9,1	0,6	28,5	28
6,3	16,0	2,5	14,5	0,9	15,4	2,3	5,6	6,3	15,2	0,1	1,8	0,4	3,1	29
43,0	86,0	21,7	86,1	3,9	86,4	19,4	89,2	28,7	81,7	3,0	94,2	1,7	70,9	30
37,9	83,6	21,2	85,4	3,6	85,2	25,1	88,3	31,0	83,1	2,4	90,9	1,6	71,5	31
33,2	84,0	14,9	85,5	4,9	84,6	39,8	94,4	35,0	84,8	3,4	98,2	13,4	96,9	32

zusammen¹⁾

8 077,7	100	2 353,7	100	1 149,3	100	2 738,7	100	2 785,4	100	433,2	100	1 592,8	100	33
7 438,1	100	2 027,9	100	1 048,8	100	2 538,3	100	2 574,9	100	406,4	100	1 516,1	100	34
6 711,7	100	1 827,7	100	936,6	100	2 232,1	100	2 354,9	100	375,4	100	1 421,7	100	35
1 863,2	23,1	529,4	22,5	247,3	21,5	642,8	23,5	626,1	22,5	91,2	21,1	331,0	20,8	36
1 697,5	22,8	486,1	24,0	222,3	21,2	603,2	23,8	575,6	22,4	80,5	19,8	292,1	19,3	37
1 511,3	22,5	437,7	24,0	207,2	22,1	532,9	23,9	524,5	22,3	76,0	20,2	276,1	19,4	38
6 214,5	76,9	1 824,3	77,5	902,1	78,5	2 095,8	76,5	2 159,3	77,5	342,0	78,9	1 261,8	79,2	39
5 740,6	77,2	1 541,7	76,0	826,5	78,8	1 935,1	76,2	1 999,3	77,7	325,9	80,2	1 224,0	80,7	40
5 200,4	77,5	1 389,9	76,0	729,4	77,9	1 699,1	76,1	1 830,3	77,7	299,4	79,8	1 145,6	80,6	41

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 379 226	186 896	102 465	90 649	69 217	72 497	109 110	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 039 519	153 929	82 917	75 824	58 788	58 428	84 748	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	558 090	58 053	31 831	25 050	17 623	23 571	45 741	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	672	-	-	-	-	112	59	
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	13 871	5 944	3 224	2 052	432	79	144	
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	220 900	25 858	12 014	10 044	7 129	8 903	21 355	
7	HILFE FUEER WERDENDE MUEETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	145 630	21 753	12 803	9 369	7 138	8 984	16 126	
9	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	16 683	3 394	1 858	734	350	476	1 117	
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	21 426	15 454	4 464	1 042	466	-	-	
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	25 275	1 748	5 646	6 613	5 300	4 121	1 847	
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 833	-	-	23	132	638	715	
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	42 617	-	-	25	56	1 558	8 179	
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	45 547	1 386	1 085	1 096	1 025	2 594	5 512	
15	TUBERKULOSEHILFE	1 401	46	9	9	4	10	70	
16	BLINDENHILFE	800	25	32	33	35	50	56	
17	HILFE ZUR PFLEGE	162 425	4 843	3 707	3 545	2 924	4 488	6 690	
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	2 933	181	89	86	44	33	49	
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 783	472	192	142	101	1 348	2 023	
20	ALTENHILFE	2 715	-	-	-	-	-	-	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 762	290	191	146	83	96	163	
WEIB									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 757 053	170 899	92 351	83 663	66 267	81 907	126 410	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 292 707	147 352	79 615	73 887	58 718	71 286	107 902	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	698 110	46 756	24 097	19 268	14 425	20 655	38 357	
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	609	-	-	-	-	119	48	
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	29 320	5 314	2 982	1 941	488	278	1 214	
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	210 717	24 062	11 305	9 494	6 942	9 890	20 102	
28	HILFE FUEER WERDENDE MUEETTER UND WOECHNERINNEN	6 109	-	-	19	118	865	1 813	
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	100 678	13 349	6 841	5 053	4 676	6 294	11 110	
30	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	10 363	2 112	1 028	350	241	296	649	
31	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	12 538	9 454	2 325	462	297	-	-	
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	15 582	977	3 048	3 735	3 477	2 968	1 377	
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 883	-	-	13	86	442	471	
34	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	30 923	-	-	18	34	958	5 626	
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	35 555	956	569	573	668	1 885	3 820	
36	TUBERKULOSEHILFE	515	6	6	10	4	10	32	
37	BLINDENHILFE	1 170	23	22	28	27	41	26	
38	HILFE ZUR PFLEGE	344 552	4 342	2 874	2 675	2 254	3 533	5 325	
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 947	172	88	81	50	24	68	
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	4 420	392	174	128	92	597	640	
41	ALTENHILFE	15 169	-	-	-	-	-	-	
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 050	269	176	134	94	88	187	
INSGE									
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	3 136 279	357 795	194 816	174 312	135 484	154 404	235 520	
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 332 226	301 281	162 532	149 711	117 506	129 714	192 650	
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 256 200	104 809	55 928	44 318	32 048	44 226	84 098	
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 281	-	-	-	-	231	107	
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	43 191	11 258	6 206	3 993	920	357	1 358	
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	431 617	49 920	23 319	19 538	14 071	18 793	41 457	
49	HILFE FUEER WERDENDE MUEETTER UND WOECHNERINNEN	6 109	-	-	19	118	865	1 813	
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	246 308	35 102	19 644	14 422	11 814	15 278	27 236	
51	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	27 046	5 506	2 886	1 084	591	772	1 766	
52	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	33 964	24 908	6 789	1 504	763	-	-	
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	40 857	2 725	8 694	10 348	8 777	7 089	3 224	
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 716	-	-	36	218	1 080	1 186	
55	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	73 540	-	-	43	90	2 516	13 805	
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	81 102	2 342	1 654	1 669	1 693	4 479	9 332	
57	TUBERKULOSEHILFE	1 916	52	15	19	8	20	102	
58	BLINDENHILFE	1 970	48	54	61	62	91	82	
59	HILFE ZUR PFLEGE	506 977	9 185	6 581	6 220	5 178	8 021	12 015	
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	11 880	353	177	167	94	57	117	
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	26 203	864	366	270	193	1 945	2 663	
62	ALTENHILFE	17 884	-	-	-	-	-	-	
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	7 812	559	367	280	177	184	350	

*1) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
UND IN EINRICHTUNGEN
GESAMT

UNTER 7 JAHREN														LFD.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	NR.	
ZAHL						%								
LICHT														
492 542	113 038	33 910	24 615	19 346	64 941	13,6	14,0	5,0	5,3	43,6	10,7	7,9	1	
385 206	78 355	20 001	12 651	8 250	20 422	14,8	15,3	5,7	5,6	45,2	9,5	4,0	2	
208 833	51 768	18 184	14 570	13 020	49 846	10,4	10,2	3,2	4,2	45,6	12,5	13,9	3	
372	72	23	13	7	14	-	-	-	16,7	64,1	14,1	5,1	4	
1 070	284	114	141	119	268	42,9	38,0	3,1	0,6	8,8	2,9	3,8	5	
107 199	18 038	4 107	2 205	1 260	2 788	11,7	10,0	3,2	4,0	58,2	10,0	2,8	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
55 666	8 539	1 967	1 018	679	1 588	14,9	15,2	4,9	6,2	49,3	7,2	2,3	8	
6 584	1 347	330	182	108	203	20,3	15,5	2,1	2,9	46,2	10,1	3,0	9	
-	-	-	-	-	-	72,1	25,7	2,2	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	6,9	48,5	21,0	16,3	7,3	-	-	11	
1 212	113	-	-	-	-	-	0,8	4,7	22,5	68,0	4,0	-	12	
29 414	2 966	419	-	-	-	-	0,1	0,1	3,7	88,2	7,9	-	13	
23 759	4 945	1 341	845	572	1 387	3,0	4,8	2,3	5,7	64,3	13,8	6,2	14	
812	283	72	34	24	28	3,3	1,3	0,3	0,7	63,0	25,3	6,1	15	
147	96	60	49	41	176	3,1	8,1	4,4	6,3	25,4	19,5	33,3	16	
36 312	22 447	11 718	11 012	10 631	44 108	3,0	4,5	1,8	2,8	26,5	21,0	40,5	17	
640	403	181	194	199	834	6,2	6,0	1,5	1,1	23,5	19,9	41,8	18	
12 282	4 128	664	253	82	96	2,2	1,5	0,5	6,2	65,7	22,0	2,0	19	
61	167	240	381	452	1 414	-	-	-	-	2,2	15,0	82,8	20	
1 017	297	115	98	59	207	10,5	12,2	3,0	3,5	42,7	14,9	13,2	21	
LICHT														
527 317	116 400	56 438	54 718	58 576	322 107	9,7	10,0	3,8	4,7	37,2	9,8	24,8	22	
446 588	91 799	39 842	33 606	31 653	110 459	11,4	11,9	4,5	5,5	42,9	10,2	13,6	23	
166 920	41 936	23 857	27 339	33 599	240 901	6,7	6,2	2,1	3,0	29,4	9,4	43,2	24	
254	53	23	14	24	74	-	-	-	19,5	49,6	12,5	18,4	25	
11 682	1 490	772	767	840	1 552	18,1	16,8	1,7	0,9	44,0	7,7	10,8	26	
86 318	15 946	5 803	4 142	3 505	13 208	11,4	9,9	3,3	4,7	50,5	10,3	9,9	27	
3 276	18	-	-	-	-	-	0,3	1,9	14,2	83,3	0,3	-	28	
37 649	5 775	1 939	1 561	1 334	5 097	13,3	11,8	4,6	6,3	48,4	7,7	7,9	29	
3 065	851	377	291	236	867	20,4	13,3	2,3	2,9	35,8	11,8	13,5	30	
-	-	-	-	-	-	75,4	22,2	2,4	-	-	-	-	31	
-	-	-	-	-	-	6,3	43,5	22,3	19,0	8,8	-	-	32	
802	69	-	-	-	-	-	0,7	4,6	23,5	67,6	3,7	-	33	
22 006	1 978	303	-	-	-	-	0,1	0,1	3,1	89,4	7,4	-	34	
15 660	3 434	1 359	1 279	1 104	4 248	2,7	3,2	1,9	5,3	54,8	13,5	18,6	35	
270	70	27	24	8	48	1,2	3,1	0,8	1,9	58,6	18,8	15,5	36	
120	100	67	66	71	579	2,0	4,3	2,3	3,5	12,5	14,3	61,2	37	
31 060	19 177	15 027	19 549	25 468	213 268	1,3	1,6	0,7	1,0	10,6	9,9	75,0	38	
1 101	624	528	709	953	4 549	1,9	1,9	0,6	0,3	13,1	12,9	69,4	39	
1 842	239	91	79	46	100	8,9	6,8	2,1	13,5	56,2	7,5	5,1	40	
66	242	825	1 758	2 752	9 526	-	-	-	-	0,4	7,0	92,5	41	
1 091	346	213	293	387	1 772	5,3	6,1	1,9	1,7	25,3	11,1	48,6	42	
SAMT														
1019 859	229 438	90 348	79 333	77 922	387 048	11,4	11,8	4,3	4,9	40,0	10,2	17,4	43	
831 794	170 154	59 843	46 257	39 903	130 881	12,9	13,4	5,0	5,6	43,9	9,9	9,3	44	
375 753	93 704	42 041	41 909	46 619	290 747	8,3	8,0	2,6	3,5	36,6	10,8	30,2	45	
626	125	46	27	31	88	-	-	-	18,0	57,2	13,3	11,4	46	
12 752	1 774	886	908	959	1 820	26,1	23,6	2,1	0,8	32,7	6,2	8,5	47	
193 517	33 984	9 910	6 347	4 765	15 996	11,6	9,9	3,3	4,4	54,4	10,2	6,3	48	
3 276	18	-	-	-	-	-	0,3	1,9	14,2	83,3	0,3	-	49	
93 315	14 314	3 906	2 579	2 013	6 685	14,3	13,8	4,8	6,2	48,9	7,4	4,6	50	
9 649	2 198	707	473	344	1 070	20,4	14,7	2,2	2,9	42,2	10,7	7,0	51	
-	-	-	-	-	-	73,3	24,4	2,2	-	-	-	-	52	
-	-	-	-	-	-	6,7	46,6	21,5	17,4	7,9	-	-	53	
2 014	182	-	-	-	-	-	0,8	4,6	22,9	67,9	3,9	-	54	
51 420	4 944	722	-	-	-	-	0,1	0,1	3,4	88,7	7,7	-	55	
39 419	8 379	2 700	2 124	1 676	5 635	2,9	4,1	2,1	5,5	60,1	13,7	11,6	56	
1 082	353	99	58	32	76	2,7	1,8	0,4	1,0	61,8	23,6	8,7	57	
267	196	127	115	112	755	2,4	5,8	3,1	4,6	17,7	16,4	49,8	58	
67 372	41 624	26 745	30 561	36 099	257 376	1,8	2,5	1,0	1,6	15,7	13,5	63,9	59	
1 741	1 027	709	903	1 152	5 383	3,0	2,9	0,8	0,5	15,6	14,6	62,6	60	
14 124	4 367	755	332	128	196	3,3	2,4	0,7	7,4	64,1	19,5	2,5	61	
127	409	1 065	2 139	3 204	10 940	-	-	-	-	0,7	8,2	91,0	62	
2 108	643	328	391	446	1 979	7,2	8,3	2,3	2,4	31,5	12,4	36,0	63	

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	AN
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 118 643	152 519	84 883	74 904	58 148	59 227	79 785	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	796 494	122 256	67 023	61 497	48 628	46 138	57 273	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	441 561	43 253	24 757	19 274	13 825	17 876	30 140	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	561	-	-	-	-	92	47	
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	12 829	5 501	3 099	1 976	413	60	85	
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	115 757	13 061	6 453	5 522	4 086	3 930	6 632	
7	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	140 148	20 532	11 912	8 622	6 671	8 632	15 614	
9	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	15 829	3 275	1 788	694	317	446	1 039	
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	20 164	14 539	4 208	982	435	-	-	
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	23 536	1 631	5 153	6 048	4 966	3 961	1 777	
12	HILFEN ZUR BERUFAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 737	-	-	22	118	603	699	
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	42 091	-	-	24	54	1 517	7 984	
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	44 414	1 293	995	1 004	965	2 500	5 341	
15	TUBERKULOSEHILFE	1 161	41	7	5	3	5	48	
16	BLINDENHILFE	774	23	27	29	32	48	53	
17	HILFE ZUR PFLEGE	157 952	4 310	3 237	3 125	2 663	4 229	6 424	
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	2 751	158	80	72	37	28	42	
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 028	355	128	105	76	1 253	1 946	
20	ALTENHILFE	2 608	-	-	-	-	-	-	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 112	207	145	121	66	66	94	
WEIB									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 572 949	140 622	77 336	70 064	57 106	71 849	109 060	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 120 481	118 976	65 641	61 216	50 150	61 907	91 705	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	628 114	34 036	18 385	14 659	11 532	17 164	31 043	
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	525	-	-	-	-	82	40	
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	27 793	4 964	2 892	1 877	463	229	1 064	
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	148 862	12 593	6 472	5 662	4 534	6 903	13 455	
28	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERIINNEN	3 878	-	-	11	63	626	1 211	
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	97 712	12 648	6 401	4 666	4 436	6 081	10 874	
30	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	9 906	2 052	994	328	225	274	609	
31	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	11 819	8 908	2 197	433	281	-	-	
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	14 690	927	2 806	3 448	3 307	2 862	1 340	
33	HILFEN ZUR BERUFAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 828	-	-	12	82	416	458	
34	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	30 608	-	-	17	32	936	5 540	
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	34 949	895	523	522	630	1 844	3 752	
36	TUBERKULOSEHILFE	458	4	2	7	2	7	30	
37	BLINDENHILFE	1 159	19	20	27	27	39	26	
38	HILFE ZUR PFLEGE	341 031	3 951	2 536	2 376	2 053	3 373	5 133	
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 729	155	73	73	46	19	63	
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 916	313	126	93	71	535	577	
41	ALTENHILFE	15 018	-	-	-	-	-	-	
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	4 539	192	147	105	77	66	129	
INSGE									
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 691 592	293 141	162 219	144 968	115 254	131 076	188 845	
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 916 975	241 232	132 664	122 713	98 778	108 045	148 978	
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 069 675	77 289	43 142	33 933	25 357	35 040	61 183	
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 086	-	-	-	-	174	87	
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	40 622	10 465	5 991	3 853	876	289	1 149	
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	264 619	25 654	12 925	11 184	8 620	10 833	20 087	
49	HILFE FUEER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	3 878	-	-	11	63	626	1 211	
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	237 860	33 180	18 313	13 288	11 107	14 713	26 488	
51	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEER BEHINDERTE	25 735	5 327	2 782	1 022	542	720	1 648	
52	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEER KINDER	31 983	23 447	6 405	1 415	716	-	-	
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	38 226	2 558	7 959	9 496	8 273	6 823	3 117	
54	HILFEN ZUR BERUFAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 565	-	-	34	200	1 019	1 157	
55	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	72 699	-	-	41	86	2 453	13 524	
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	79 363	2 188	1 518	1 526	1 595	4 344	9 093	
57	TUBERKULOSEHILFE	1 619	45	9	12	5	12	78	
58	BLINDENHILFE	1 933	42	47	56	59	87	79	
59	HILFE ZUR PFLEGE	498 983	8 261	5 773	5 501	4 716	7 602	11 557	
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	11 480	313	153	145	83	47	105	
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	24 944	668	254	198	147	1 788	2 523	
62	ALTENHILFE	17 626	-	-	-	-	-	-	
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6 651	399	292	226	143	132	223	

=) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.
1) OHNE MEFHACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
UND IN EINRICHTUNGEN
SCHE

UNTER 7 JAHREN														LFD.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	NR.	
ZAHL						%								
LICH														
372 773	101 649	30 594	22 597	18 233	63 331	13,6	14,3	5,2	5,3	40,5	11,8	9,3	1	
271 360	67 739	17 061	10 907	7 366	19 246	15,3	16,1	6,1	5,8	41,3	10,6	4,7	2	
151 388	48 518	17 134	13 869	12 534	48 993	9,8	10,0	3,1	4,0	41,1	14,9	17,1	3	
310	67	16	10	6	13	-	-	-	16,4	63,6	14,8	5,2	4	
809	263	105	136	115	267	42,9	39,6	3,2	0,5	7,0	2,9	4,0	5	
52 150	15 367	3 408	1 758	1 000	2 390	11,3	10,3	3,5	3,4	50,8	16,2	4,4	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
54 629	8 414	1 913	983	664	1 562	14,7	14,7	4,8	6,2	50,1	7,4	2,3	8	
6 219	1 285	308	164	99	195	20,7	15,7	2,0	2,8	45,9	10,1	2,9	9	
-	-	-	-	-	-	72,1	25,7	2,2	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	6,9	47,6	21,1	16,8	7,6	-	-	11	
1 183	112	-	-	-	-	-	0,8	4,3	22,0	68,8	4,1	-	12	
29 148	2 947	417	-	-	-	-	0,1	0,1	3,6	88,2	8,0	-	13	
23 346	4 897	1 310	828	566	1 369	2,9	4,5	2,2	5,6	64,6	14,0	6,2	14	
655	261	62	29	19	26	3,5	1,0	0,3	0,4	60,6	27,8	6,4	15	
145	95	59	49	41	173	3,0	7,2	4,1	6,2	25,6	19,9	34,0	16	
35 505	22 058	11 465	10 805	10 434	43 697	2,7	4,0	1,7	2,7	26,5	21,2	41,1	17	
579	392	173	188	194	808	5,7	5,5	1,3	1,0	22,6	20,5	43,3	18	
12 006	4 098	642	246	81	92	1,7	1,1	0,4	6,0	66,3	22,5	2,0	19	
61	161	229	356	428	1 373	-	-	-	-	2,3	15,0	82,7	20	
702	255	99	93	59	205	9,8	12,6	3,1	3,1	37,7	16,8	16,9	21	
LICH														
456 094	107 485	53 272	52 750	57 459	319 852	8,9	9,4	3,6	4,6	35,9	10,2	27,3	22	
379 065	83 389	36 932	31 903	30 715	108 882	10,6	11,3	4,5	5,5	42,0	10,7	15,3	23	
139 735	39 396	22 867	26 571	33 105	239 621	5,4	5,3	1,8	2,7	27,2	9,9	47,7	24	
220	50	21	14	24	74	-	-	-	15,6	48,5	13,5	21,3	25	
10 943	1 459	754	760	840	1 548	17,9	17,2	1,7	0,8	43,2	8,0	11,3	26	
61 076	13 754	4 993	3 586	3 185	12 649	8,5	8,2	3,0	4,6	50,1	12,6	13,0	27	
1 953	14	-	-	-	-	-	0,3	1,6	16,1	81,6	0,4	-	28	
37 086	5 685	1 912	1 540	1 316	5 067	12,9	11,3	4,5	6,2	49,1	7,8	8,1	29	
2 887	810	363	281	231	852	20,7	13,3	2,3	2,8	35,3	11,8	13,8	30	
-	-	-	-	-	-	75,4	22,3	2,4	-	-	-	-	31	
-	-	-	-	-	-	6,3	42,6	22,5	19,5	9,1	-	-	32	
792	68	-	-	-	-	-	0,7	4,5	22,8	68,4	3,7	-	33	
21 811	1 969	303	-	-	-	-	0,1	0,1	3,1	89,4	7,4	-	34	
15 453	3 392	1 346	1 268	1 091	4 233	2,6	3,0	1,8	5,3	55,0	13,6	18,9	35	
242	65	21	22	8	48	0,9	2,0	0,4	1,5	59,4	18,8	17,0	36	
119	100	66	66	71	579	1,6	4,1	2,3	3,4	12,5	14,3	61,8	37	
30 488	18 959	14 894	19 363	25 325	212 580	1,2	1,4	0,6	1,0	10,4	9,9	75,4	38	
1 018	608	520	702	944	4 508	1,8	1,7	0,5	0,2	12,4	12,9	70,5	39	
1 666	227	88	76	46	98	8,0	5,6	1,8	13,7	57,3	8,0	5,6	40	
66	229	811	1 729	2 723	9 460	-	-	-	-	0,4	6,9	92,6	41	
853	326	204	288	384	1 768	4,2	5,6	1,7	1,5	21,6	11,7	53,8	42	
SAMT														
828 867	209 134	83 866	75 347	75 692	383 183	10,9	11,4	4,3	4,9	37,8	10,9	19,8	43	
650 425	151 128	53 893	42 810	38 081	128 128	12,6	13,3	5,2	5,6	41,7	10,7	10,9	44	
291 123	87 914	40 001	40 440	45 639	288 614	7,2	7,2	2,4	3,3	32,9	12,0	35,0	45	
530	117	37	24	30	87	-	-	-	16,0	56,8	14,2	13,0	46	
11 752	1 722	859	896	955	1 815	25,8	24,2	2,2	0,7	31,8	6,4	9,0	47	
113 226	29 121	8 401	5 344	4 185	15 039	9,7	9,1	3,3	4,1	50,4	14,2	9,3	48	
1 953	14	-	-	-	-	-	0,3	1,6	16,1	81,6	0,4	-	49	
91 715	14 099	3 825	2 523	1 980	6 629	13,9	13,3	4,7	6,2	49,7	7,5	4,7	50	
9 106	2 095	671	445	330	1 047	20,7	14,8	2,1	2,8	41,8	10,7	7,1	51	
-	-	-	-	-	-	73,3	24,5	2,2	-	-	-	-	52	
-	-	-	-	-	-	6,7	45,7	21,6	17,8	8,2	-	-	53	
1 975	180	-	-	-	-	-	0,7	4,4	22,3	68,6	3,9	-	54	
50 959	4 916	720	-	-	-	-	0,1	0,1	3,4	88,7	7,8	-	55	
38 799	8 289	2 656	2 096	1 657	5 602	2,8	3,8	2,0	5,5	60,3	13,8	11,8	56	
897	326	83	51	27	74	2,8	1,3	0,3	0,7	60,2	25,3	9,4	57	
264	195	125	115	112	752	2,2	5,3	3,1	4,5	17,7	16,6	50,6	58	
65 993	41 017	26 359	30 168	35 759	256 277	1,7	2,3	0,9	1,5	15,5	13,5	64,6	59	
1 597	1 000	693	890	1 138	5 316	2,7	2,6	0,7	0,4	14,8	14,7	64,0	60	
13 672	4 325	730	322	127	190	2,7	1,8	0,6	7,2	64,9	20,3	2,6	61	
127	390	1 040	2 085	3 151	10 833	-	-	-	-	0,7	8,1	91,2	62	
1 555	581	303	381	443	1 973	6,0	7,8	2,2	2,0	26,7	13,3	42,1	63	

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
			MAENN						
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	260 583	34 377	17 582	15 745	11 069	13 270	29 325	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	243 025	31 673	15 894	14 327	10 160	12 290	27 475	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	116 529	14 800	7 074	5 776	3 798	5 695	15 601	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	111	-	-	-	-	20	12	
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	1 042	443	125	76	19	19	59	
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	105 143	12 797	5 561	4 522	3 043	4 973	14 723	
7	HILFE FUEHR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	5 482	1 221	891	747	467	352	512	
9	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEHR BEHINDERTE	854	119	70	40	33	30	78	
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEHR KINDER	1 262	915	256	60	31	-	-	
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	1 739	117	493	565	334	160	70	
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	96	-	-	1	14	35	16	
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEHR BEHINDERTE	526	-	-	1	2	41	195	
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	1 133	93	90	92	60	94	171	
15	TUBERKULOSEHILFE	240	5	2	4	1	5	22	
16	BLINDENHILFE	26	2	5	4	3	2	3	
17	HILFE ZUR PFLEGE	4 473	533	470	420	261	259	266	
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	182	23	9	14	7	5	7	
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	755	117	64	37	25	95	77	
20	ALTENHILFE	107	-	-	-	-	-	-	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	650	83	46	25	17	30	69	
WEIB									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	184 104	30 277	15 015	13 599	9 161	10 058	17 350	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	172 226	28 376	13 974	12 671	8 568	9 379	16 197	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	69 996	12 720	5 712	4 609	2 893	3 491	7 314	
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	84	-	-	-	-	37	8	
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	1 527	350	90	64	25	49	150	
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	61 855	11 469	4 833	3 832	2 408	2 987	6 647	
28	HILFE FUEHR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 231	-	-	8	55	239	602	
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	2 966	701	440	387	240	213	236	
30	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEHR BEHINDERTE	457	60	34	22	16	22	40	
31	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEHR KINDER	719	546	128	29	16	-	-	
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	892	50	242	287	170	106	37	
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	55	-	-	1	4	26	13	
34	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEHR BEHINDERTE	315	-	-	1	2	22	86	
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	606	61	46	51	38	41	68	
36	TUBERKULOSEHILFE	57	2	4	3	2	3	2	
37	BLINDENHILFE	11	4	2	1	-	2	-	
38	HILFE ZUR PFLEGE	3 521	391	338	299	201	160	192	
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	218	17	15	8	4	5	5	
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	504	79	48	35	21	62	63	
41	ALTENHILFE	151	-	-	-	-	-	-	
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	511	77	29	29	17	22	58	
INSGE									
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	444 687	64 654	32 597	29 344	20 230	23 328	46 675	
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	415 251	60 049	29 868	26 998	18 728	21 669	43 672	
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	186 525	27 520	12 786	10 385	6 691	9 186	22 915	
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	195	-	-	-	-	57	20	
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	2 569	793	215	140	44	68	209	
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	166 998	24 266	10 394	8 354	5 451	7 960	21 370	
49	HILFE FUEHR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 231	-	-	8	55	239	602	
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	8 448	1 922	1 331	1 134	707	565	748	
51	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUEHR BEHINDERTE	1 311	179	104	62	49	52	118	
52	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUEHR KINDER	1 981	1 461	384	89	47	-	-	
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 631	167	735	852	504	266	107	
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	151	-	-	2	18	61	29	
55	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUEHR BEHINDERTE	841	-	-	2	4	63	281	
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	1 739	154	136	143	98	135	239	
57	TUBERKULOSEHILFE	297	7	6	7	3	8	24	
58	BLINDENHILFE	37	6	7	5	3	4	3	
59	HILFE ZUR PFLEGE	7 994	924	808	719	462	419	458	
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	400	40	24	22	11	10	12	
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 259	196	112	72	46	157	140	
62	ALTENHILFE	258	-	-	-	-	-	-	
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 161	160	75	54	34	52	127	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.
1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
UND IN EINRICHTUNGEN
LAENDER

UNTER 75 JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHL						%								
LICH														
119 769	11 389	3 316	2 018	1 113	1 610	13,2	12,8	4,2	5,1	57,2	5,6	1,8	1	
113 846	10 616	2 940	1 744	884	1 176	13,0	12,4	4,2	5,1	58,2	5,6	1,6	2	
57 445	3 250	1 050	701	486	853	12,7	11,0	3,3	4,9	62,7	3,7	1,8	3	
62	5	7	3	1	1	-	-	-	18,0	66,7	10,8	4,5	4	
261	21	9	5	4	1	42,5	19,3	1,8	1,8	30,7	2,9	1,0	5	
55 049	2 671	699	447	260	398	12,2	9,6	2,9	4,7	66,4	3,2	1,1	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
1 037	125	54	35	15	26	22,3	29,9	8,5	6,4	28,3	3,3	1,4	8	
365	62	22	18	9	8	13,9	12,9	3,9	3,5	51,9	9,8	4,1	9	
-	-	-	-	-	-	72,5	25,0	2,5	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	6,7	60,8	19,2	9,2	4,0	-	-	11	
29	1	-	-	-	-	-	1,0	14,6	36,5	46,9	1,0	-	12	
266	19	2	-	-	-	-	0,2	0,4	7,8	87,6	4,0	-	13	
413	48	31	17	6	18	8,2	16,1	5,3	8,3	51,5	7,0	3,6	14	
157	22	10	5	5	2	2,1	2,5	0,4	2,1	74,6	13,3	5,0	15	
2	1	1	-	-	3	7,7	34,6	11,5	7,7	19,2	7,7	11,5	16	
807	389	253	207	197	411	11,9	19,9	5,8	5,8	24,0	14,4	18,2	17	
61	11	8	6	5	26	12,6	12,6	3,8	2,7	37,4	10,4	20,3	18	
276	30	22	7	1	4	15,5	13,4	3,3	12,6	46,8	6,9	1,6	19	
-	6	11	25	24	41	-	-	-	-	-	15,9	84,1	20	
315	42	16	5	-	2	12,8	10,9	2,6	4,6	59,1	8,9	1,1	21	
LICH														
71 223	8 915	3 166	1 968	1 117	2 255	16,4	15,5	5,0	5,5	48,1	6,6	2,9	22	
67 523	8 410	2 910	1 703	938	1 577	16,5	15,5	5,0	5,4	48,6	6,6	2,4	23	
27 185	2 540	990	768	494	1 280	18,2	14,7	4,1	5,0	49,3	5,0	3,6	24	
34	3	2	-	-	-	-	-	-	44,0	50,0	6,0	-	25	
739	31	18	7	-	4	22,9	10,1	1,6	3,2	58,2	3,2	0,7	26	
25 242	2 192	810	556	320	559	18,5	14,0	3,9	4,8	51,6	4,9	2,3	27	
1 323	4	-	-	-	-	-	0,4	2,5	10,7	86,3	0,2	-	28	
563	90	27	21	18	30	23,6	27,9	8,1	7,2	26,9	3,9	2,3	29	
178	41	14	10	5	15	13,1	12,3	3,5	4,8	47,7	12,0	6,6	30	
-	-	-	-	-	-	75,9	21,8	2,2	-	-	-	-	31	
-	-	-	-	-	-	5,6	59,3	19,1	11,9	4,1	-	-	32	
10	1	-	-	-	-	-	1,8	7,3	47,3	41,8	1,8	-	33	
195	9	-	-	-	-	-	0,3	0,6	7,0	89,2	2,9	-	34	
207	42	13	11	13	15	10,1	16,0	6,3	6,8	45,4	9,1	6,4	35	
28	5	6	2	-	-	3,5	12,3	3,5	5,3	52,6	19,3	3,5	36	
1	-	1	-	-	-	36,4	27,3	-	18,2	9,1	9,1	-	37	
572	218	133	186	143	688	11,1	18,1	5,7	4,5	21,7	10,0	28,9	38	
83	16	8	7	9	41	7,8	10,6	1,8	2,3	40,4	11,0	26,1	39	
176	12	3	3	-	2	15,7	16,5	4,2	12,3	47,4	3,0	1,0	40	
-	13	14	29	29	66	-	-	-	-	-	17,9	82,1	41	
238	20	9	5	3	4	15,1	11,4	3,3	4,3	57,9	5,7	2,3	42	
SAMT														
190 992	20 304	6 482	3 986	2 230	3 865	14,5	13,9	4,5	5,2	53,4	6,0	2,3	43	
181 369	19 026	5 850	3 447	1 822	2 753	14,5	13,7	4,5	5,2	54,2	6,0	1,9	44	
84 630	5 790	2 040	1 469	980	2 133	14,8	12,4	3,6	4,9	57,7	4,2	2,5	45	
96	8	9	3	1	1	-	-	-	29,2	59,5	8,7	2,6	46	
1 000	52	27	12	4	5	30,9	13,8	1,7	2,6	47,1	3,1	0,8	47	
80 291	4 863	1 509	1 003	580	957	14,5	11,2	3,3	4,8	60,9	3,8	1,5	48	
1 323	4	-	-	-	-	-	0,4	2,5	10,7	86,3	0,2	-	49	
1 600	215	81	56	33	56	22,8	29,2	8,4	6,7	27,8	3,5	1,7	50	
543	103	36	28	14	23	13,7	12,7	3,7	4,0	50,4	10,6	5,0	51	
-	-	-	-	-	-	73,8	23,9	2,4	-	-	-	-	52	
-	-	-	-	-	-	6,3	60,3	19,2	10,1	4,1	-	-	53	
39	2	-	-	-	-	-	1,3	11,9	40,4	45,0	1,3	-	54	
461	28	2	-	-	-	-	0,2	0,5	7,5	88,2	3,6	-	55	
620	90	44	28	19	33	8,9	16,0	5,6	7,8	49,4	7,7	4,6	56	
185	27	16	7	5	2	2,4	4,4	1,0	2,7	70,4	14,5	4,7	57	
3	1	2	-	-	3	16,2	32,4	8,1	10,8	16,2	8,1	8,1	58	
1 379	607	386	393	340	1 099	11,6	19,1	5,8	5,2	23,0	12,4	22,9	59	
144	27	16	13	14	67	10,0	11,5	2,8	2,5	39,0	10,8	23,5	60	
452	42	25	10	1	6	15,6	14,6	3,7	12,5	47,0	5,3	1,4	61	
-	19	25	54	53	107	-	-	-	-	-	17,1	82,9	62	
553	62	25	10	3	6	13,8	11,1	2,9	4,5	58,6	7,5	1,6	63	

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	AN
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 137 927	172 081	91 914	81 814	62 419	62 169	89 551	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 017 439	153 011	82 492	75 470	58 464	57 746	83 076	
3	UND ZWAR AN: HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	659 131	106 627	60 423	56 621	42 048	33 236	44 627	
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	327 079	42 999	21 149	16 142	10 894	13 412	26 542	
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	672	-	-	-	-	112	59	
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	3 517	1 456	465	298	81	40	100	
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	195 499	23 785	11 360	9 518	6 739	8 249	19 438	
8	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	31 838	13 552	5 631	2 860	1 284	787	909	
10	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	6 716	3 028	1 481	500	185	93	124	
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	12 093	9 202	2 222	518	151	-	-	
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	4 455	347	1 478	1 535	737	290	68	
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	422	-	-	3	19	80	77	
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	8 542	1 072	546	375	243	346	658	
16	TUBERKULOSEHILFE	879	43	8	9	3	4	18	
17	BLINDENHILFE	537	16	11	8	5	15	26	
18	HILFE ZUR PFLEGE	89 167	4 656	3 581	3 380	2 756	4 104	5 823	
19	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	2 834	156	84	82	43	32	44	
20	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	5 314	150	74	49	43	209	391	
21	ALTENHILFE	2 029	-	-	-	-	-	-	
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 136	254	167	122	66	67	78	
WEIB									
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 419 372	159 820	85 212	77 852	61 472	74 825	112 922	
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 261 265	146 450	79 219	73 612	58 484	70 871	107 102	
25	UND ZWAR AN: HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	890 811	102 350	58 155	55 379	42 483	43 430	67 219	
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	388 641	35 587	16 863	13 359	9 644	13 607	24 811	
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	609	-	-	-	-	119	48	
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	7 706	1 323	378	267	104	182	589	
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	188 631	22 309	10 646	9 018	6 571	9 152	18 527	
30	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 798	-	-	17	98	687	1 408	
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	25 295	8 527	2 976	1 392	777	684	685	
32	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	5 231	1 909	851	252	139	88	98	
33	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	7 227	5 757	1 171	214	85	-	-	
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 372	194	712	773	408	237	48	
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	321	-	-	3	8	75	64	
36	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	10 405	734	289	182	167	305	489	
38	TUBERKULOSEHILFE	333	4	5	7	1	4	13	
39	BLINDENHILFE	778	13	8	7	5	9	12	
40	HILFE ZUR PFLEGE	152 376	3 790	2 772	2 567	2 101	3 263	4 713	
41	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 843	153	84	80	47	23	64	
42	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 518	146	62	42	33	117	200	
43	ALTENHILFE	12 049	-	-	-	-	-	-	
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	4 231	239	142	113	84	77	136	
INSGE									
45	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 557 299	331 901	177 126	159 666	123 891	136 994	202 473	
46	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 268 704	299 461	161 711	149 082	116 948	128 617	190 178	
47	UND ZWAR AN: HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	1 549 942	208 977	118 578	112 000	84 531	76 666	111 846	
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	715 720	78 586	38 012	29 501	20 538	27 019	51 353	
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 281	-	-	-	-	231	107	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	11 223	2 779	843	565	185	222	689	
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	384 130	46 094	22 006	18 536	13 310	17 401	37 965	
52	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 798	-	-	17	98	687	1 408	
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	57 133	22 079	8 607	4 252	2 061	1 471	1 594	
54	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	11 947	4 937	2 332	752	324	181	222	
55	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	19 320	14 959	3 393	732	236	-	-	
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	6 827	541	2 190	2 308	1 145	527	116	
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	743	-	-	6	27	155	141	
58	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	18 947	1 806	835	557	410	651	1 147	
60	TUBERKULOSEHILFE	1 212	47	13	16	4	8	31	
61	BLINDENHILFE	1 315	29	19	15	10	24	38	
62	HILFE ZUR PFLEGE	241 543	8 446	6 353	5 947	4 857	7 367	10 536	
63	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	11 677	309	168	162	90	55	108	
64	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	6 832	296	136	91	76	326	591	
65	ALTENHILFE	14 078	-	-	-	-	-	-	
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6 367	493	309	235	150	144	214	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.
1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
EINRICHTUNGEN

UNTER ... JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHL						%								
LICH														
406 513	87 117	23 894	16 350	11 834	32 271	15,1	15,3	5,5	5,5	43,6	9,8	5,3	1	
378 245	76 211	18 751	11 462	7 053	15 458	15,0	15,5	5,7	5,7	45,3	9,3	3,3	2	
224 627	52 483	13 534	8 162	5 334	11 409	16,2	17,8	6,4	5,0	40,8	10,0	3,8	3	
124 677	27 100	9 074	7 257	6 508	21 325	13,1	11,4	3,3	4,1	46,2	11,1	10,7	4	
372	72	23	13	7	14	-	-	-	16,7	64,1	14,1	5,1	5	
717	156	39	36	40	89	41,4	21,7	2,3	1,1	23,2	5,5	4,7	6	
94 523	14 646	2 990	1 520	872	1 859	12,2	10,7	3,4	4,2	58,3	9,0	2,2	7	
3 383	1 136	489	428	373	1 006	42,6	26,7	4,0	2,5	13,5	5,1	5,7	8	
686	292	101	67	55	104	45,1	29,5	2,8	1,4	12,1	5,9	3,4	10	
-	-	-	-	-	-	76,1	22,7	1,2	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	7,8	67,6	16,5	6,5	1,5	-	-	12	
219	24	-	-	-	-	-	0,7	4,5	19,0	70,1	5,7	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
2 504	822	391	363	319	903	12,5	10,8	2,8	4,1	37,0	14,2	18,6	15	
484	196	51	23	18	22	4,9	1,9	0,3	0,5	57,1	28,1	7,2	16	
115	81	48	36	36	140	3,0	3,5	0,9	2,8	26,3	24,0	39,5	17	
22 803	10 133	5 233	4 945	4 815	16 938	5,2	7,8	3,1	4,6	32,1	17,2	29,9	18	
611	391	175	193	198	825	5,5	5,9	1,5	1,1	23,1	20,0	42,9	19	
3 282	899	129	45	12	31	2,8	2,3	0,8	3,9	69,1	19,3	1,7	20	
55	152	167	274	326	1 055	-	-	-	-	2,7	15,7	81,6	21	
736	255	100	83	48	160	11,9	13,5	3,1	3,1	38,1	16,6	13,6	22	
LICH														
467 750	99 627	45 123	40 207	39 723	154 839	11,3	11,5	4,3	5,3	40,9	10,2	16,5	23	
443 341	90 640	38 609	31 679	28 600	82 658	11,7	12,2	4,7	5,7	44,0	10,3	11,4	24	
306 415	69 262	30 492	25 230	23 994	66 402	11,5	12,7	4,8	4,9	41,9	11,2	13,0	25	
106 928	25 683	13 433	14 370	17 300	97 056	9,2	7,8	2,5	3,5	33,9	10,1	33,1	26	
254	53	23	14	24	74	-	-	-	19,5	49,6	12,5	18,4	27	
3 353	454	207	196	213	440	17,2	8,4	1,3	2,4	51,2	8,6	11,0	28	
78 615	14 015	4 784	3 179	2 619	9 196	11,8	10,4	3,5	4,9	51,5	10,0	7,9	29	
2 574	14	-	-	-	-	-	0,4	2,0	14,3	83,0	0,3	-	30	
3 173	1 242	751	847	816	3 425	33,7	17,3	3,1	2,7	15,3	7,9	20,1	31	
590	292	178	148	142	544	36,5	21,1	2,7	1,7	13,2	9,0	15,9	32	
-	-	-	-	-	-	79,7	19,2	1,2	-	-	-	-	33	
-	-	-	-	-	-	8,2	62,6	17,2	10,0	2,0	-	-	34	
159	12	-	-	-	-	-	0,9	2,5	23,4	69,5	3,7	-	35	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	
2 448	942	575	703	678	2 893	7,1	4,5	1,6	2,9	28,2	14,6	41,1	37	
178	53	19	14	5	30	1,2	3,6	0,3	1,2	57,4	21,6	14,7	38	
81	85	58	52	60	388	1,7	1,9	0,6	1,2	12,0	18,4	64,3	39	
21 321	9 829	7 099	8 724	11 276	74 921	2,5	3,5	1,4	2,1	17,1	11,1	62,3	40	
1 078	608	524	706	952	4 524	1,7	1,9	0,5	0,3	12,9	12,8	69,9	41	
646	88	40	35	34	75	9,6	6,9	2,2	7,7	55,7	8,4	9,5	42	
64	209	609	1 325	2 073	7 769	-	-	-	-	0,5	6,8	92,7	43	
959	295	192	257	348	1 389	5,6	6,0	2,0	1,8	25,9	11,5	47,1	44	
SAMT														
874 263	186 744	69 017	56 557	51 557	187 110	13,0	13,2	4,8	5,4	42,1	10,0	11,5	45	
821 586	166 851	57 360	43 141	35 653	98 116	13,2	13,7	5,2	5,7	44,6	9,9	7,8	46	
531 042	121 745	44 026	33 392	29 328	77 811	13,5	14,9	5,5	4,9	41,5	10,7	9,1	47	
231 605	52 783	22 507	21 627	23 808	118 381	11,0	9,4	2,9	3,8	39,5	10,5	22,9	48	
626	125	46	27	31	88	-	-	-	18,0	57,2	13,3	11,4	49	
4 070	610	246	232	253	529	24,8	12,5	1,6	2,0	42,4	7,6	9,0	50	
173 138	28 661	7 774	4 699	3 491	11 055	12,0	10,6	3,5	4,5	55,0	9,5	5,0	51	
2 574	14	-	-	-	-	-	0,4	2,0	14,3	83,0	0,3	-	52	
6 556	2 378	1 240	1 275	1 189	4 431	38,6	22,5	3,6	2,6	14,3	6,3	12,1	53	
1 276	584	279	215	197	648	41,3	25,8	2,7	1,5	12,5	7,2	8,9	54	
-	-	-	-	-	-	77,4	21,4	1,2	-	-	-	-	55	
-	-	-	-	-	-	7,9	65,9	16,8	7,7	1,7	-	-	56	
378	36	-	-	-	-	-	0,8	3,6	20,9	69,9	4,8	-	57	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58	
4 952	1 764	966	1 066	997	3 796	9,5	7,3	2,2	3,4	32,2	14,4	30,9	59	
662	249	70	37	23	52	3,9	2,4	0,3	0,7	57,2	26,3	9,2	60	
196	166	106	88	96	528	2,2	2,6	0,8	1,8	17,8	20,7	54,1	61	
44 124	19 962	12 332	13 669	16 091	91 859	3,5	5,1	2,0	3,0	22,6	13,4	50,4	62	
1 689	999	699	899	1 150	5 349	2,6	2,8	0,8	0,5	15,4	14,5	63,4	63	
3 928	987	169	80	46	106	4,3	3,3	1,1	4,8	66,1	16,9	3,4	64	
119	361	776	1 599	2 399	8 824	-	-	-	-	0,8	8,1	91,1	65	
1 695	550	292	340	396	1 549	7,7	8,5	2,4	2,3	30,0	13,2	35,9	66	

6 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1987
6.3 IN

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	AN
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	262 334	17 749	11 645	9 637	7 224	11 066	21 272	
2	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	165 170	5 445	4 559	4 994	4 738	7 242	13 855	
3	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	22 683	1 083	470	366	332	695	1 706	
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	245 939	17 003	11 292	9 403	7 031	10 663	20 368	
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	10 394	4 509	2 761	1 758	351	39	45	
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	36 066	3 620	1 051	834	584	981	2 807	
8	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	114 194	8 333	7 219	6 537	5 872	8 215	15 246	
	UND ZWAR:								
10	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	9 994	374	380	235	165	384	994	
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	9 405	6 317	2 249	524	315	-	-	
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	20 837	1 401	4 173	5 086	4 565	3 832	1 780	
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 411	-	-	20	113	558	638	
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	42 617	-	-	25	56	1 558	8 179	
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	37 023	315	539	721	784	2 250	4 856	
16	TUBERKULOSEHILFE	557	4	1	-	1	6	52	
17	BLINDENHILFE	265	9	21	25	30	35	30	
18	HILFE ZUR PFLEGE	73 338	191	128	169	170	389	872	
19	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	101	25	5	5	1	1	5	
20	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	16 646	333	126	101	60	1 141	1 642	
21	ALTENHILFE	888	-	-	-	-	-	-	
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	627	36	24	24	17	29	86	
WEIB									
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	361 966	13 602	8 011	6 539	5 312	8 294	16 029	
24	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	246 253	3 876	2 653	2 993	3 280	4 718	9 188	
25	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	42 219	1 054	434	298	239	438	875	
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	326 382	12 836	7 716	6 330	5 155	8 015	15 524	
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	21 705	4 008	2 604	1 675	385	97	631	
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	33 305	3 104	973	754	620	1 313	2 854	
30	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 675	-	-	3	41	375	819	
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	75 671	4 911	3 895	3 680	3 913	5 621	10 450	
	UND ZWAR:								
32	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	5 147	205	179	100	102	208	551	
33	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	5 376	3 756	1 160	248	212	-	-	
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	13 225	783	2 341	2 966	3 072	2 733	1 330	
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 562	-	-	10	78	367	407	
36	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	30 923	-	-	18	34	958	5 626	
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	25 167	223	281	391	501	1 581	3 334	
38	TUBERKULOSEHILFE	190	2	1	3	3	6	19	
39	BLINDENHILFE	392	10	14	21	22	32	14	
40	HILFE ZUR PFLEGE	192 395	554	103	112	153	276	619	
41	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	105	19	5	1	3	1	4	
42	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 941	264	120	93	61	481	440	
43	ALTENHILFE	3 126	-	-	-	-	-	-	
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	820	30	34	21	10	11	51	
INSGE									
45	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	624 300	31 351	19 656	16 176	12 536	19 360	37 301	
46	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	411 423	9 321	7 212	7 987	8 018	11 960	23 043	
47	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	64 902	2 137	904	664	571	1 133	2 581	
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	572 321	29 839	19 008	15 733	12 186	18 678	35 892	
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	32 099	8 517	5 365	3 433	736	136	676	
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	69 371	6 724	2 024	1 588	1 204	2 294	5 661	
52	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 675	-	-	3	41	375	819	
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	189 865	13 244	11 114	10 217	9 785	13 836	25 696	
	UND ZWAR:								
54	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	15 141	579	559	335	267	592	1 545	
55	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	14 781	10 073	3 409	772	527	-	-	
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	34 062	2 184	6 514	8 052	7 637	6 565	3 110	
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 973	-	-	30	191	925	1 045	
58	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	73 540	-	-	43	90	2 516	13 805	
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	62 190	538	820	1 112	1 285	3 831	8 190	
60	TUBERKULOSEHILFE	747	6	2	3	4	12	71	
61	BLINDENHILFE	657	19	35	46	52	67	44	
62	HILFE ZUR PFLEGE	265 733	745	231	281	323	665	1 491	
63	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	206	44	10	6	4	2	9	
64	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	19 587	597	246	194	121	1 622	2 082	
65	ALTENHILFE	3 814	-	-	-	-	-	-	
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 447	66	58	45	27	40	137	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEFHACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
EINRICHTUNGEN

UNTER 7 JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR		
ZAHLE						%								
LICH														
95 178	28 192	10 615	8 625	7 746	33 385	6,8	8,1	2,8	4,2	44,4	14,8	19,0	1	
59 382	19 740	8 033	6 712	5 024	24 446	3,3	5,8	2,9	4,4	44,3	16,8	22,5	2	
7 169	2 212	1 260	1 203	1 205	4 982	4,8	3,7	1,5	3,1	39,1	15,3	32,6	3	
90 877	26 472	9 563	7 580	6 668	29 019	6,9	8,4	2,9	4,3	45,2	14,7	17,6	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
362	129	76	105	79	180	43,4	43,5	3,4	0,4	3,9	2,0	3,5	6	
17 915	4 532	1 351	823	456	1 112	10,0	5,2	1,6	2,7	57,5	16,3	6,6	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
52 383	7 422	1 485	592	308	582	7,3	12,0	5,1	7,2	59,2	7,8	1,3	9	
5 904	1 059	231	115	54	99	3,7	6,2	1,7	3,8	69,0	12,9	2,7	10	
-	-	-	-	-	-	67,2	28,5	3,3	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	6,7	44,4	21,9	18,4	8,5	-	-	12	
993	89	-	-	-	-	-	0,8	4,7	23,1	67,6	3,7	-	13	
29 414	2 966	419	-	-	-	-	0,1	0,1	3,7	88,2	7,9	-	14	
21 264	4 124	950	482	254	484	0,9	3,4	2,1	6,1	70,6	13,7	3,3	15	
352	96	22	11	6	6	0,7	0,2	0,2	1,1	72,5	21,2	4,1	16	
32	15	12	13	5	38	3,4	17,4	11,3	13,2	23,4	10,2	21,1	17	
13 524	12 322	6 489	6 071	5 820	27 193	0,3	0,4	0,2	0,5	19,6	25,6	53,3	18	
29	13	6	1	1	9	24,8	9,9	1,0	1,0	33,7	18,8	10,9	19	
9 103	3 258	539	208	70	65	2,0	1,4	0,4	6,9	64,6	22,8	2,1	20	
6	15	74	107	126	360	-	-	-	-	0,9	12,9	86,2	21	
281	42	15	15	11	47	5,7	7,7	2,7	4,6	58,5	9,1	11,6	22	
LICH														
69 085	18 374	11 937	15 035	19 421	170 327	3,8	4,0	1,5	2,3	23,5	8,4	56,6	23	
38 338	13 148	9 077	11 627	15 149	132 206	1,6	2,3	1,3	1,9	19,3	9,0	64,6	24	
3 507	1 201	1 250	1 941	3 081	27 901	2,5	1,7	0,6	1,0	10,4	5,8	78,0	25	
66 808	17 416	10 843	13 319	16 665	145 755	3,9	4,3	1,6	2,5	25,2	8,7	53,8	26	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	
8 376	1 041	568	574	628	1 118	18,5	19,7	1,8	0,4	41,5	7,4	10,7	28	
12 713	2 845	1 300	1 135	1 037	4 657	9,3	5,2	1,9	3,9	46,7	12,4	20,5	29	
1 432	5	-	-	-	-	-	0,1	1,5	14,0	84,1	0,2	-	30	
34 544	4 549	1 189	718	520	1 681	6,5	10,0	5,2	7,4	59,5	7,6	3,9	31	
2 478	561	199	143	94	327	4,0	5,4	2,0	4,0	58,8	14,8	11,0	32	
-	-	-	-	-	-	69,9	26,2	3,9	-	-	-	-	33	
-	-	-	-	-	-	5,9	40,1	23,2	20,7	10,1	-	-	34	
643	57	-	-	-	-	-	0,6	5,0	23,5	67,2	3,6	-	35	
22 006	1 978	303	-	-	-	-	0,1	0,1	3,1	89,4	7,4	-	36	
13 218	2 494	785	577	427	1 355	0,9	2,7	2,0	6,3	65,8	13,0	9,4	37	
98	17	8	10	3	20	1,1	2,1	1,6	3,2	61,6	13,2	17,4	38	
39	15	9	14	11	191	2,6	8,9	5,6	8,2	13,5	6,1	55,1	39	
9 754	9 352	7 933	10 839	14 208	138 492	0,3	0,1	0,1	0,1	5,4	9,0	85,0	40	
23	16	4	3	1	25	18,1	5,7	2,9	1,0	25,7	19,0	27,6	41	
1 199	151	51	44	12	25	9,0	7,2	2,1	16,4	55,7	6,9	2,8	42	
2	34	216	434	680	1 760	-	-	-	-	0,1	8,0	91,9	43	
132	51	21	37	39	383	3,7	6,7	1,2	1,3	22,3	8,8	56,0	44	
SAMT														
164 263	46 566	22 552	23 660	27 167	203 712	5,0	5,7	2,0	3,1	32,3	11,1	40,8	45	
97 720	32 888	17 110	18 339	21 173	156 652	2,3	3,7	1,9	2,9	29,4	12,2	47,7	46	
10 676	3 413	2 510	3 144	4 286	32 883	3,3	2,4	0,9	1,7	20,4	9,1	62,1	47	
157 685	43 888	20 406	20 899	23 333	174 774	5,2	6,1	2,1	3,3	33,8	11,2	38,3	48	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49	
8 738	1 170	644	679	707	1 298	26,5	27,4	2,3	0,4	29,3	5,7	8,4	50	
30 628	7 377	2 651	1 958	1 493	5 769	9,7	5,2	1,7	3,3	52,3	14,5	13,3	51	
1 432	5	-	-	-	-	-	0,1	1,5	14,0	84,1	0,2	-	52	
86 927	11 971	2 674	1 310	828	2 263	7,0	11,2	5,2	7,3	59,3	7,7	2,3	53	
8 382	1 620	430	258	148	426	3,8	5,9	1,8	3,9	65,6	13,5	5,5	54	
-	-	-	-	-	-	68,1	28,3	3,6	-	-	-	-	55	
-	-	-	-	-	-	6,4	42,8	22,4	19,3	9,1	-	-	56	
1 636	146	-	-	-	-	-	0,8	4,8	23,3	67,5	3,7	-	57	
51 420	4 944	722	-	-	-	-	0,1	0,1	3,4	88,7	7,7	-	58	
34 482	6 618	1 735	1 059	681	1 839	0,9	3,1	2,1	6,2	68,6	13,4	5,8	59	
450	113	30	21	9	26	0,8	0,7	0,5	1,6	69,7	19,1	7,5	60	
71	30	21	27	16	229	2,9	12,3	7,9	10,2	17,5	7,8	41,4	61	
23 278	21 674	14 422	16 910	20 028	165 685	0,3	0,2	0,1	0,3	9,3	13,6	76,3	62	
52	29	10	4	2	34	21,4	7,8	1,9	1,0	29,6	18,9	19,4	63	
10 302	3 403	590	252	82	90	3,0	2,2	0,6	8,3	63,2	20,4	2,2	64	
8	49	290	541	806	2 120	-	-	-	-	0,2	8,9	90,9	65	
413	53	36	52	50	430	4,6	7,1	1,9	2,8	38,0	8,9	36,8	66	

7 EMPFAENGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1987
7.1 NACH STELLUNG ZUM HV, AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTERSGRUPPEN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	EMPFAENGER					DARUNTER AUSLAENDER				
	INSGESAMT	DARUNTER				ZUSAMMEN	DARUNTER			
		HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON		HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON
UNTER 7	299 461	-	-	294 695	4 766	59 068	-	-	58 543	525
7 - 11	161 711	-	-	157 770	3 941	29 408	-	-	29 036	372
11 - 15	149 082	-	-	144 274	4 808	26 663	-	-	26 106	557
15 - 21	245 565	52 086	7 911	137 470	48 098	39 537	9 645	2 470	21 344	6 078
21 UND MEHR	1 412 885	1066 282	202 821	17 720	126 062	250 457	173 821	52 324	2 475	21 837
INSGESAMT	2 268 704	1118 368	210 732	751 929	187 675	405 133	183 466	54 794	137 504	29 369
DARUNTER AM JAHRESENDE										
UNTER 7	208 977	-	-	205 686	3 291	42 204	-	-	41 882	322
7 - 11	118 578	-	-	115 608	2 970	21 241	-	-	20 998	243
11 - 15	112 000	-	-	108 232	3 768	19 551	-	-	19 120	431
15 - 21	161 197	32 404	5 045	93 367	30 381	26 876	6 253	1 691	14 875	4 057
21 UND MEHR	949 190	724 431	133 543	11 781	79 435	165 185	113 975	36 449	1 642	13 119
ZUSAMMEN	1 549 942	756 835	138 588	534 674	119 845	275 057	120 228	38 140	98 517	18 172

7 EMPFAENGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1987
7.2 NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND TYP DES HAUSHALTS *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER AUSLAENDER			DARUNTER (SP.1) AM JAHRESENDE			
				ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER (SP.7) AUSLAENDER
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	318 073	318 073	-	83 952	83 952	-	183 231	183 231	-	51 082
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	340 297	-	340 297	21 991	-	21 991	248 487	-	248 487	14 560
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	97 493	97 493	-	16 283	16 283	-	61 149	61 149	-	9 780
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	91 598	-	91 598	8 395	-	8 395	62 289	-	62 289	5 412
EHEPAARE OHNE KINDER	133 816	66 908	66 908	22 965	12 187	10 778	89 655	44 850	44 805	15 563
EHEPAARE MIT 1 KIND	154 245	77 678	76 567	40 018	21 199	18 819	97 453	48 816	48 637	27 345
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	183 500	93 325	90 175	53 643	28 608	25 035	118 813	60 349	58 464	37 005
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	191 034	97 477	93 557	79 793	41 751	38 042	132 566	67 672	64 894	58 865
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	11 190	8 579	2 611	2 289	1 825	464	6 897	5 319	1 578	1 460
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	254 890	64 534	190 356	17 130	4 317	12 813	185 646	46 570	139 076	11 945
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	7 350	4 958	2 392	1 550	1 092	458	5 043	3 433	1 610	1 094
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	199 971	67 348	132 623	14 480	4 977	9 503	151 032	50 531	100 501	10 420
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	5 692	3 547	2 145	1 769	1 147	622	3 872	2 394	1 478	1 133
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	110 749	42 927	67 822	14 600	5 879	8 721	85 674	32 893	52 781	11 015
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	67 606 32 108	27 941 12 955	39 665 19 153	7 096 2 854	3 300 1 050	3 796 1 804	46 393 23 071	19 083 9 548	27 310 13 523	4 590 1 924
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	102 277 88 077	47 196 40 504	55 081 47 573	19 276 16 878	9 698 8 443	9 578 8 435	71 742 62 477	32 841 28 509	38 901 33 868	13 688 12 144
INSGESAMT	2 269 781	1017 984	1251 797	405 230	236 215	169 015	1549 942	659 131	890 811	275 057

*) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN, DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ERHALTEN HABEN.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPEN DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS
8.1.1 INSGESAMT

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	318 073	757	20 891	48 679	190 751	35 221	7 893	4 575	2 743	6 563	183 231
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	340 297	678	20 224	34 705	103 477	42 000	24 882	22 926	22 780	68 625	248 487
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	97 493	25 123	16 258	14 901	34 244	3 967	876	591	403	1 130	61 149
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	91 598	25 116	16 265	11 265	19 328	4 482	2 465	2 251	2 170	8 256	62 289
EHEPAARE OHNE KINDER	66 908	25	1 027	3 675	22 947	16 982	7 040	5 083	3 336	6 793	44 976
EHEPAARE MIT 1 KIND	51 415	16	1 034	5 908	35 593	7 176	1 126	348	117	97	32 650
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	45 875	2	210	2 497	38 389	4 134	434	134	34	41	29 847
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	33 383	1	41	693	29 137	3 119	278	86	14	14	23 148
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	5 595	6	102	332	4 140	785	111	63	27	29	9 512
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	127 445	151	5 161	22 298	89 791	8 838	751	186	89	180	93 564
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 450	-	17	81	2 018	270	44	14	1	5	1 704
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	66 657	13	463	5 152	58 243	2 606	118	23	7	32	51 065
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 271	-	4	27	1 055	164	17	3	1	-	877
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 453	4	32	756	23 709	900	35	8	1	8	20 093
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	33 803 16 054	14 274 13 411	1 978 853	2 562 540	9 533 1 149	2 886 69	825 9	574 8	399 1	772 14	23 361 11 518
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	27 127 22 791	4 789 4 620	849 763	2 056 1 857	15 237 13 290	3 250 1 938	510 183	182 57	93 32	161 51	19 254 16 341
INSGESAMT	1 334 843	70 955	84 556	155 587	677 592	136 780	47 405	37 047	32 215	92 706	899 207

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPEN DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS
8.1.2 MIT DEUTSCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	234 121	349	15 193	31 531	135 908	31 733	6 900	3 970	2 420	6 117	132 149
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	318 306	574	18 217	30 897	92 862	39 800	23 657	22 122	22 318	67 859	233 927
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	81 210	23 393	13 706	11 249	26 465	3 678	794	531	353	1 041	51 369
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	83 203	23 892	14 491	9 704	17 011	3 997	2 185	2 042	1 992	7 889	56 877
EHEPAARE OHNE KINDER	55 211	9	766	2 554	16 973	15 056	6 037	4 389	2 991	6 436	37 012
EHEPAARE MIT 1 KIND	37 286	3	767	4 308	25 092	5 834	873	248	77	84	22 981
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	31 580	-	113	1 717	26 313	3 026	280	83	23	25	19 987
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	19 606	-	12	348	17 281	1 751	147	50	10	7	12 980
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	4 404	5	68	263	3 234	658	85	46	18	27	2 731
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	118 597	131	4 732	20 883	83 424	8 319	685	166	84	173	87 348
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	1 905	-	11	57	1 571	217	34	10	1	4	1 320
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	61 595	9	405	4 725	53 921	2 379	103	19	6	28	47 363
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	877	-	1	12	747	105	10	1	1	-	626
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	22 231	1	22	630	20 800	744	20	6	1	7	17 623
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	30 267 14 620	13 171 12 358	1 757 788	2 141 453	8 233 932	2 659 59	721 7	506 8	360 1	719 14	21 058 10 551
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	22 561 18 941	4 060 3 912	724 660	1 695 1 562	12 576 10 983	2 743 1 577	414 136	139 45	73 24	137 42	16 031 13 594
INSGESAMT	1 122 960	65 597	70 985	122 714	542 411	122 699	42 945	34 328	30 728	90 553	761 382

1) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)
8.2.1 INSGESAMT

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTS- TEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								SONSTIGE URSACHEN
		KRANK- HEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHE- RUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUCHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN		
ANZAHL										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	318 034	20 826	287	1 203	4 376	160 780	20 577	9 188	100 797	
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	340 264	25 626	6 569	35 336	1 314	79 927	105 943	20 979	64 570	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	97 473	10 687	507	10 969	1 108	30 863	3 284	4 726	35 329	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	91 581	10 987	938	14 107	366	17 444	9 288	5 227	33 224	
EHEPAARE OHNE KINDER	66 896	4 784	94	356	332	24 853	17 718	3 997	14 762	
EHEPAARE MIT 1 KIND	51 401	1 933	23	592	297	28 885	3 036	5 181	11 454	
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	45 856	1 527	20	631	262	26 275	1 998	4 846	10 297	
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	33 366	1 015	10	483	216	17 901	1 411	3 513	8 817	
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	5 593	246	18	419	34	2 527	306	406	1 837	
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	127 438	1 915	1 218	44 490	402	21 503	3 895	15 399	38 616	
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 447	60	13	305	15	1 035	116	248	655	
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	66 652	598	733	31 938	259	6 213	1 696	8 112	17 103	
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 271	35	12	156	13	465	46	111	433	
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 447	187	415	13 033	125	1 667	599	2 496	6 925	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	33 802	996	320	8 457	160	7 348	2 027	2 549	11 945	
	16 053	280	135	5 990	49	1 114	268	872	7 345	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	27 123	536	188	5 340	140	8 850	1 475	2 819	7 775	
	22 787	373	144	4 851	131	7 230	885	2 506	6 667	
ZUSAMMEN	1 334 644	81 958	11 365	167 815	9 419	436 536	173 415	89 797	364 339	
IN EINRICHTUNGEN	59 294	7 087	429	461	134	2 101	33 617	667	14 798	
INSGESAMT 1)	1 392 570	88 942	11 788	168 051	9 546	438 246	206 845	90 389	378 763	
PROZENT										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	6,5	0,1	0,4	1,4	50,6	6,5	2,9	31,7	
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	7,5	1,9	10,4	0,4	23,5	31,1	6,2	19,0	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	100	11,0	0,5	11,3	1,1	31,7	3,4	4,8	36,2	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	100	12,0	1,0	15,4	0,4	19,0	10,1	5,7	36,3	
EHEPAARE OHNE KINDER	100	7,2	0,1	0,5	0,5	37,2	26,5	6,0	22,1	
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	3,8	0,0	1,2	0,6	56,2	5,9	10,1	22,3	
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	3,3	0,0	1,4	0,6	57,3	4,4	10,6	22,5	
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,0	0,0	1,4	0,6	53,7	4,2	10,5	26,4	
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	4,4	0,3	7,5	0,6	45,2	5,5	7,3	29,3	
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	1,5	1,0	34,9	0,3	16,9	3,1	12,1	30,3	
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	2,5	0,5	12,5	0,6	42,3	4,7	10,1	26,8	
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,9	1,1	47,9	0,4	9,3	2,5	12,2	25,7	
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,8	0,9	12,3	1,0	36,6	3,6	8,7	34,1	
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,7	1,6	51,2	0,5	6,6	2,4	9,8	27,2	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	2,9	0,9	25,0	0,5	21,7	6,0	7,5	35,3	
	100	1,7	0,8	37,3	0,3	6,9	1,7	5,4	45,8	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	2,0	0,7	19,7	0,5	32,6	5,4	10,4	28,7	
	100	1,6	0,6	21,3	0,6	31,7	3,9	11,0	29,3	
ZUSAMMEN	100	6,1	0,9	12,6	0,7	32,7	13,0	6,7	27,3	
IN EINRICHTUNGEN	100	12,0	0,7	0,8	0,2	3,5	56,7	1,1	25,0	
INSGESAMT 1)	100	6,4	0,8	12,1	0,7	31,5	14,9	6,5	27,2	

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.
1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)
8.2.2 MIT DEUTSCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
		KRANKHEIT	TOD DES ERNÄHRERS	AUSFALL DES ERNÄHRERS	UNWIRTSCHAFTLICHES VERHALTEN	ARBEITSLOSIGKEIT	UNZUREICHENDE VERSICHERUNGS- ODER VERSORGUNGSANSPRUCHE	UNZUREICHENDES ERWERBS- EINKOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
ANZAHL									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	234 085	19 059	267	1 063	4 147	142 572	18 567	7 848	40 562
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	918 275	24 811	6 345	34 374	1 253	74 799	103 721	20 156	52 816
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	81 191	10 253	478	10 593	1 045	27 282	3 147	4 495	23 898
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	83 188	10 634	857	13 599	357	15 625	8 978	5 000	28 138
EHEPAARE OHNE KINDER	55 202	4 294	93	338	312	21 432	16 051	3 315	9 367
EHEPAARE MIT 1 KIND	37 276	1 615	23	523	274	23 746	2 469	3 900	4 726
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	31 569	1 181	15	577	235	20 879	1 483	3 469	3 730
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	19 598	661	9	438	185	12 927	911	2 189	2 278
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	4 403	211	16	386	30	2 148	254	356	1 002
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	118 591	1 787	1 101	42 771	384	19 806	3 653	14 672	34 417
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	1 903	50	11	280	13	853	100	208	388
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	61 591	553	622	30 405	248	5 504	1 569	7 598	15 092
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	877	30	11	142	12	356	32	83	211
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	22 226	158	318	12 145	118	1 333	533	2 220	5 401
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	30 267	932	302	8 163	152	6 708	1 917	2 393	9 700
	14 620	259	123	5 737	48	961	249	824	6 419
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	22 559	453	158	5 141	133	7 721	1 307	2 533	5 113
	18 939	313	118	4 669	124	6 262	769	2 248	4 436
ZUSAMMEN	1 122 801	76 682	10 626	160 938	8 898	383 691	164 692	80 435	236 839
IN EINRICHTUNGEN	51 867	6 913	419	412	130	1 634	33 329	630	8 400
INSGESAMT 1)	1 173 531	83 501	11 040	161 141	9 022	384 976	197 839	80 998	245 014
PROZENT									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	8,1	0,1	0,5	1,8	60,9	7,9	3,4	17,3
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	7,8	2,0	10,8	0,4	23,5	32,6	6,3	16,6
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	100	12,6	0,6	13,0	1,3	33,6	3,9	5,5	28,4
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	100	12,8	1,0	16,3	0,4	18,8	10,8	6,0	33,8
EHEPAARE OHNE KINDER	100	7,8	0,2	0,6	0,6	38,8	29,1	6,0	17,0
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	4,3	0,1	1,4	0,7	63,7	6,6	10,5	12,7
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	3,7	0,0	1,8	0,7	66,1	4,7	11,0	11,8
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,4	0,0	2,2	0,9	66,0	4,6	11,2	11,6
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	4,8	0,4	8,8	0,7	48,8	5,8	8,1	22,8
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	1,5	0,9	36,1	0,3	16,7	3,1	12,4	29,0
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	2,6	0,6	14,7	0,7	44,8	5,3	10,9	20,4
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,9	1,0	49,4	0,4	8,9	2,5	12,3	24,5
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,4	1,3	16,2	1,4	40,6	3,6	9,5	24,1
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,7	1,4	54,6	0,5	6,0	2,4	10,0	24,3
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	3,1	1,0	27,0	0,5	22,2	6,3	7,9	32,0
	100	1,8	0,8	39,2	0,3	6,6	1,7	5,6	43,9
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	2,0	0,7	22,8	0,6	34,2	5,8	11,2	22,7
	100	1,7	0,6	24,7	0,7	33,1	4,1	11,9	23,4
ZUSAMMEN	100	6,8	0,9	14,3	0,8	34,2	14,7	7,2	21,1
IN EINRICHTUNGEN	100	13,3	0,8	0,8	0,3	3,2	64,3	1,2	16,2
INSGESAMT 1)	100	7,1	0,9	13,7	0,8	32,8	16,9	6,9	20,9

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.
1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)
8.2.3 MIT AUSLÄNDISCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTS- TEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
		KRANK- HEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHER- UNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUECHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
ANZAHL									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	83 949	1 767	20	140	229	18 208	2 010	1 340	60 235
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	21 989	815	224	962	61	5 128	2 222	823	11 754
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE, HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	16 282	434	29	376	63	3 581	137	231	11 431
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	8 393	353	81	508	9	1 819	310	227	5 086
EHEPAARE OHNE KINDER	11 694	490	1	18	20	3 421	1 667	682	5 395
EHEPAARE MIT 1 KIND	14 125	318	-	69	23	5 139	567	1 281	6 728
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	14 287	346	5	54	27	5 396	515	1 377	6 567
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	13 768	354	1	45	31	4 974	500	1 324	6 539
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 190	35	2	33	4	379	52	50	635
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	8 847	128	117	1 719	18	1 697	242	727	4 199
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	544	10	2	25	2	182	16	40	267
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	5 061	45	111	1 533	11	709	127	514	2 011
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	394	5	1	14	1	109	14	28	222
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 221	29	97	888	7	334	66	276	1 524
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	3 535 1 433	64 21	18 12	294 253	8 1	640 153	110 19	156 48	2 245 926
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	4 564 3 848	83 60	30 26	199 182	7 7	1 129 968	168 116	286 258	2 662 2 231
ZUSAMMEN	211 843	5 276	739	6 877	521	52 845	8 723	9 362	127 500
IN EINRICHTUNGEN	7 427	174	10	49	4	467	288	37	6 398
INSGESAMT 1)	219 039	5 441	748	6 910	524	53 270	9 006	9 391	133 749
PROZENT									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	2,1	0,0	0,2	0,3	21,7	2,4	1,6	71,8
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	3,7	1,0	4,4	0,3	23,3	10,1	3,7	53,6
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	100	2,7	0,2	2,3	0,4	22,0	0,8	1,4	70,2
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	100	4,2	1,0	6,1	0,1	21,7	3,7	2,7	60,6
EHEPAARE OHNE KINDER	100	4,2	0,0	0,2	0,2	29,3	14,3	5,8	46,1
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	2,3	-	0,5	0,2	36,4	4,0	9,1	47,6
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	2,4	0,0	0,4	0,2	37,8	3,6	9,6	46,0
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,6	0,0	0,3	0,2	36,1	3,6	9,6	47,5
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	2,9	0,2	2,8	0,3	31,8	4,4	4,2	53,4
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	1,4	1,3	19,4	0,2	19,2	2,7	8,2	47,5
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	1,8	0,4	4,6	0,4	33,5	2,9	7,4	49,1
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,9	2,2	30,3	0,2	14,0	2,5	10,2	39,7
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,3	0,3	3,6	0,3	27,7	3,6	7,1	56,3
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,9	3,0	27,6	0,2	10,4	2,0	8,6	47,3
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	1,8 1,5	0,5 0,8	8,3 17,7	0,2 0,1	18,1 10,7	3,1 1,3	4,4 3,3	63,5 64,6
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	1,8 1,6	0,7 0,7	4,4 4,7	0,2 0,2	24,7 25,2	3,7 3,0	6,3 6,7	58,3 58,0
ZUSAMMEN	100	2,5	0,3	3,2	0,2	24,9	4,1	4,4	60,2
IN EINRICHTUNGEN	100	2,3	0,1	0,7	0,1	6,3	3,9	0,5	86,1
INSGESAMT 1)	100	2,5	0,3	3,2	0,2	24,3	4,1	4,3	61,1

*) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.
1) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER
8.3 NACH ART DES ANGERECHNETEN ODER IN

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	DAVON		HILFE- EMPFÄNGER INSGESAMT 3)	DAVON	
			OHNE	MIT ANGERECHNETEM 2)		OHNE	MIT ANGERECHNETEM

AN

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	318 034	124 935	193 099	318 034	124 935	193 099
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	340 264	56 390	283 874	340 264	56 390	283 874
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	97 473	36 471	61 002	97 473	36 471	61 002
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	91 581	25 282	66 299	91 581	25 282	66 299
5	EHEPAARE OHNE KINDER	66 896	10 331	56 565	133 792	20 662	113 130
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	51 401	1 536	49 865	154 203	4 608	149 595
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	45 856	1 287	44 569	183 424	5 148	178 276
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	33 366	1 297	32 069	190 942	8 195	182 747
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	5 593	167	5 426	11 186	334	10 852
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	127 438	957	126 481	254 876	1 914	252 962
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 447	51	2 396	7 341	153	7 188
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	66 652	392	66 260	199 956	1 176	198 780
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 271	49	1 222	5 692	233	5 459
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 447	293	25 154	110 721	1 432	109 289
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	33 802 16 053	3 504 461	30 298 15 592	67 604 32 106	7 008 922	60 596 31 184
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	27 123	1 207	25 916	102 264	4 693	97 571
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	22 787	786	22 001	88 064	3 259	84 795
19	ZUSAMMEN	1 334 644	264 149	1 070 495	2 269 353	298 634	1 970 719
20	IN EINRICHTUNGEN	59 294	12 288	47 006	66 326	14 406	51 920
21	INSGESAMT 4)	1 392 570	276 217	1 116 353	2 332 598	312 704	2 019 894

PRO

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

22	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	39,3	60,7	100	39,3	60,7
23	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	16,6	83,4	100	16,6	83,4
24	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	100	37,4	62,6	100	37,4	62,6
25	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	100	27,6	72,4	100	27,6	72,4
26	EHEPAARE OHNE KINDER	100	15,4	84,6	100	15,4	84,6
27	EHEPAARE MIT 1 KIND	100	3,0	97,0	100	3,0	97,0
28	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	2,8	97,2	100	2,8	97,2
29	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,9	96,1	100	4,3	95,7
30	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	3,0	97,0	100	3,0	97,0
31	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	0,8	99,2	100	0,8	99,2
32	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	2,1	97,9	100	2,1	97,9
33	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,6	99,4	100	0,6	99,4
34	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,9	96,1	100	4,1	95,9
35	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,2	98,8	100	1,3	98,7
36	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	10,4 2,9	89,6 97,1	100 100	10,4 2,9	89,6 97,1
38	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	4,5	95,5	100	4,6	95,4
39	DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	3,4	96,6	100	3,7	96,3
40	ZUSAMMEN	100	19,8	80,2	100	13,2	86,8
41	IN EINRICHTUNGEN	100	20,7	79,3	100	21,7	78,3
42	INSGESAMT 4)	100	19,8	80,2	100	13,4	86,6

*) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.-1) HAUSHALTE MIT ZÄHLT.-3) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN, DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ER- 5) SPALTEN 7-17 SIND BEI DER PROZENTUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
ANSPRUCH GENOMMENEN EINKOMMENS *)

HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1)												LFD. NR.
EIN- KUFNEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	KRANKEN- VERSICHERUNGS- BEZUEGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZ- LICHEN UNFALL-, RENTEN- U. HANDWERKERVER- SICHERUNG, ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	LEI- STUNGEN NACH DEM BVG	LAG- BEZUEGEN	ARBEITS- LOSENGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVER- SICHERUNGEN U. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	PRIVATEN UNTER- HALTSLEI- STUNGEN	KIN- DER- GELD	WOHN- GELD	SON- STIGEN EIN- KUFNEN		
ZAHL												
10 156 19 974	1 128 1 085	21 444 120 587	243 668	143 1 141	48 743 31 964	1 251 6 435	5 454 28 527	9 210 21 203	147 253 210 838	11 886 24 258	1 2	
7 042	146	3 698	57	35	6 885	218	8 025	42 489	13 894	6 982	3	
6 433	108	9 947	84	132	4 107	535	10 015	44 839	14 518	7 612	4	
5 719	509	22 155	142	109	18 522	1 199	2 342	2 344	40 720	3 447	5	
7 556 7 133 4 968	492 421 290	4 183 2 636 1 877	58 44 35	14 18 4	22 986 21 992 15 438	233 152 115	2 235 2 196 1 503	47 985 42 957 30 283	33 356 30 885 22 717	4 742 4 589 3 562	6 7 8	
501 18 840	23 549	465 5 167	6 135	2 31	1 476 15 185	28 532	512 43 408	5 182 124 760	3 421 88 262	498 21 332	9 10	
317 11 572	11 187	170 2 239	6 93	2 16	730 6 142	9 296	266 25 168	2 341 65 603	1 594 46 999	285 11 146	11 12	
148 3 570	8 55	73 888	2 31	1 5	320 1 918	5 91	104 8 758	1 177 24 830	814 17 927	145 4 813	13 14	
3 218 567	95 18	2 975 342	45 15	26 2	4 953 596	184 23	4 640 2 670	21 263 15 398	12 733 3 650	3 687 1 841	15 16	
4 557 3 745	152 125	2 284 1 437	25 14	12 7	7 772 6 403	174 113	4 105 3 574	24 535 21 487	15 126 12 654	4 368 3 642	17 18	
111 704	5 259	200 788	1 674	1 691	209 133	11 457	147 258	511 001	701 057	113 352	19	
390	532	38 386	355	2 153	1 560	4 678	3 583	2 371	10 587	3 141	20	
112 010	5 777	238 983	2 028	3 840	210 505	16 119	150 627	512 731	710 888	116 366	21	
ZENT 5)												
5,3 7,0	0,6 0,4	11,1 42,5	0,1 0,2	0,1 0,4	25,2 11,3	0,6 2,3	2,8 10,0	4,8 7,5	76,3 74,3	6,2 8,5	22 23	
11,5	0,2	6,1	0,1	0,1	11,3	0,4	13,2	69,7	22,8	11,4	24	
9,7	0,2	15,0	0,1	0,2	6,2	0,8	15,1	67,6	21,9	11,5	25	
10,1	0,9	39,2	0,3	0,2	32,7	2,1	4,1	4,1	72,0	6,1	26	
15,2 16,0 15,5	1,0 0,9 0,9	8,4 5,9 5,9	0,1 0,1 0,1	0,0 0,0 0,0	46,1 49,3 48,1	0,5 0,3 0,4	4,5 4,9 4,7	96,2 96,4 94,4	66,9 69,3 70,8	9,5 10,3 11,1	27 28 29	
9,2 14,9	0,4 0,4	8,6 4,1	0,1 0,1	0,0 0,0	27,2 12,0	0,5 0,4	9,4 34,3	95,5 98,6	63,0 69,8	9,2 16,9	30 31	
13,2 17,5	0,5 0,3	7,1 3,4	0,3 0,1	0,1 0,0	30,5 9,3	0,4 0,4	11,1 38,0	97,7 99,0	66,5 70,9	11,9 16,8	32 33	
12,1 14,2	0,7 0,2	6,0 3,5	0,2 0,1	0,1 0,0	26,2 7,6	0,4 0,4	8,5 34,8	96,3 98,7	66,6 71,3	11,9 19,1	34 35	
10,6 3,6	0,3 0,1	9,8 2,2	0,1 0,1	0,1 0,0	16,3 3,8	0,6 0,1	15,3 17,1	70,2 98,8	42,0 23,4	12,2 11,8	36 37	
17,6 17,0	0,6 0,6	8,8 6,5	0,1 0,1	0,0 0,0	30,0 29,1	0,7 0,5	15,8 16,2	94,7 97,7	58,4 57,5	16,9 16,6	38 39	
10,4	0,5	18,8	0,2	0,2	19,5	1,1	13,8	47,7	65,5	10,6	40	
0,8	1,1	81,7	0,8	4,6	3,3	10,0	7,6	5,0	22,5	6,7	41	
10,0	0,5	21,4	0,2	0,3	18,9	1,4	13,5	45,9	63,7	10,4	42	

MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN BEI JEDER EINKOMMENSART GEZAEHLT.- 2) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEHALTEN HABEN.- 4) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.-

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.1 INSGESAMT

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRUECHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	PERSONENGRUPPE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	1 591	70 043	509	25 982	549	2 019	16	928	517	41 114
18 - 21	11 295	74 193	179	5 735	9 369	28 042	145	1 038	1 602	39 378
21 - 25	32 215	125 552	692	13 254	27 567	44 440	430	1 741	3 526	66 117
25 - 50	135 827	550 564	5 550	94 947	111 254	160 125	2 313	17 071	16 710	278 421
50 - 60	25 607	114 343	541	13 426	20 821	26 292	852	21 704	3 393	52 921
60 - 65	3 262	46 540	43	3 146	2 451	3 584	198	20 941	570	18 869
65 UND MEHR	708	200 830	8	4 039	351	1 382	157	139 311	192	56 098
INSGESAMT	210 505	1 182 065	7 522	160 529	172 362	265 884	4 111	202 734	26 510	552 918
DAVON										
DEUTSCHE	184 853	988 678	7 146	153 995	151 378	233 598	3 574	194 265	22 755	406 820
AUSLAENDER	25 652	193 387	376	6 534	20 984	32 286	537	8 469	3 755	146 098
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	210 505	905 848	7 522	150 406	172 362	161 558	4 111	194 547	26 510	399 337
UND ZWAR MIT										
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TAEITIGKEIT	10 864	101 146	978	15 387	5 428	6 817	176	2 735	4 282	76 207
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	777	5 000	40	209	453	524	17	344	267	3 923
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	4 796	234 187	168	5 503	2 411	4 348	751	167 026	1 466	67 310
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	81	1 947	3	134	42	81	5	1 079	31	653
LAG-BEZUEGEN	33	3 807	3	29	14	66	5	2 569	11	1 143
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	210 505	-	7 522	-	172 362	-	4 111	-	26 510	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	340	15 779	21	719	209	352	31	10 775	79	3 933
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	14 715	135 912	1 882	45 655	9 061	14 262	302	14 047	3 470	61 948
KINDERGELD	101 590	411 141	6 618	124 235	76 086	60 695	1 985	15 783	16 901	210 428
WOHNUNGELD	132 160	578 728	4 823	91 988	109 639	125 760	2 638	122 492	15 060	238 488
SONSTIGEN EINKUENFTEN	15 913	100 453	1 521	24 424	10 416	15 853	316	9 592	3 660	50 584
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	276 217	-	10 123	-	104 326	-	8 187	-	153 581

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.
1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.2 MIT MÄNNLICHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE					
	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		
UNTER 18	816	35 115	270	12 929	271	994	7	425	268	20 767		
18 - 21	5 864	34 960	51	1 592	5 071	14 304	60	420	682	18 644		
21 - 25	18 295	60 197	60	471	16 453	25 498	212	649	1 570	33 579		
25 - 50	94 300	273 050	454	1 978	83 093	113 890	1 567	8 082	9 186	149 100		
50 - 60	18 742	57 032	54	316	15 841	18 886	614	11 147	2 233	26 683		
60 - 65	2 229	17 189	6	74	1 703	2 411	124	7 299	396	7 405		
65 UND MEHR	441	39 591	-	101	234	658	87	25 887	120	12 945		
INSGESAMT	140 687	517 134	895	17 461	122 666	176 641	2 671	53 909	14 455	269 123		
DAVON												
DEUTSCHE	120 112	372 663	858	16 589	105 442	151 519	2 241	48 607	11 571	155 948		
AUSLÄENDER	20 575	144 471	37	872	17 224	25 122	430	5 302	2 884	113 175		
DAVON												
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	140 687	330 991	895	16 652	122 666	98 127	2 671	51 038	14 455	165 174		
UND ZWAR MIT												
EINKÜNFTE AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	6 431	37 851	82	591	4 082	3 938	120	1 313	2 147	32 009		
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	468	2 953	10	21	294	348	11	185	153	2 399		
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	3 190	63 273	23	439	1 839	2 464	499	42 203	829	18 167		
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	51	646	-	21	29	53	3	342	19	230		
LAG-BEZUEGEN	18	595	-	1	10	42	3	330	5	222		
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	140 687	-	895	-	122 666	-	2 671	-	14 455	-		
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	204	4 040	1	39	133	155	24	2 619	46	1 227		
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	4 587	20 434	111	2 654	3 707	4 564	110	2 117	659	11 099		
KINDERGELD	67 674	128 310	795	15 650	57 163	31 385	1 326	7 363	8 390	73 912		
WOHNGELD	86 807	214 015	425	4 122	77 021	78 489	1 715	32 582	7 646	98 822		
SONSTIGEN EINKÜNFTE	8 585	30 226	123	2 079	6 910	8 240	178	2 730	1 374	17 177		
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	186 143	-	809	-	78 514	-	2 871	-	103 949		

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.3 MIT WEIBLICHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
			AUSFALL DES ERNAEHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRUECHE					
	HAUSHALTE MIT | OHNE		HAUSHALTE MIT | OHNE		HAUSHALTE MIT | OHNE		HAUSHALTE MIT | OHNE		HAUSHALTE MIT | OHNE			
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE			
UNTER 18	775	34 928	239	13 053	278	1 025	9	503	249	20 347		
18 - 21	5 431	39 233	128	4 143	4 298	13 738	85	618	920	20 734		
21 - 25	13 920	65 355	632	12 783	11 114	18 942	218	1 092	1 956	32 538		
25 - 50	41 527	277 514	5 096	92 969	28 161	46 235	746	8 989	7 524	129 321		
50 - 60	6 865	57 311	487	13 110	4 980	7 406	238	10 557	1 160	26 238		
60 - 65	1 033	29 351	37	3 072	748	1 173	74	13 642	174	11 464		
65 UND MEHR	267	161 239	8	3 938	117	724	70	113 424	72	43 153		
INSGESAMT	69 818	664 931	6 627	143 068	49 696	89 243	1 440	148 825	12 055	283 795		
DAVON												
DEUTSCHE	64 741	616 015	6 288	137 406	45 936	82 079	1 333	145 658	11 184	250 872		
AUSLAENDER	5 077	48 916	339	5 662	3 760	7 164	107	3 167	871	32 923		
DAVON												
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	69 818	574 857	6 627	133 754	49 696	63 431	1 440	143 509	12 055	234 163		
UND ZWAR MIT												
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	4 433	63 295	896	14 796	1 346	2 879	56	1 422	2 135	44 198		
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	309	2 047	30	188	159	176	6	159	114	1 524		
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	1 606	170 914	145	5 064	572	1 884	252	124 823	637	39 143		
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	30	1 301	3	113	13	28	2	737	12	423		
LAG-BEZUEGEN	15	3 212	3	28	4	24	2	2 239	6	921		
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	69 818	-	6 627	-	49 696	-	1 440	-	12 055	-		
RENTEN AUS PRIVATVERSICHE- RUNGEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	136	11 739	20	680	76	197	7	8 156	33	2 706		
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	10 128	115 478	1 771	43 001	5 354	9 698	192	11 930	2 811	50 849		
KINDERGELD	33 916	282 831	5 823	108 585	18 923	29 310	659	8 420	8 511	136 516		
WOHNGELD	45 353	364 713	4 398	87 866	32 618	47 271	923	89 910	7 414	139 666		
SONSTIGEN EINKUENFTEN	7 328	70 227	1 398	22 345	3 506	7 613	138	6 862	2 286	33 407		
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	90 074	-	9 314	-	25 812	-	5 316	-	49 632		

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.4 MIT DEUTSCHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	MIT	OHNE	MIT	OHNE	MIT	OHNE	MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE
UNTER 18	1 442	64 589	503	25 153	441	1 714	14	885	484	36 837
18 - 21	10 489	60 988	169	5 337	8 693	25 079	132	953	1 495	29 619
21 - 25	29 457	94 064	659	12 518	25 210	38 714	392	1 595	3 196	41 237
25 - 50	117 605	429 091	5 245	90 765	96 347	139 379	1 975	15 281	14 038	183 666
50 - 60	22 440	103 262	521	13 154	18 269	24 274	752	19 911	2 898	45 923
60 - 65	2 831	42 422	41	3 086	2 134	3 239	178	19 359	478	16 738
65 UND MEHR	589	194 262	8	3 982	284	1 199	131	136 281	166	52 800
INSGESAMT	184 853	988 678	7 146	153 995	151 378	233 598	3 574	194 265	22 755	406 820
DAVON										
DEUTSCHE	184 853	988 678	7 146	153 995	151 378	233 598	3 574	194 265	22 755	406 820
AUSLAENDER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	184 853	794 130	7 146	144 551	151 378	141 712	3 574	186 469	22 755	321 398
UND ZWAR MIT										
EINKÜNFTE AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	9 597	90 738	934	14 822	4 770	6 116	148	2 515	3 745	67 285
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZÜGEN	679	4 440	38	188	402	469	17	296	222	3 487
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	4 252	224 855	162	5 384	2 187	4 085	699	160 938	1 264	54 448
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	69	1 832	3	127	37	70	5	1 020	24	615
LAG-BEZÜGEN	31	3 766	3	29	12	60	5	2 556	11	1 121
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	184 853	-	7 146	-	151 378	-	3 574	-	22 755	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	288	15 105	21	705	178	327	25	10 346	64	3 727
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	13 949	131 172	1 822	44 448	8 546	13 620	273	13 679	3 308	59 425
KINDERGELD	85 625	365 092	6 266	119 134	63 496	52 121	1 648	13 819	14 215	180 018
WOHNGELD	115 520	495 281	4 587	88 610	96 014	110 290	2 279	116 651	12 640	179 730
SONSTIGEN EINKÜNFTE	14 169	90 258	1 470	23 659	9 160	14 201	268	9 127	3 271	43 271
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	194 548	-	9 444	-	91 886	-	7 796	-	85 422

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1987
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.5 MIT AUSLÄNDISCHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	149	5 454	6	829	108	305	2	43	33	4 277
18 - 21	806	13 205	10	398	676	2 963	13	85	107	9 759
21 - 25	2 758	31 488	33	736	2 357	5 726	38	146	330	24 880
25 - 50	18 222	121 473	305	4 182	14 907	20 746	338	1 790	2 672	94 755
50 - 60	3 167	11 081	20	272	2 552	2 018	100	1 793	495	6 998
60 - 65	431	4 118	2	60	317	345	20	1 582	92	2 131
65 UND MEHR	119	6 568	-	57	67	183	26	3 030	26	3 298
INSGESAMT	25 652	193 387	376	6 534	20 984	32 286	537	8 469	3 755	146 098
DAVON										
DEUTSCHE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLÄNDER	25 652	193 387	376	6 534	20 984	32 286	537	8 469	3 755	146 098
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	25 652	111 718	376	5 855	20 984	19 846	537	8 078	3 755	77 939
UND ZWAR MIT										
EINKUNFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	1 267	10 408	44	565	658	701	28	220	537	8 922
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	98	560	2	21	51	55	-	48	45	436
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	544	9 332	6	119	224	263	112	6 088	202	2 862
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	12	115	-	7	5	11	-	59	7	38
LAG-BEZUEGEN	2	41	-	-	2	6	-	13	-	22
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	25 652	-	376	-	20 984	-	537	-	3 755	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHE- RUNGEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	52	674	-	14	31	25	6	429	15	206
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	766	4 740	60	1 207	515	642	29	368	162	2 523
KINDERGELD	15 965	46 049	352	5 101	12 590	8 574	337	1 964	2 686	30 410
WOHNGELD	16 640	83 447	236	3 378	13 625	15 470	359	5 841	2 420	58 758
SONSTIGEN EINKUNFTEN	1 744	10 195	51	765	1 256	1 652	48	465	389	7 313
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	81 669	-	679	-	12 440	-	391	-	68 159

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFANGERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT 1987
8.5 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG
UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES ERNÄHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE
HAUSHALTE										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	48 743	269 291	41	1 162	44 754	116 026	679	19 898	3 269	132 205
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	31 964	308 300	758	34 578	27 470	52 457	629	105 314	3 107	115 951
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	6 885	90 588	240	10 729	5 341	25 522	86	3 198	1 218	51 139
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	4 107	87 474	253	13 854	2 742	14 702	82	9 206	1 030	49 712
EHEPAARE OHNE KINDER	18 522	48 374	113	243	15 558	9 295	576	17 142	2 275	21 694
EHEPAARE MIT 1 KIND	22 986	28 415	210	382	19 519	9 366	436	2 600	2 821	16 067
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	21 992	23 864	264	367	18 777	7 498	409	1 589	2 542	14 410
EHEPAARE MIT 3 U.M. KINDERN	15 438	17 928	197	286	13 043	4 858	331	1 080	1 867	11 704
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 476	4 117	36	383	1 206	1 321	35	271	199	2 142
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	15 185	112 253	2 257	42 233	9 253	12 250	310	3 585	3 365	54 185
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	730	1 717	24	281	598	437	13	103	95	896
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	6 142	60 510	1 615	30 323	2 788	3 425	99	1 597	1 640	25 165
HV MAENNLICH MIT 3 U.M. KIND.	320	951	16	140	246	219	5	41	53	551
HV WEIBLICH MIT 3 U.M. KIND.	1 918	23 529	571	12 462	673	994	34	565	640	9 508
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	4 953	28 849	342	8 115	3 587	3 761	148	1 879	876	15 094
DARUNTER MIT KIND (ERN)	596	15 457	116	5 874	300	814	12	256	168	8 513
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	7 772	19 351	581	4 759	5 655	3 195	201	1 274	1 335	10 123
DARUNTER MIT KIND (ERN)	6 403	16 384	525	4 326	4 590	2 640	151	734	1 137	8 684
ZUSAMMEN	209 133	1 125 511	7 518	160 297	171 210	265 326	4 073	169 342	26 332	530 546
IN EINRICHTUNGEN	1 560	57 734	20	441	1 291	810	41	33 576	208	22 907
INSGESAMT 1)	210 505	1 182 065	7 522	160 529	172 362	265 884	4 111	202 734	26 510	552 918
EMPFÄNGER 2)										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	48 743	269 291	41	1 162	44 754	116 026	679	19 898	3 269	132 205
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	31 964	308 300	758	34 578	27 470	52 457	629	105 314	3 107	115 951
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	6 885	90 588	240	10 729	5 341	25 522	86	3 198	1 218	51 139
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	4 107	87 474	253	13 854	2 742	14 702	82	9 206	1 030	49 712
EHEPAARE OHNE KINDER	37 044	96 748	226	486	31 116	18 590	1 152	34 284	4 550	43 388
EHEPAARE MIT 1 KIND	68 958	85 245	630	1 146	58 557	28 098	1 308	7 800	8 463	48 201
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	87 968	95 456	1 056	1 468	75 108	29 992	1 636	6 356	10 168	57 640
EHEPAARE MIT 3 U.M. KINDERN	85 891	105 051	1 095	1 566	72 567	27 357	1 835	6 078	10 394	70 050
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	2 952	8 234	72	766	2 412	2 642	70	542	398	4 284
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	30 370	224 506	4 514	84 466	18 506	24 500	620	7 170	6 730	108 370
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 190	5 151	72	843	1 794	1 311	39	309	285	2 688
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	18 426	181 530	4 845	90 969	8 364	10 275	297	4 791	4 920	75 495
HV MAENNLICH MIT 3 U.M. KIND.	1 431	4 261	75	603	1 095	985	20	174	241	2 499
HV WEIBLICH MIT 3 U.M. KIND.	8 300	102 421	2 488	53 801	2 862	4 312	153	2 441	2 797	41 867
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	9 906	57 698	684	16 230	7 174	7 522	296	3 758	1 752	30 188
DARUNTER MIT KIND (ERN)	1 192	30 914	232	11 748	600	1 628	24	512	336	17 026
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	30 417	71 847	2 213	16 511	22 320	12 069	764	4 759	5 120	38 508
DARUNTER MIT KIND (ERN)	25 942	62 122	2 032	15 133	18 848	10 255	603	3 050	4 459	33 684
ZUSAMMEN	475 552	1 793 801	19 262	329 178	382 182	376 360	9 666	216 078	64 442	872 185
IN EINRICHTUNGEN	2 717	63 609	63	1 031	2 342	1 159	48	34 069	264	27 350
INSGESAMT 1)	477 715	1 854 883	19 271	329 638	384 105	377 060	9 709	249 900	64 630	898 285

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

2) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN, DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ERHALTEN HABEN.

9 EMPFANGER VON SOZIALHILFE 1987
9.1 HILFE AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN
MANN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 3)	1 379 226	57 041	69 466	181 804
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 039 519	42 757	58 405	127 265
03	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 3)	558 090	21 018	28 549	82 578
04	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	672	25	25	93
05	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	13 871	899	441	3 587
06	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	220 900	6 016	17 488	35 457
07	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	-	-	-	-
08	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 3)	145 630	5 458	4 634	22 814
09	UND ZWAR:				
09	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	16 683	126	137	3 639
10	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	21 426	1 052	204	3 499
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	25 275	812	611	3 500
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 833	64	107	489
13	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .	42 617	2 238	880	6 750
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	45 547	1 961	2 752	6 879
15	TUBERKULOSEHILFE	1 401	16	28	26
16	BLINDENHILFE	800	-	28	12
17	HILFE ZUR PFLEGE	162 425	8 594	5 756	18 203
18	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	2 933	111	923	218
19	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 783	759	700	4 868
20	ALTENHILFE	2 715	27	485	173
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 762	454	10	449
WEIB					
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 3)	1 757 053	78 673	81 626	228 619
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 292 707	57 153	62 682	161 200
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 3)	698 110	29 282	37 029	96 523
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	609	28	20	92
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	29 320	1 987	2 007	8 289
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	210 717	6 358	16 856	33 864
28	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	6 109	156	481	859
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 3)	100 678	3 646	3 743	15 770
30	UND ZWAR:				
30	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	10 363	119	171	2 405
31	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	12 538	593	105	2 043
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	15 582	433	344	2 214
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 883	42	101	290
34	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .	30 923	1 648	656	4 979
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	35 555	1 397	2 399	5 247
36	TUBERKULOSEHILFE	515	8	28	11
37	BLINDENHILFE	1 170	-	36	28
38	HILFE ZUR PFLEGE	344 552	17 191	13 661	38 853
39	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	8 947	382	3 097	662
40	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	4 420	103	357	675
41	ALTENHILFE	15 169	176	1 787	1 042
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 050	1 008	10	606
INSGE					
43	SOZIALHILFE INSGESAMT 3)	3 136 279	135 714	151 092	410 423
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 332 226	99 910	121 087	288 465
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 3)	1 256 200	50 300	65 578	179 101
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	1 281	53	45	185
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	43 191	2 886	2 448	11 876
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	431 617	12 374	34 344	69 321
49	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	6 109	156	481	859
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 3)	246 308	9 104	8 377	38 584
51	UND ZWAR:				
51	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	27 046	245	308	6 044
52	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	33 964	1 645	309	5 542
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	40 857	1 245	955	5 714
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 716	106	208	779
55	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .	73 540	3 886	1 536	11 729
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	81 102	3 358	5 151	12 126
57	TUBERKULOSEHILFE	1 916	24	56	37
58	BLINDENHILFE	1 970	-	64	40
59	HILFE ZUR PFLEGE	506 977	25 785	19 417	57 056
60	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	11 880	493	4 020	880
61	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	26 203	862	1 057	5 543
62	ALTENHILFE	17 884	203	2 272	1 215
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	7 812	1 462	20	1 056

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
2) AUSSERDEM 6604 PERSONEN, DIE IN WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE BETREUT WURDEN.

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.
3) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
UND/ODER IN EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN 2)	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
24 398	437 484	117 108	65 718	146 528	176 546	27 782	75 351	01
21 285	347 881	89 099	46 766	103 769	116 401	20 748	65 143	02
4 396	171 076	37 779	26 516	67 670	87 220	11 429	19 859	03
21	115	99	28	53	102	3	108	04
79	3 676	1 891	691	1 279	1 132	140	56	05
1 071	76 358	8 032	7 516	27 138	30 296	4 146	7 382	06
-	-	-	-	-	-	-	-	07
659	38 067	8 295	8 798	15 998	31 820	3 656	5 431	08
4	7 153	864	1 127	810	1 103	1 478	242	09
75	4 754	391	1 425	1 049	7 807	611	559	10
35	2 070	998	1 013	4 704	9 191	159	2 182	11
35	315	332	141	551	436	98	265	12
9	12 826	292	3 884	6 295	7 978	942	523	13
502	15 025	5 481	1 546	2 611	5 741	783	2 266	14
-	401	61	126	81	334	5	323	15
8	-	-	681	30	23	1	17	16
2 351	50 639	17 246	8 576	19 638	22 627	3 286	5 509	17
65	620	217	132	158	305	86	98	18
262	3 957	2 012	483	4 714	2 526	457	1 045	19
11	626	766	40	64	467	10	46	20
36	348	535	69	143	298	25	395	21
LICH								
32 770	591 496	156 805	88 266	170 139	202 478	36 587	89 594	22
27 871	454 092	113 209	63 500	119 755	135 692	27 827	69 726	23
6 411	232 906	55 430	34 443	69 599	91 190	13 235	32 062	24
22	77	115	27	44	88	2	94	25
156	7 170	2 942	1 862	2 508	1 789	511	99	26
960	82 520	8 034	8 236	19 154	23 894	3 590	7 251	27
18	2 884	92	156	507	650	112	194	28
569	25 360	5 317	5 969	11 452	22 913	2 399	3 540	29
4	4 293	479	633	321	803	955	180	30
74	2 797	220	818	616	4 604	381	287	31
37	1 352	690	656	2 921	5 750	103	1 082	32
28	160	237	131	382	300	51	161	33
1	9 234	226	2 693	4 839	5 625	688	334	34
425	10 489	3 502	1 273	2 381	6 107	464	1 871	35
2	140	20	44	34	66	4	158	36
29	-	-	947	40	40	-	50	37
4 547	115 082	35 131	17 340	36 276	40 236	6 408	19 827	38
260	1 798	564	385	317	688	308	486	39
38	714	391	125	720	430	298	569	40
60	4 451	3 771	279	276	2 951	60	316	41
49	972	632	90	181	650	74	778	42
SAMT								
57 168	1 028 980	273 913	153 984	316 667	379 024	64 369	164 945	43
49 156	801 973	202 308	110 266	223 524	252 093	48 575	134 869	44
10 807	403 982	93 209	60 959	137 269	178 410	24 664	51 921	45
43	192	214	55	97	190	5	202	46
235	10 846	4 833	2 553	3 787	2 921	651	155	47
2 031	158 878	16 066	15 752	46 292	54 190	7 736	14 633	48
18	2 884	92	156	507	650	112	194	49
1 228	63 427	13 612	14 787	27 450	54 733	6 055	8 971	50
8	11 446	1 343	1 760	1 131	1 906	2 433	422	51
149	7 551	611	2 243	1 665	12 411	992	846	52
72	3 422	1 688	1 669	7 625	14 941	262	3 264	53
63	475	569	272	933	736	149	426	54
10	22 060	518	6 577	11 134	13 603	1 630	857	55
927	25 514	8 983	2 819	4 992	11 848	1 247	4 137	56
2	541	81	170	115	400	9	481	57
37	-	-	1 628	70	63	1	67	58
6 898	165 721	52 377	25 916	55 914	62 863	9 694	25 336	59
325	2 418	781	517	475	993	394	584	60
300	4 671	2 403	608	5 434	2 956	755	1 614	61
71	5 077	4 537	319	340	3 418	70	362	62
85	1 320	1 167	159	324	948	99	1 173	63

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 2)	1 137 927	46 730	62 003	147 855
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 017 439	41 717	58 401	125 607
03	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	659 131	32 908	38 501	74 963
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2)	327 079	10 812	20 679	49 312
05	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	672	25	25	93
06	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	3 517	232	295	338
07	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	195 499	5 002	16 269	30 681
08	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN	-	-	-	-
09	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2)	31 838	920	756	5 659
10	UND ZWAR:				
11	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	6 716	62	64	2 880
12	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	12 093	496	154	1 601
13	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	4 455	191	123	551
14	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	422	6	31	15
15	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE ..	-	-	-	-
16	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	8 542	166	406	664
17	TUBERKULOSEHILFE	879	13	15	8
18	BLINDENHILFE	537	-	25	-
19	HILFE ZUR PFLEGE	89 167	4 231	3 039	11 038
20	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	2 834	99	921	216
21	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	5 314	564	44	1 873
22	ALTENHILFE	2 029	25	485	57
	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 136	195	10	417
WEIB					
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 2)	1 419 372	63 044	68 562	183 093
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 251 265	55 261	62 678	156 924
25	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	890 811	45 646	45 410	99 599
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2)	388 641	14 842	23 422	54 028
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	609	28	20	92
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	7 706	500	858	950
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	188 631	5 747	15 347	29 894
30	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN	4 798	135	447	569
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2)	25 295	626	803	4 001
32	UND ZWAR:				
33	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	5 231	89	97	2 011
34	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	7 227	311	70	970
35	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 372	86	55	292
36	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	321	2	24	17
37	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE ..	-	-	-	-
38	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	10 405	143	573	747
39	TUBERKULOSEHILFE	333	5	19	2
40	BLINDENHILFE	778	-	30	-
41	HILFE ZUR PFLEGE	152 376	7 405	4 464	18 380
42	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	8 843	378	3 092	561
43	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 518	38	52	473
44	ALTENHILFE	12 049	167	1 785	391
	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	4 231	753	10	578
INSGE					
45	SOZIALHILFE INSGESAMT 2)	2 557 299	109 774	130 565	330 948
46	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 268 704	96 978	121 079	282 531
47	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	1 549 942	78 554	83 911	174 562
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 2)	715 720	25 754	44 101	103 340
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	1 281	53	45	185
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	11 223	732	1 153	1 288
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	384 130	10 749	31 616	60 575
52	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN	4 798	135	447	569
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 2)	57 133	1 546	1 559	9 660
54	UND ZWAR:				
55	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	11 947	151	161	4 891
56	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	19 320	807	224	2 571
57	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	6 827	277	178	843
58	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	743	8	55	32
59	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE ..	-	-	-	-
60	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	18 947	309	979	1 411
61	TUBERKULOSEHILFE	1 212	18	34	10
62	BLINDENHILFE	1 315	-	55	-
63	HILFE ZUR PFLEGE	241 543	11 636	7 503	29 418
64	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	11 677	477	4 013	877
65	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	6 832	602	96	2 346
66	ALTENHILFE	14 078	192	2 270	448
	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6 367	948	20	995

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN
BEI JEDER HILFEART GEZAHLT.

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

2) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
VON EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
21 846	371 713	98 208	52 163	115 089	135 150	23 910	63 260	01
21 078	344 072	87 640	46 277	102 734	111 277	20 374	58 262	02
14 634	233 037	60 450	32 697	63 331	59 702	13 617	35 291	03
2 021	107 738	19 648	13 181	36 462	48 090	7 838	11 198	04
21	115	99	28	53	102	3	108	05
32	988	620	123	572	231	41	45	06
784	71 616	6 948	6 496	24 224	24 678	3 730	5 071	07
-	-	-	-	-	-	-	-	08
270	4 565	1 306	818	1 166	10 359	2 039	3 980	09
2	1 098	116	143	44	665	1 455	187	10
67	1 763	248	340	313	6 034	548	529	11
8	141	118	128	135	1 154	8	1 898	12
23	37	170	1	19	33	1	86	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
171	1 537	661	218	656	2 515	43	1 505	15
-	120	28	97	53	232	3	310	16
7	-	-	481	15	9	-	-	17
803	30 622	9 626	4 998	9 260	12 201	2 041	1 308	18
63	582	213	122	141	300	83	94	19
124	180	547	148	1 266	269	21	278	20
8	383	540	32	34	411	10	44	21
22	341	496	38	124	250	23	220	22
LICH								
28 778	489 672	128 454	70 924	132 411	151 653	31 333	71 448	23
27 452	442 988	110 050	61 838	117 615	124 475	26 946	65 038	24
20 310	324 230	81 240	46 808	82 086	79 238	19 994	46 250	25
2 805	140 069	29 482	17 977	33 139	48 167	8 692	16 018	26
22	77	115	27	44	88	2	94	27
50	2 219	1 108	327	1 056	380	168	90	28
793	76 976	7 327	7 308	16 908	19 145	3 277	5 909	29
16	2 363	74	132	425	378	132	178	30
351	3 723	1 185	705	1 382	8 585	1 311	2 623	31
4	1 064	139	150	64	538	930	145	32
70	1 085	141	181	166	3 620	344	269	33
8	71	87	83	103	634	8	945	34
19	22	131	1	17	24	1	63	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
250	1 490	692	296	1 034	3 810	32	1 338	37
2	55	7	24	13	50	2	154	38
25	-	-	692	17	14	-	-	39
1 464	54 475	16 696	8 535	13 190	17 495	3 733	6 539	40
259	1 762	559	379	303	677	306	477	41
13	98	252	93	202	134	8	155	42
53	3 415	2 768	235	202	2 657	60	316	43
47	962	605	71	171	569	74	391	44
SAMT								
50 624	861 385	226 662	123 087	247 500	286 803	55 243	134 708	45
48 530	787 060	197 690	108 115	220 349	235 752	47 320	123 300	46
34 944	557 267	141 690	79 505	145 417	138 940	33 611	81 541	47
4 826	247 807	49 130	31 158	69 601	96 257	16 530	27 216	48
43	192	214	55	97	190	5	202	49
82	3 207	1 728	450	1 628	611	209	135	50
1 577	148 592	14 275	13 804	41 132	43 823	7 007	10 980	51
16	2 363	74	132	425	378	81	178	52
621	8 288	2 491	1 523	2 548	18 944	3 350	6 603	53
6	2 162	255	293	108	1 203	2 385	332	54
137	2 848	389	521	479	9 654	892	798	55
16	212	205	211	238	1 788	16	2 843	56
42	59	301	2	36	57	2	149	57
-	-	-	-	-	-	-	-	58
421	3 027	1 353	514	1 690	6 325	75	2 843	59
2	175	35	121	66	282	5	464	60
32	-	-	1 173	32	23	-	-	61
2 267	85 097	26 322	13 533	22 450	29 696	5 774	7 847	62
322	2 334	772	501	444	977	389	571	63
137	278	799	241	1 468	403	29	433	64
61	3 798	3 308	267	236	3 068	70	360	65
69	1 303	1 101	109	295	819	97	611	66

9 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1987
9.3 HILFE IN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG-HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 3)	262 334	11 322	9 395	37 968
02	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	165 170	8 401	4 435	21 953
03	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	22 683	1 044	4	1 736
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 3)	245 939	10 757	9 394	36 526
05	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS-GRUNDLAGE	-	-	-	-
06	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER-SCHICKUNGEN)	10 394	667	146	3 265
07	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	36 066	1 078	2 253	6 287
08	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN	-	-	-	-
09	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 3)	114 194	4 585	3 902	17 268
10	UND ZWAR:				
11	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	9 994	64	74	767
12	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	9 405	571	50	1 931
13	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	20 837	625	490	2 955
14	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 411	58	76	474
15	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .	42 617	2 238	880	6 750
16	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	37 023	1 795	2 354	6 218
17	TUBERKULOSEHILFE	557	5	13	18
18	BLINDENHILFE	265	-	3	12
19	HILFE ZUR PFLEGE	73 338	4 398	2 725	7 181
20	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	101	12	3	2
21	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	16 646	196	656	3 068
22	ALTENHILFE	688	2	-	116
	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	627	259	-	32
WEIB					
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 3)	361 966	16 769	15 591	49 571
24	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	246 253	12 638	8 610	29 414
25	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	42 219	1 897	5	4 388
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 3)	326 382	15 097	15 587	45 709
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS-GRUNDLAGE	-	-	-	-
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER-SCHICKUNGEN)	21 705	1 491	1 155	7 381
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	33 305	704	2 624	5 471
30	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN	2 675	29	66	556
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 3)	75 671	3 042	2 953	11 859
32	UND ZWAR:				
33	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	5 147	30	74	397
34	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	5 376	295	35	1 103
35	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	13 225	347	289	1 927
36	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 562	40	77	273
37	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .	30 923	1 648	656	4 979
38	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	25 167	1 255	1 832	4 505
39	TUBERKULOSEHILFE	190	4	9	9
40	BLINDENHILFE	392	-	6	28
41	HILFE ZUR PFLEGE	192 395	9 856	9 224	20 531
42	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	105	4	5	1
43	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 941	65	305	202
44	ALTENHILFE	3 126	9	2	651
	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	820	255	-	28
INSGE					
45	SOZIALHILFE INSGESAMT 3)	624 300	28 091	24 986	87 539
46	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	411 423	21 039	13 045	51 367
47	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	64 902	2 941	9	6 124
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 3)	572 321	25 854	24 981	82 235
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS-GRUNDLAGE	-	-	-	-
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER-SCHICKUNGEN)	32 099	2 158	1 301	10 646
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	69 371	1 782	4 877	11 758
52	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WOCHNERINNEN	2 675	29	66	556
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 3)	189 865	7 627	6 855	29 127
54	UND ZWAR:				
55	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	15 141	94	148	1 164
56	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	14 781	866	85	3 034
57	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	34 062	972	779	4 882
58	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 973	98	153	747
59	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE .	73 540	3 886	1 536	11 729
60	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	62 190	3 050	4 186	10 723
61	TUBERKULOSEHILFE	747	9	22	27
62	BLINDENHILFE	657	-	9	40
63	HILFE ZUR PFLEGE	265 733	14 254	11 949	27 712
64	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	206	16	8	3
65	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	19 587	261	961	3 270
66	ALTENHILFE	3 814	11	2	767
	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 447	514	-	60

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
2) AUSSERDEM 6604 PERSONEN, DIE IN WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE BETREUT WURDEN.

1) VORLAUFIGES ERGEBNIS.
3) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN 2)	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
2 599	71 931	19 122	14 075	33 682	45 543	4 253	12 444	01
1 710	47 931	12 886	9 241	23 399	26 057	2 916	6 241	02
213	4 110	1 461	496	1 123	5 197	400	6 899	03
2 406	68 254	18 260	13 614	32 840	41 220	3 886	8 782	04
-	-	-	-	-	-	-	-	05
47	2 694	1 271	568	719	907	99	11	06
312	9 395	1 130	1 260	4 157	7 147	693	2 354	07
-	-	-	-	-	-	-	-	08
389	33 538	6 990	7 983	14 837	21 562	1 619	1 521	09
2	6 069	748	984	767	441	23	55	10
8	2 991	143	1 085	737	1 796	63	30	11
27	1 929	880	885	4 570	8 040	151	285	12
12	278	162	140	532	403	97	179	13
9	12 826	292	3 884	6 295	7 978	942	523	14
331	13 489	4 820	1 330	1 955	3 228	740	763	15
-	283	35	29	31	128	2	13	16
1	-	-	201	16	14	1	17	17
1 548	20 023	7 620	3 580	10 388	10 426	1 248	4 201	18
2	39	4	10	17	5	3	4	19
138	3 777	1 465	395	3 551	2 257	436	767	20
3	244	226	8	30	57	-	2	21
14	7	39	31	20	48	2	175	22
LICH								
4 036	110 689	28 509	18 358	39 584	54 694	5 776	18 389	23
2 814	80 693	20 147	12 644	29 641	34 547	3 800	11 305	24
422	11 538	3 161	1 678	2 197	11 321	914	4 698	25
3 625	99 857	26 033	16 804	37 704	44 898	4 912	16 156	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
106	4 966	1 834	1 536	1 462	1 412	353	9	28
185	11 313	735	1 171	3 139	5 987	614	1 362	29
2	1 282	19	53	139	410	71	48	30
218	21 663	4 133	6 266	10 073	14 407	1 091	966	31
-	3 240	340	483	257	266	25	35	32
4	1 712	79	637	450	1 006	37	18	33
29	1 282	603	573	2 819	5 122	95	139	34
9	138	106	130	385	276	50	98	35
1	9 234	226	2 693	4 839	5 625	688	334	36
175	8 999	2 810	977	1 348	2 301	432	593	37
-	87	13	20	22	20	2	4	38
4	-	-	255	23	26	-	50	39
3 083	60 628	18 436	8 810	23 116	22 741	2 680	13 290	40
1	46	5	6	14	11	3	9	41
25	616	139	32	557	296	290	414	42
7	1 042	1 003	44	74	294	-	-	43
2	10	27	19	10	82	-	387	44
SAMT								
6 635	182 620	47 631	32 433	73 266	100 237	10 029	30 833	45
4 524	128 624	33 033	21 885	63 040	60 604	6 716	17 546	46
635	15 648	4 622	2 174	3 320	16 518	1 314	11 597	47
6 031	168 111	44 293	30 418	70 544	86 118	8 798	24 938	48
-	-	-	-	-	-	-	-	49
153	7 660	3 105	2 104	2 181	2 319	452	20	50
497	20 708	1 865	2 431	7 296	13 134	1 307	3 716	51
2	1 282	19	53	139	410	71	48	52
607	55 201	11 123	13 249	24 910	35 969	2 710	2 487	53
2	9 309	1 088	1 467	1 024	707	48	90	54
12	4 703	222	1 722	1 187	2 802	100	48	55
56	3 211	1 483	1 458	7 389	13 162	246	424	56
21	416	268	270	897	679	147	277	57
10	22 060	518	6 577	11 134	13 603	1 630	857	58
506	22 488	7 630	2 307	3 303	5 529	1 172	1 296	59
-	370	48	49	53	148	4	17	60
5	-	-	466	39	40	1	67	61
4 631	80 651	26 056	12 390	33 504	33 167	3 928	17 491	62
3	85	9	16	31	16	6	13	63
163	4 393	1 604	367	4 108	2 553	726	1 181	64
10	1 286	1 229	52	104	351	-	2	65
16	17	66	50	30	130	2	562	66

10 EMPFANGER VON SOZIALHILFE 1987 NACH

10.1 INS

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	186 896	7 917	8 718	25 666	2 720
02	7 - 11	102 465	4 584	4 225	15 100	1 919
03	11 - 15	90 649	4 255	3 563	12 955	2 034
04	15 - 18	69 217	3 046	2 790	9 832	1 465
05	18 - 21	72 497	3 198	4 769	9 958	1 458
06	21 - 25	109 110	4 517	6 461	14 603	2 022
07	25 - 50	492 542	19 151	28 120	62 409	8 863
08	50 - 60	113 038	4 560	5 055	14 159	1 804
09	60 - 65	33 910	1 220	1 296	4 117	498
10	65 - 70	24 615	856	942	2 822	344
11	70 - 75	19 346	751	767	2 216	248
12	75 UND MEHR	64 941	2 986	2 760	7 967	1 023
13	ZUSAMMEN ...	1 379 226	57 041	69 466	181 804	24 398
WEIB						
14	UNTER 7	170 899	7 250	8 207	22 653	2 703
15	7 - 11	92 351	4 182	3 964	13 128	1 781
16	11 - 15	83 663	3 794	3 369	11 983	1 869
17	15 - 18	66 267	2 962	2 643	9 589	1 491
18	18 - 21	81 907	3 602	4 671	11 318	1 627
19	21 - 25	126 410	5 686	6 852	17 516	2 722
20	25 - 50	527 317	23 685	26 468	70 181	11 314
21	50 - 60	116 400	5 158	4 947	14 743	2 235
22	60 - 65	56 438	2 306	2 121	6 841	929
23	65 - 70	54 718	2 321	2 033	6 382	853
24	70 - 75	58 576	2 536	2 305	6 714	805
25	75 UND MEHR	322 107	15 191	14 046	37 571	4 441
26	ZUSAMMEN ...	1 757 053	78 673	81 626	228 619	32 770
INSGE						
27	UNTER 7	357 795	15 167	16 925	48 319	5 423
28	7 - 11	194 816	8 766	8 189	28 228	3 700
29	11 - 15	174 312	8 049	6 932	24 938	3 903
30	15 - 18	135 484	6 008	5 433	19 421	2 956
31	18 - 21	154 404	6 800	9 440	21 276	3 085
32	21 - 25	235 520	10 203	13 313	32 119	4 744
33	25 - 50	1 019 859	42 836	54 588	132 590	20 177
34	50 - 60	229 438	9 718	10 002	28 902	4 039
35	60 - 65	90 348	3 526	3 417	10 958	1 427
36	65 - 70	79 333	3 177	2 975	9 204	1 197
37	70 - 75	77 922	3 287	3 072	8 930	1 053
38	75 UND MEHR	387 048	18 177	16 806	45 538	5 464
39	INSGESAMT ...	3 136 279	135 714	151 092	410 423	57 168

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN
GESAMT

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
51 760	14 817	9 435	19 677	23 399	4 798	7 989	01
34 071	8 227	5 306	9 709	12 637	2 468	4 219	02
30 789	7 525	4 443	8 738	10 438	1 911	3 998	03
24 881	5 550	3 193	6 396	7 444	1 451	3 169	04
24 072	5 751	2 927	6 825	8 330	1 506	3 703	05
33 631	8 144	4 764	12 141	13 514	2 075	7 238	06
148 570	41 626	21 790	55 472	64 998	9 285	32 258	07
36 386	10 333	5 750	12 016	14 583	2 007	6 385	08
10 637	3 354	1 945	3 824	4 950	629	1 440	09
7 396	2 597	1 383	2 838	3 944	429	1 064	10
6 013	1 988	1 054	2 134	3 079	308	788	11
19 278	7 196	3 728	6 758	9 230	915	3 100	12
437 484	117 108	65 718	146 528	176 546	27 782	75 351	13
LICH							
57 921	13 704	8 542	18 449	19 677	4 152	7 641	14
32 096	7 686	4 719	8 705	10 169	2 278	3 643	15
29 671	7 027	4 137	7 854	8 774	1 802	3 383	16
24 329	5 437	3 190	6 033	6 555	1 460	2 578	17
29 583	6 897	3 605	7 334	7 814	1 777	3 679	18
42 063	10 494	6 065	12 687	13 080	2 626	6 619	19
177 221	45 460	25 407	52 260	56 989	11 322	27 010	20
40 555	10 173	6 227	10 731	13 296	2 586	5 749	21
18 102	5 367	3 211	5 578	7 989	1 216	2 778	22
17 140	5 644	2 946	5 511	7 967	1 082	2 839	23
19 371	5 730	3 108	5 578	8 040	1 103	3 286	24
103 444	33 186	17 109	29 419	42 128	5 183	20 389	25
591 496	156 805	88 266	170 139	202 478	36 587	89 594	26
SAMT							
119 681	28 521	17 977	38 126	43 076	8 950	15 630	27
66 167	15 913	10 025	18 414	22 806	4 746	7 862	28
60 460	14 552	8 580	16 592	19 212	3 713	7 381	29
49 210	10 987	6 383	12 429	13 999	2 911	5 747	30
53 655	12 648	6 532	14 159	16 144	3 283	7 382	31
75 694	18 638	10 829	24 828	26 594	4 701	13 857	32
325 791	87 086	47 197	107 732	121 987	20 807	59 268	33
76 941	20 506	11 977	22 747	27 879	4 593	12 134	34
28 739	8 721	5 156	9 402	12 939	1 845	4 218	35
24 536	8 241	4 329	8 349	11 911	1 511	3 903	36
25 384	7 718	4 162	7 712	11 119	1 411	4 074	37
122 722	40 382	20 837	36 177	51 358	6 098	23 489	38
1 028 980	273 913	153 984	316 667	379 024	64 369	164 946	39

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MANN						
01	UNTER 7	86	91	194	103	140
02	7 - 11	87	94	179	105	176
03	11 - 15	71	78	141	81	168
04	15 - 18	54	52	105	60	113
05	18 - 21	46	44	131	51	89
06	21 - 25	49	45	121	55	92
07	25 - 50	44	38	93	48	73
08	50 - 60	30	30	54	33	48
09	60 - 65	25	22	37	26	34
10	65 - 70	26	21	35	25	30
11	70 - 75	22	20	30	21	23
12	75 UND MEHR	48	47	66	47	62
13	ZUSAMMEN ...	47	45	94	53	80
WEIB						
14	UNTER 7	83	88	192	95	144
15	7 - 11	82	90	171	96	169
16	11 - 15	68	73	135	78	157
17	15 - 18	54	54	103	61	122
18	18 - 21	55	54	129	61	103
19	21 - 25	60	64	129	71	125
20	25 - 50	49	52	94	57	98
21	50 - 60	31	34	49	34	53
22	60 - 65	29	29	40	30	42
23	65 - 70	35	35	45	35	44
24	70 - 75	38	38	49	36	41
25	75 UND MEHR	108	113	141	105	117
26	ZUSAMMEN ...	55	58	98	61	94
INSGE						
27	UNTER 7	85	90	193	99	142
28	7 - 11	85	92	175	101	172
29	11 - 15	70	75	138	80	162
30	15 - 18	54	53	104	61	118
31	18 - 21	50	49	130	56	96
32	21 - 25	54	54	125	63	109
33	25 - 50	46	45	93	53	85
34	50 - 60	30	32	51	33	51
35	60 - 65	27	27	39	28	39
36	65 - 70	31	29	41	31	39
37	70 - 75	32	31	43	30	35
38	75 UND MEHR	89	92	119	86	100
39	INSGESAMT ...	51	52	96	57	87

*) BEVÖLKERUNG:STAND AM 31.12.1986.

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

GESAMT
EINWOHNER *)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
105	79	72	56	57	132	123	01
107	78	75	53	58	128	129	02
90	67	59	44	45	95	119	03
70	49	41	32	32	71	99	04
55	42	31	28	30	57	90	05
56	42	35	34	34	54	102	06
49	40	34	32	32	49	86	07
33	30	25	21	23	29	64	08
27	26	22	20	21	24	48	09
28	29	23	21	23	25	44	10
26	25	20	17	20	22	32	11
58	57	46	34	38	45	70	12
55	44	38	33	33	56	86	13
LICH							
104	77	68	55	50	121	123	14
105	77	70	48	49	121	117	15
90	66	57	40	39	94	105	16
73	51	44	32	30	74	87	17
72	53	41	31	29	72	97	18
74	58	49	38	34	72	107	19
60	45	42	31	29	62	80	20
37	30	27	19	20	37	54	21
33	30	26	20	23	32	52	22
40	40	31	24	28	39	55	23
46	41	33	25	29	42	55	24
131	122	98	70	82	109	143	25
68	55	47	35	35	67	89	26
SAMT							
105	78	70	56	54	127	123	27
106	77	72	51	53	125	123	28
90	66	58	42	42	95	113	29
71	50	43	32	31	73	93	30
63	48	36	30	30	64	93	31
64	50	42	36	34	63	105	32
55	42	38	32	30	55	83	33
35	30	26	20	21	33	59	34
31	28	24	20	22	29	51	35
36	35	28	23	26	34	52	36
39	35	28	22	26	35	48	37
109	101	82	59	68	90	126	38
62	49	43	34	34	62	88	39

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	152 519	7 229	6 233	21 126	2 244
02	7 - 11	84 883	4 209	3 034	12 967	1 626
03	11 - 15	74 904	3 876	2 566	11 064	1 719
04	15 - 18	58 148	2 794	2 032	8 608	1 246
05	18 - 21	59 227	2 875	3 549	8 515	1 205
06	21 - 25	79 785	3 782	4 531	11 232	1 640
07	25 - 50	372 773	15 846	18 806	49 035	7 096
08	50 - 60	101 649	4 330	4 283	13 153	1 611
09	60 - 65	30 594	1 168	1 116	3 844	444
10	65 - 70	22 597	826	824	2 656	313
11	70 - 75	18 233	733	701	2 132	238
12	75 UND MEHR	63 331	2 949	2 678	7 834	1 008
13	ZUSAMMEN ...	1 118 643	50 616	50 353	152 166	20 390
WEIB						
14	UNTER 7	140 622	6 666	5 995	18 821	2 282
15	7 - 11	77 336	3 868	2 902	11 324	1 552
16	11 - 15	70 064	3 485	2 445	10 449	1 613
17	15 - 18	57 106	2 756	2 051	8 559	1 296
18	18 - 21	71 849	3 369	3 897	10 236	1 458
19	21 - 25	109 060	5 255	5 518	15 531	2 427
20	25 - 50	456 094	21 932	20 646	62 833	10 054
21	50 - 60	107 485	4 982	4 402	13 869	2 081
22	60 - 65	53 272	2 254	1 948	6 590	884
23	65 - 70	52 750	2 294	1 926	6 217	835
24	70 - 75	57 459	2 516	2 260	6 618	796
25	75 UND MEHR	319 852	15 137	13 953	37 396	4 415
26	ZUSAMMEN ...	1 572 949	74 514	67 943	208 443	29 693
INSGE						
27	UNTER 7	293 141	13 895	12 228	39 947	4 526
28	7 - 11	162 219	8 077	5 936	24 291	3 178
29	11 - 15	144 968	7 360	5 011	21 513	3 332
30	15 - 18	115 254	5 550	4 083	17 167	2 542
31	18 - 21	131 076	6 244	7 446	18 751	2 663
32	21 - 25	188 845	9 037	10 049	26 763	4 067
33	25 - 50	828 867	37 778	39 452	111 868	17 150
34	50 - 60	209 134	9 312	8 685	27 022	3 692
35	60 - 65	83 866	3 422	3 064	10 434	1 328
36	65 - 70	75 347	3 120	2 750	8 873	1 148
37	70 - 75	75 692	3 249	2 961	8 750	1 034
38	75 UND MEHR	383 183	18 086	16 631	45 230	5 423
39	INSGESAMT ...	2 691 592	125 130	118 296	360 609	50 083

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

SCHE

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
50 820	11 474	8 329	15 531	19 587	4 110	5 836	01
28 532	6 506	4 742	7 542	10 498	2 155	3 072	02
25 846	5 936	3 936	6 774	8 570	1 641	2 977	03
21 299	4 436	2 864	5 068	6 279	1 261	2 261	04
20 102	4 740	2 563	5 123	6 550	1 279	2 726	05
24 614	6 369	3 726	7 874	9 044	1 513	5 460	06
113 593	32 917	17 807	39 866	45 841	6 829	25 137	07
33 175	8 894	5 402	10 477	12 884	1 834	5 606	08
9 834	2 876	1 803	3 352	4 326	566	1 265	09
6 991	2 313	1 297	2 515	3 506	395	961	10
5 796	1 855	1 012	1 966	2 782	287	731	11
18 931	7 046	3 658	6 532	8 792	885	3 018	12
359 533	95 362	57 139	112 620	138 659	22 755	59 050	13

LICH

47 895	10 871	7 580	14 753	16 526	3 521	5 712	14
27 325	6 214	4 250	6 830	8 394	1 966	2 711	15
25 196	5 586	3 734	6 161	7 291	1 552	2 552	16
21 368	4 426	2 906	4 882	5 587	1 300	1 975	17
26 425	5 782	3 343	6 164	6 600	1 594	2 981	18
36 785	8 743	5 565	10 523	10 887	2 347	5 479	19
156 594	38 262	23 243	43 629	46 615	10 058	22 228	20
38 120	8 994	5 963	9 503	12 025	2 430	5 116	21
17 404	4 895	3 122	5 121	7 306	1 154	2 594	22
16 707	5 390	2 880	5 242	7 494	1 038	2 727	23
19 114	5 605	3 079	5 400	7 761	1 077	3 233	24
102 927	32 977	17 023	29 097	41 502	5 135	20 290	25
535 860	137 745	82 688	147 305	177 988	33 172	77 598	26

SAMT

98 715	22 345	15 909	30 284	36 113	7 631	11 548	27
55 857	12 720	8 992	14 372	18 892	4 121	5 783	28
51 042	11 522	7 670	12 935	15 861	3 193	5 529	29
42 667	8 862	5 770	9 950	11 866	2 561	4 236	30
46 527	10 522	5 906	11 287	13 150	2 873	5 707	31
61 399	15 112	9 291	18 397	19 931	3 860	10 939	32
270 187	71 179	41 050	83 495	92 456	16 887	47 365	33
71 295	17 888	11 365	19 980	24 909	4 264	10 722	34
27 238	7 771	4 925	8 473	11 632	1 720	3 859	35
23 698	7 703	4 177	7 757	11 000	1 433	3 688	36
24 910	7 460	4 091	7 366	10 543	1 364	3 964	37
121 858	40 023	20 681	35 629	50 294	6 020	23 308	38
895 393	233 107	139 827	259 925	316 647	55 927	136 648	39

10 EMPFANGER VON SOZIALHILFE 1987 NACH

10.2 DEUT
10.2.1 JE 1 000

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	79	88	169	90	134
02	7 - 11	82	90	158	96	176
03	11 - 15	68	75	125	74	168
04	15 - 18	50	50	89	55	109
05	18 - 21	41	41	110	45	81
06	21 - 25	40	40	97	45	82
07	25 - 50	37	33	73	40	64
08	50 - 60	29	30	50	32	44
09	60 - 65	23	22	34	24	31
10	65 - 70	24	21	32	24	28
11	70 - 75	22	19	28	20	22
12	75 UND MEHR	48	48	66	47	62
13	ZUSAMMEN ...	42	42	78	46	72
WEIB						
14	UNTER 7	76	85	170	84	141
15	7 - 11	78	88	156	89	175
16	11 - 15	67	71	124	73	165
17	15 - 18	52	53	94	57	119
18	18 - 21	52	52	121	57	100
19	21 - 25	57	62	118	66	122
20	25 - 50	46	50	83	54	95
21	50 - 60	29	33	45	32	51
22	60 - 65	28	29	38	29	41
23	65 - 70	34	35	43	34	44
24	70 - 75	37	38	49	36	41
25	75 UND MEHR	109	113	143	105	118
26	ZUSAMMEN ...	53	57	89	58	92
INSGE						
27	UNTER 7	78	86	170	87	137
28	7 - 11	80	89	157	93	176
29	11 - 15	67	73	125	73	167
30	15 - 18	51	51	92	56	114
31	18 - 21	46	46	115	51	90
32	21 - 25	48	50	107	55	102
33	25 - 50	42	42	78	47	79
34	50 - 60	29	31	47	32	48
35	60 - 65	26	26	36	27	37
36	65 - 70	30	29	39	30	38
37	70 - 75	32	31	42	30	34
38	75 UND MEHR	90	92	120	87	101
39	INSGESAMT ...	48	50	84	52	82

*) BEVÖLKERUNGSSTAND AM 31.12.1986.

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

SCHE
EINWOHNER *)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
99	71	68	51	52	120	117	01
105	73	72	48	53	122	127	02
90	63	57	40	41	91	127	03
69	46	40	29	30	67	93	04
51	39	29	23	25	52	82	05
45	38	30	25	25	42	95	06
42	36	30	26	25	39	83	07
32	28	24	20	21	28	63	08
26	23	21	18	19	22	45	09
27	27	22	19	21	23	42	10
26	24	19	16	18	21	31	11
58	56	46	33	37	45	70	12
50	40	35	28	28	49	82	13
LICH							
99	71	65	51	46	109	120	14
105	73	68	46	44	114	119	15
92	63	57	38	36	90	113	16
72	47	43	29	28	71	87	17
70	50	40	29	27	68	96	18
71	54	47	35	31	68	109	19
58	43	40	29	26	58	80	20
36	28	26	18	19	35	51	21
33	28	26	19	21	31	51	22
40	38	31	24	27	38	55	23
46	41	33	25	28	41	55	24
133	123	99	71	82	109	145	25
66	52	46	33	33	63	89	26
SAMT							
99	71	67	51	49	115	119	27
105	73	70	47	48	118	123	28
91	63	57	39	39	90	120	29
70	47	41	29	29	69	90	30
60	44	34	26	26	60	89	31
58	46	38	30	28	55	102	32
50	39	35	28	25	49	82	33
34	28	25	19	20	31	57	34
30	26	24	19	20	28	49	35
35	34	27	22	24	33	51	36
39	35	28	22	25	34	48	37
110	102	82	59	68	90	127	38
59	46	41	31	31	57	86	39

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	34 377	688	2 485	4 540	476
02	7 - 11	17 582	375	1 191	2 133	293
03	11 - 15	15 745	380	997	1 891	315
04	15 - 18	11 069	252	758	1 224	219
05	18 - 21	13 270	323	1 220	1 443	253
06	21 - 25	29 325	795	1 930	3 371	382
07	25 - 50	119 769	3 305	9 314	13 374	1 767
08	50 - 60	11 389	230	772	1 006	193
09	60 - 65	3 316	52	180	273	54
10	65 - 70	2 018	30	118	166	31
11	70 - 75	1 113	18	66	84	10
12	75 UND MEHR	1 610	37	82	133	15
13	ZUSAMMEN ...	260 583	6 425	19 113	29 638	4 008
WEIB						
14	UNTER 7	30 277	584	2 212	3 832	421
15	7 - 11	15 015	314	1 062	1 804	229
16	11 - 15	13 599	309	924	1 534	256
17	15 - 18	9 161	206	592	1 030	195
18	18 - 21	10 058	233	774	1 082	169
19	21 - 25	17 950	431	1 334	1 985	295
20	25 - 50	71 223	1 753	5 822	7 348	1 260
21	50 - 60	8 915	176	545	874	154
22	60 - 65	3 166	52	173	251	45
23	65 - 70	1 968	27	107	165	18
24	70 - 75	1 117	20	45	96	9
25	75 UND MEHR	2 255	54	93	175	26
26	ZUSAMMEN ...	184 104	4 159	13 683	20 176	3 077
INSGE						
27	UNTER 7	64 654	1 272	4 697	8 372	897
28	7 - 11	32 597	689	2 253	3 937	522
29	11 - 15	29 344	689	1 921	3 425	571
30	15 - 18	20 230	458	1 350	2 254	414
31	18 - 21	23 328	556	1 994	2 525	422
32	21 - 25	46 675	1 166	3 264	5 356	677
33	25 - 50	190 992	5 058	15 136	20 722	3 027
34	50 - 60	20 304	406	1 317	1 880	347
35	60 - 65	6 482	104	353	524	99
36	65 - 70	3 986	57	225	331	48
37	70 - 75	2 230	38	111	180	19
38	75 UND MEHR	3 865	91	175	308	41
39	INSGESAMT ...	444 687	10 584	32 796	49 814	7 085

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN
LÄNDER

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
10 940	3 343	1 106	4 146	3 812	688	2 153	01
5 539	1 721	564	2 167	2 139	313	1 147	02
4 943	1 589	507	1 964	1 868	270	1 021	03
3 582	1 114	329	1 328	1 165	190	908	04
3 970	1 011	364	1 702	1 780	227	977	05
9 017	1 775	1 038	4 267	4 470	562	1 778	06
34 977	8 709	3 983	15 606	19 157	2 456	7 121	07
3 211	1 439	348	1 539	1 699	173	779	08
803	478	142	472	624	63	175	09
405	284	86	323	438	34	103	10
217	133	42	168	297	21	57	11
347	150	70	226	438	30	82	12
77 951	21 746	8 579	33 908	37 887	5 027	16 301	13
LICH							
10 026	2 833	962	3 696	3 151	631	1 929	14
4 771	1 472	469	1 875	1 775	312	932	15
4 475	1 441	403	1 693	1 483	250	831	16
2 961	1 011	284	1 151	968	160	603	17
3 158	1 115	262	1 170	1 214	183	698	18
5 278	1 751	500	2 164	2 193	279	1 140	19
20 627	7 198	2 164	8 631	10 374	1 264	4 782	20
2 435	1 179	264	1 228	1 271	156	633	21
698	472	89	457	683	62	184	22
433	254	66	269	473	44	112	23
257	125	29	178	279	26	53	24
517	209	86	322	626	48	99	25
55 636	19 060	5 578	22 834	24 490	3 415	11 996	26
SAMT							
20 966	6 176	2 068	7 842	6 963	1 319	4 082	27
10 310	3 193	1 033	4 042	3 914	625	2 079	28
9 418	3 030	910	3 657	3 351	520	1 852	29
6 543	2 125	613	2 479	2 133	350	1 511	30
7 128	2 126	626	2 872	2 994	410	1 675	31
14 295	3 526	1 538	6 431	6 663	841	2 918	32
55 604	15 907	6 147	24 237	29 531	3 720	11 903	33
5 646	2 618	612	2 767	2 970	329	1 412	34
1 501	950	231	929	1 307	125	359	35
838	538	152	592	911	78	215	36
474	258	71	346	576	47	110	37
864	359	156	548	1 064	78	181	38
133 587	40 806	14 157	56 742	62 377	8 442	28 297	39

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MANN						
01	UNTER 7	148	170	307	308	176
02	7 - 11	126	174	272	250	174
03	11 - 15	94	125	212	198	165
04	15 - 18	84	98	202	154	147
05	18 - 21	100	118	309	163	178
06	21 - 25	136	172	293	226	189
07	25 - 50	101	137	201	166	183
08	50 - 60	53	75	99	80	164
09	60 - 65	69	52	101	76	149
10	65 - 70	78	46	127	76	120
11	70 - 75	62	36	96	49	72
12	75 UND MEHR	60	45	78	60	44
13	ZUSAMMEN ...	103	131	213	177	173
WEIB						
14	UNTER 7	136	149	290	274	168
15	7 - 11	108	127	228	211	134
16	11 - 15	80	96	175	153	118
17	15 - 18	77	91	151	140	149
18	18 - 21	88	101	199	139	143
19	21 - 25	104	114	219	182	169
20	25 - 50	77	83	173	121	124
21	50 - 60	64	71	117	102	105
22	60 - 65	74	51	101	76	83
23	65 - 70	80	46	109	91	59
24	70 - 75	60	43	61	67	31
25	75 UND MEHR	57	52	60	61	47
26	ZUSAMMEN ...	87	93	183	147	129
INSGE						
27	UNTER 7	142	159	299	292	172
28	7 - 11	117	149	249	231	154
29	11 - 15	87	110	192	175	140
30	15 - 18	80	95	176	147	148
31	18 - 21	94	110	254	152	162
32	21 - 25	122	145	257	207	180
33	25 - 50	91	112	190	147	153
34	50 - 60	57	73	106	89	131
35	60 - 65	71	52	101	76	110
36	65 - 70	79	46	118	83	87
37	70 - 75	61	39	78	57	44
38	75 UND MEHR	58	49	67	60	46
39	INSGESAMT ...	95	113	199	163	151

*) BEVÖLKERUNGSSTAND AM 31.12.1986.

1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

LÄNDER
EINWOHNER *)

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
146	127	128	91	125	314	142	01
122	109	113	80	114	193	133	02
90	84	80	60	78	136	102	03
83	71	66	54	62	127	115	04
96	68	69	67	89	135	128	05
143	75	107	101	133	213	132	06
106	65	83	70	97	163	98	07
52	58	46	32	48	70	74	08
62	84	56	51	73	82	97	09
56	106	67	79	87	73	87	10
40	81	45	69	89	73	68	11
46	70	60	51	83	64	60	12
104	76	85	69	94	161	108	13
LICH							
140	113	118	84	108	309	134	14
106	98	90	68	95	203	113	15
81	79	62	50	61	136	88	16
77	79	60	50	59	121	87	17
92	88	57	53	73	133	100	18
108	90	73	69	91	140	99	19
79	65	59	50	68	129	80	20
63	69	53	41	59	100	84	21
60	95	49	61	93	95	76	22
60	95	59	71	107	104	78	23
45	68	42	63	86	97	44	24
45	60	47	49	91	68	42	25
88	78	67	56	75	145	91	26
SAMT							
143	120	123	88	117	311	138	27
114	104	101	74	105	198	123	28
86	81	71	55	69	136	95	29
80	74	63	52	60	124	102	30
94	77	63	61	82	134	115	31
128	82	93	88	115	181	117	32
94	65	73	61	84	150	90	33
56	62	49	35	52	82	78	34
61	89	53	56	82	88	85	35
58	100	63	75	97	88	82	36
43	74	44	66	88	85	54	37
45	64	52	50	88	66	49	38
97	77	77	63	86	154	100	39

11 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1987

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN STELLUNG ZUM HAUSHALTSVORSTAND	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN
01	UNTER 7	299 461	12 327	16 013	35 419
02	7 - 11	161 711	7 362	7 461	21 168
03	11 - 15	149 082	7 004	6 283	20 233
04	15 - 21	245 565	10 917	13 505	33 649
05	21 UND MEHR	1 412 885	59 368	77 817	172 062
06	INSGESAMT ...	2 268 704	96 978	121 079	282 531
07	DAVON: HAUSHALTSVORSTAND	1 118 368	48 518	73 547	136 476
08	EHEGATTE	210 732	8 237	11 251	29 752
09	KIND	751 929	34 494	35 525	100 485
10	SONSTIGE PERSON	187 675	5 729	756	15 818
11	DARUNTER AUSLÄNDER UNTER 7	59 068	1 159	4 590	7 471
12	7 - 11	29 408	623	2 188	3 523
13	11 - 15	26 663	635	1 857	3 126
14	15 - 21	39 537	937	3 232	4 316
15	21 UND MEHR	250 457	6 107	19 803	26 291
16	ZUSAMMEN ...	405 133	9 461	31 670	44 727
17	DAVON: HAUSHALTSVORSTAND	183 466	4 653	16 838	19 451
18	EHEGATTE	54 794	1 273	4 648	6 323
19	KIND	137 504	3 049	10 036	17 155
20	SONSTIGE PERSON	29 369	486	148	1 798

12 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1987

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN
01	EINZELN NACHGEWIESENE HV MÄNNLICH	318 073	12 026	27 607	35 466
02	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	340 297	15 994	21 850	43 611
03	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MÄNNLICH	97 493	3 542	465	10 787
04	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	91 598	3 339	468	10 734
05	EHEPAARE OHNE KINDER	133 816	5 188	7 380	17 240
06	EHEPAARE MIT 1 KIND	154 245	6 252	9 069	22 398
07	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	183 500	8 452	10 548	26 144
08	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	191 034	7 066	10 243	33 839
09	HV MÄNNLICH MIT 1 KIND	11 190	458	924	1 550
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	254 890	11 694	13 808	28 412
11	HV MÄNNLICH MIT 2 KINDERN	7 350	345	444	1 173
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	199 971	10 020	10 080	24 300
13	HV MÄNNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	5 692	272	229	891
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	110 749	5 421	5 470	14 386
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	67 606	2 982	950	5 446
16	DARUNTER MIT KIND(ERN)	32 108	1 388	282	3 270
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	102 277	3 948	1 547	6 209
18	DARUNTER MIT KIND(ERN)	88 077	3 666	1 500	5 654
19	INSGESAMT ...	2 269 781	96 999	121 082	282 586
20	DARUNTER AUSLÄNDER ZUSAMMEN	405 230	9 467	31 670	44 735
21	MÄNNLICH	236 215	5 640	18 441	26 621
22	WEIBLICH	169 015	3 827	13 229	18 114

*) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN, DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ERHALTEN HABEN.
1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG ZUM HAUSHALTSVORSTAND, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
5 164	106 774	25 609	15 046	33 493	29 341	6 511	13 764	01
3 588	60 784	13 561	8 324	14 887	14 847	3 578	6 151	02
3 800	56 598	12 247	7 689	13 374	13 137	3 305	5 412	03
5 674	93 906	20 095	10 751	20 528	20 840	5 437	10 263	04
30 304	468 998	126 178	66 305	138 067	157 587	28 489	87 710	05
48 530	787 060	197 690	108 115	220 349	235 752	47 320	123 300	06
25 528	353 007	98 852	48 562	108 717	120 276	21 562	83 323	07
4 263	77 750	17 355	9 918	18 137	20 747	4 654	8 668	08
16 557	265 043	65 633	38 574	76 399	71 212	18 132	29 875	09
2 182	91 260	15 850	11 061	17 096	23 517	2 972	1 434	10
870	19 697	5 842	1 985	6 923	5 944	1 227	3 360	11
506	9 754	2 929	954	3 458	3 243	579	1 651	12
552	8 982	2 772	850	3 149	2 794	498	1 448	13
815	12 919	3 964	1 152	4 598	4 457	732	2 415	14
4 198	75 327	22 682	8 389	32 690	37 498	5 009	12 463	15
6 941	126 679	38 189	13 330	50 818	53 936	8 045	21 337	16
2 999	51 452	15 925	5 817	25 259	26 937	3 808	10 327	17
1 008	17 472	5 554	1 782	6 087	6 608	1 081	2 958	18
2 521	44 564	14 300	4 560	16 474	14 370	2 804	7 671	19
413	13 191	2 410	1 171	2 998	6 021	352	381	20

NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND LÄNDERN *)

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
6 961	82 305	27 505	10 850	36 040	41 371	4 936	33 006	01
9 997	106 025	31 133	14 900	26 994	35 229	6 161	28 403	02
3 008	41 258	8 052	5 353	9 087	13 459	1 888	594	03
2 733	38 678	7 880	5 797	8 088	11 335	2 001	545	04
2 828	47 764	11 488	6 268	11 724	15 000	2 578	6 358	05
3 402	55 401	13 074	6 879	12 732	14 067	3 996	7 035	06
3 784	63 504	15 944	10 084	16 612	16 328	4 612	7 488	07
3 430	69 644	15 375	7 319	17 542	15 946	4 247	6 383	08
364	3 042	978	552	1 170	1 154	164	834	09
5 006	84 920	22 492	12 474	28 824	24 722	6 024	16 514	10
201	2 097	594	339	843	744	138	432	11
3 402	65 454	18 696	10 461	22 704	20 886	4 713	9 255	12
149	1 755	477	396	578	549	111	285	13
1 548	35 690	10 029	6 288	13 754	11 906	2 378	3 879	14
1 016	31 508	6 066	4 298	6 396	6 502	1 506	936	15
808	13 292	2 912	2 140	3 198	3 586	836	396	16
714	58 047	8 013	5 883	7 847	6 742	1 937	1 390	17
677	48 027	7 392	4 967	7 176	5 959	1 788	1 271	18
48 543	787 092	197 796	108 141	220 935	235 940	47 330	123 337	19
6 941	126 681	38 203	13 330	50 841	53 951	8 050	21 361	20
3 924	74 087	20 269	8 052	30 308	32 426	4 822	11 625	21
3 017	52 594	17 934	5 278	20 533	21 525	3 228	9 736	22

13 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG 1)	NIEDERSACHSEN
-------------	--	-------------	------------------------	------------	---------------

13.1 IM LAUFE DES

01	EINZELN NACHGEWIESENE HV MÄNNLICH	318 073	12 026	27 607	35 466
02	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	340 297	15 994	21 850	43 611
03	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MÄNNLICH	97 493	3 542	465	10 787
04	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	91 598	3 339	468	10 734
05	EHEPAARE OHNE KINDER	66 908	2 594	3 690	8 620
06	EHEPAARE MIT 1 KIND	51 415	2 084	3 023	7 466
07	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	45 875	2 113	2 637	6 536
08	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	33 383	1 252	1 823	5 844
09	HV MÄNNLICH MIT 1 KIND	5 595	229	462	775
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	127 445	5 847	6 804	14 206
11	HV MÄNNLICH MIT 2 KINDERN	2 450	115	148	391
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	66 657	3 340	3 360	8 100
13	HV MÄNNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 271	61	54	192
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 453	1 266	1 255	3 278
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	33 803	1 491	475	2 723
16	DARUNTER MIT KIND(ERN)	16 054	694	141	1 635
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	27 127	1 109	442	1 627
18	DARUNTER MIT KIND(ERN)	22 791	1 023	428	1 460
19	INSGESAMT ...	1 334 843	56 402	74 663	160 356

13.2 AM JAHRES

20	EINZELN NACHGEWIESENE HV MÄNNLICH	183 231	8 700	16 995	19 252
21	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	248 487	13 194	16 415	28 038
22	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MÄNNLICH	61 149	2 743	328	6 211
23	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	62 289	2 668	374	6 417
24	EHEPAARE OHNE KINDER	44 976	2 121	2 412	5 374
25	EHEPAARE MIT 1 KIND	32 650	1 644	2 039	4 307
26	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	29 847	1 670	1 795	3 856
27	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	23 148	1 026	1 278	3 812
28	HV MÄNNLICH MIT 1 KIND	3 512	176	332	436
29	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	93 564	4 882	5 162	9 179
30	HV MÄNNLICH MIT 2 KINDERN	1 704	92	117	232
31	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	51 065	2 869	2 624	5 416
32	HV MÄNNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	877	51	42	127
33	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	20 093	1 100	1 045	2 352
34	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	23 361	1 216	415	1 760
35	DARUNTER MIT KIND(ERN)	11 518	598	99	1 093
36	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	19 254	921	388	1 028
37	DARUNTER MIT KIND(ERN)	16 341	852	380	930
38	INSGESAMT ...	899 207	45 073	51 761	97 797

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENESEN ODER DES JEWEILS ÄLTSTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.
1) VORLÄUFIGES ERGEBNIS.

1987 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *) UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
JAHRES								
6 961	82 305	27 505	10 850	36 040	41 371	4 936	33 006	01
9 997	106 025	31 133	14 900	26 994	35 229	6 161	28 403	02
3 008	41 258	8 052	5 353	9 087	13 459	1 888	594	03
2 733	38 678	7 880	5 797	8 088	11 335	2 001	545	04
1 414	23 882	5 744	3 134	5 862	7 500	1 289	3 179	05
1 134	18 467	4 358	2 293	4 244	4 689	1 312	2 345	06
946	15 876	3 986	2 521	4 153	4 082	1 153	1 872	07
626	12 212	2 709	1 275	2 989	2 845	741	1 067	08
182	1 521	489	276	585	577	82	417	09
2 503	42 460	11 246	6 237	14 412	12 361	3 012	8 257	10
67	699	198	113	281	248	46	144	11
1 134	21 818	6 232	3 487	7 568	6 962	1 571	3 085	12
33	392	110	87	130	124	25	63	13
360	8 167	2 295	1 462	3 173	2 733	558	906	14
508	15 754	3 033	2 149	3 198	3 251	753	468	15
404	6 646	1 456	1 070	1 599	1 793	418	198	16
195	15 026	2 159	1 588	2 146	1 914	533	388	17
184	11 945	1 974	1 312	1 940	1 689	486	350	18
31 801	444 540	117 129	61 522	128 950	148 680	26 061	84 739	19
ENDE								
4 815	50 143	17 668	7 034	19 022	19 046	2 812	17 744	20
7 637	79 427	23 632	11 753	19 140	23 793	4 731	20 727	21
1 833	27 308	5 361	3 176	5 500	7 062	1 254	373	22
1 729	27 212	5 741	3 663	5 647	6 966	1 492	380	23
1 026	16 249	4 225	2 423	3 719	4 407	880	2 140	24
798	12 207	2 892	1 578	2 564	2 393	824	1 464	25
666	10 740	2 641	1 823	2 557	2 150	765	1 184	26
465	8 827	1 925	929	2 035	1 583	507	761	27
130	957	320	177	366	307	55	256	28
1 937	32 524	8 389	4 966	10 433	8 279	2 325	5 488	29
51	500	149	91	190	150	29	103	30
901	17 340	4 907	2 838	5 716	4 861	1 277	2 316	31
25	260	83	60	91	69	22	47	32
286	6 666	1 842	1 191	2 480	1 961	446	724	33
351	11 289	2 101	1 627	2 010	1 796	534	262	34
281	4 877	1 064	821	1 112	1 122	320	131	35
148	10 934	1 488	1 190	1 365	1 145	392	255	36
140	8 794	1 373	989	1 251	1 034	359	239	37
22 738	312 683	83 364	44 519	82 835	85 968	18 345	54 224	38

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgeführt.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgliche Maßnahmen der Jugendhilfe (u.a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.